

Programm,

mit welchem zu der

öffentlichen Prüfung und Schlussfeierlichkeit

des

Kurfürstlichen Gymnasiums zu Fulda

auf

den 23. und 24. März 1863

ergebenst einladet

der Stellvertreter des Gymnasialdirectors

Dr. Karl Weismann.



Inhalt:

1. Eine Fuldaische Chronik aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts von Gangolf Hartung.
Herausgegeben von dem Gymnasiallehrer J. Gegenbaur.
2. Schulschriften. Von dem Stellvertreter des Directors.



Druck von J. L. Mh.

Das Auffuchen und die Erhaltung älterer schriftlicher historischer Denkmäler entspricht nicht bloß einer besonderen Vorliebe für dergleichen Altertümer sondern ist nach dem heutigen Stand der gesammten deutschen Geschichtsforschung eine notwendige Forderung der weiter vorschreitenden Entwicklung auf historischem Gebiete, indem die Aufgabe gestellt ist, aus den allgemeinen Verhältnissen heraus in die besonderen einzutreten, an der mannigfaltig und vielfältig gegliederten Erscheinung des individuellen und localen Lebens die wahren und frischen Farben zu sammeln, die dann später dem Gesamtbilde um so größere Tiefe, um so mehr Wahrheit zu verleihen im Stande sind, je naturgetreuer, je wahrheitsgemäßer sie selbst Zeugniß ablegen von dem Leben unseres Volkes in seinen engen beschränkten Kreisen, in der Gemeinde und im Hause. Jene Chroniken aus vergangenen Jahrhunderten, die wir so ziemlich in allen Theilen Deutschlands antreffen, enthalten einen historischen Schatz, dessen Bedeutung man erst dann recht würdigen lernt, wenn man nicht bloß in Kriegs- und Staatsactionen das Leben der Nation sucht, sondern, wenn man, wie dies die Erfolge der neuen culturohistorischen Forschungen satzhaft beweisen, auf alle die Einzelheiten des öffentlichen und privaten Lebens eingeht, die eben wesentlich Thun und Treiben, Freud und Leid der einzelnen Stände, der einzelnen Stämme in den verschiedenen Zeitperioden charakterisiren. Freilich wird zu einem richtigen Verständniß aller dieser Einzelheiten, zu einem nachherigen Zusammenfassen das ruhig prüfende Auge des Historikers leuchten müssen, um die Erscheinungen in ihrer Gesamtheit zu begreifen, sie genau zu würdigen und überall den eigentlichen Nerv des wahren Lebens bloß zu legen, wo eine oberflächliche Betrachtung rasch und kalt darüber hinweggeht.

Von diesen Gedanken geleitet entschloß ich mich das diesjährige Osterprogramm zur Herausgabe der Chronik Gangolf Hartung's zu benutzen, welche Eigenthum der Bibliothek des Bischöflichen Clerical-Seminars ist und mir von dem Hochwürdigsten Herrn Bischofe auf das bereitwilligste und in dankend anerkennender Weise zur Verfügung gestellt worden war. *)

Die Chronik zerfällt ihrem Inhalte nach in vier Abschnitte, der erste Theil enthält ein sogenanntes Haushaltungsbuch, worin sich Berechnungen mit Privaten, Quittungen über Ordonnanzgelder und dergleichen Dinge befinden, die freilich für Abschätzung des Geldwerts zu damaliger Zeit wichtige Aufschlüsse geben und Betrachtungen von Verhältnissen veranlassen, die wir übrigens auch anderswo und zum Theil viel genauer angegeben finden;

*) Das Verdienst auf diese Chronik zuerst in einer Sitzung des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde aufmerksam gemacht zu machen, gebührt dem Herrn Obergerichts-Procurator Freys.

Diese kommen deshalb ebenso wenig wie der zweite Abschnitt, welcher eine ganze Reihe von Vorschriften, wie man verschiedene Salben und sonstige Medicamente bereiten und sich vor Zauberei hüten soll, enthält, hier für unsern Zweck in Betracht. Dasselbe gilt von dem vierten Abschnitt, der ein Familienbuch ist und die wichtigsten Nachrichten über die Ereignisse in der Familie des Verfassers, über Geburten, Tausen, Gevatterstehn, Heiraten und Todesfälle enthält. Für unsern Zweck kommt lediglich der dritte Theil in Betracht, welcher die eigentliche Chronik enthält, d. i. die Aufzeichnung der wichtigsten Ereignisse im Stift Fulda, welche der Verfasser als Augenzeuge mitgesehen und erlebt hat. Die Chronik geht vom Jahre 1607 bis zum Jahre 1666, umfaßt also die Regierungszeit der Aebte Johann Friedrich von Schwalbach (1306 — 1322), Johann Bernhard Schenk von Schweinsberg (1623 — 1632) Johann Adolf von Hohenstedt (1633 — 1635), Hermann Georg von Neuhoff (1635 — 1644), Joachim Graf von Gravenegg (1644 — 1671) und das für die deutsche Geschichte so bedeutungsvolle Zeitalter des dreißigjährigen Krieges. In einfacher nackter Darstellung der Ereignisse liefert uns der Verfasser dennoch ein ganz anschauliches Bild von den Verhältnissen und Drangsalen, welche die Abtei Fulda in dieser Zeit zu erdulden hatte; wir hören von fast allen wichtigen historischen Personen, von Kriegs- und Staatsmännern, von Heeren und Heerestheilen jener Zeit, die durch Fulda kamen und daselbst Quartier nahmen; außerdem dürften einzelne Nachrichten über Kirchen und Bauten und sonstige mehr dem Kreis der Localgeschichte zugehörige Aufzeichnungen dem Freunde der vaterländischen Geschichte nicht unwillkommen sein. Der Abdruck der Urkunde ist möglichst getreu nach dem Originale, weggeblieben und gekürzt sind nur solche Nachrichten, die theilweise ganz persönlicher Natur waren oder Wiederholungen enthielten, oder ganz gleichgültigen Inhaltes waren. Am wichtigsten sind die Nachrichten aus den Jahren 1630 — 1635, einem Zeitraume, innerhalb welchem bekanntlich der Kanzler Ogenstierna als Bevollmächtigter der Krone Schweden die Abtei Fulda an die Commissarien des Landgrafen Wilhelm übergeben hatte. Vom Jahre 1637 — 1643 ist auffallender Weise die Chronik unterbrochen und zwar so, daß nicht etwa die Darstellung der dazwischen liegenden Ereignisse vielleicht verloren gegangen wäre, sondern die Chronik geht ohne Unterbrechung und selbst ohne irgend einen Absatz unmittelbar vom 12. März 1637 auf den 15. Januar 1643 über. Es fällt diese Periode in die Zeit, wo der Verfasser sich zum zweitenmale vermählt hatte. Auch für die folgenden Jahre finden sich nur spärliche Notizen und da sie größtentheils mehr die Familienverhältnisse des Verfassers wie öffentliche Angelegenheiten berühren, so werden dieselben beim Abdrucke übergangen. Mit dem Jahre 1648 springt sodann wieder die Chronik auf das Jahr 1664 über, wo sich nur noch zwei Nachrichten über Naturerscheinungen finden. Die letzte Nachricht ist vom Jahre 1666, worin der Chronist meldet, daß ein Dachdeckermeister den Pfarrthurm erstiegen, auf dem Knappe gesehen, ein Paar Strümpfe sich angezogen, ein halb Maß Wein ausgetrunken und dann die Kanne herunter geworfen habe.

Ueber die persönlichen Verhältnisse des Chronisten gibt uns in einem Nachtrag im Familienbuch ein Sohn desselben Aufschluß; dieselbe lautet: „Anno 1667 Donnerstag den 4. August Morgens zwischen 6 und 7 Uhr ist mein Vater sel., Gangolf Hartung, Fürstlich Fuldischer Futterschreiber und Rathsverwandter, auch zur Zeit regierender Bürgermeister, seines Alters 70 Jahr, in Gott selig entschlafen und den 6. August in die Pfarrkirche

allhier recht vor den Altar der hl. fünf Wunden, nächst dem Schöpfenstuhle zur Erde bestattet worden. Ist die Societät B. M. V. und St. Annae mit zum Grab gegangen wie auch Patres Franciscani. Gott gebe ihm eine fröhliche Auferstehung." Wir entnehmen daraus, daß Gangolf Hartung 1597 geboren wurde; aus den hier und da in der Chronik zerstreuten persönlichen Notizen erhalten wir dann die weiteren Nachrichten. Hartung stand zuerst in Diensten des Junkers Jörg Burchard von Boyneburg, sodann war er Gewerbtreibender in der Stadt, indem er im Jahre 1628 zum erstenmale Branntwein brannte. Im Jahre darauf kam er in das Schloß „bei Ihro F. Gn. Johann Bernhard Schenk, Abten zu Fulda": 1631 zog er aus dem Schloß in „der Hofwäscherin ihr Haus", weil seine Frau die Hofwäsche bekommen hatte. 1632 wurde er von dem Kaffler Statthalter nebst sämtlichen Hofdienern entlassen, zugleich aber allen, gleichsam um ihnen den Abschied zu versüßen, ein Cimer Wein zum besten gegeben, den sie dann „auch lustig mit einander ausgetrunken" haben. Auch die Frau Hartung Eva, eine geborne Staub, mit welcher er sich 1628 verheiratet hatte, mußte ihre Stelle als Hofwäscherin aufgeben und das Weißzeug an den neuen Statthalter abliefern. Zwei Jahre darauf zogen sie jedoch wieder in ihre Wohnung ein, die Frau erhielt die Hofwäsche wieder und Gangolf wurde von S. F. G. „zu einem Silberdiener" angenommen. Später wurde er „Fulbaischer Futtertschreiber" und scheint in guten Vermögensverhältnissen gelebt zu haben, indem er nach und nach mehrere Häuser in der Stadt ankaufte. Im Jahre 1651 wurde er allhier auf das Rathhaus gefordert und haben ihn die Herrn zu einem Schöpfen erkoren und gemacht. Wiewohl er nach seiner eignen Bemerkung sich ungern zu dem neuen Amte hergab, „so hats doch nichts davor geholfen," er wurde mit einem andern Schöpfen, Bonifacius Keller am 16. December in sein Amt eingeführt und gab mit demselben den üblichen Schmaus, wobei nach der vorhandenen Rechnung 25 Maß Wein, das Maß zu 14 Böhmisches*) getrunken wurde, außerdem gingen auf 22 Böhmisches für Weck und Brot, 2½ Fl. 7 Böhmisches für 3 Gericht Fische, 3 Böhmisches für 2 Pfund Lichter und 8 Böhmisches für 1 Pfund holländischen Käse. Außerdem mußte noch jeder neue Schöpfe 10 Fl. 20 Böhmisches alsbald baar zahlen. Daraus erklärt sich, warum ein sparsamer Mann wie Hartung sich sträubte, Schöpfe der Stadt zu werden. Die Zeit, wann er zum regierenden Bürgermeister, deren es damals 4 gab, ernannt wurde, ist nicht angegeben. Seine erste Frau starb 1635. In zweiter Ehe lebte er seit 1637 mit Anna Katharina Hergenröder; aus beiden Ehen hatte er 12 Kinder, von denen jedoch mehrere schon früh gestorben waren.

Das Format der Chronik ist Quart, der Inhalt ist auf Papier geschrieben, das Ganze ist in Schweinsleder gebunden, mit Riemen zum Zubinden versehen; der Einband ist sehr vergilbt, am Rücken theilweise zerrißen, während die Blätter des Innern mit Ausnahme einiger theilweise abgerissenen Seiten gut erhalten sind, obgleich das Papier ebenfalls stark vergilbt erscheint.

*) 44 Böhmisches machten einen Gulden.

Die Chronik Gangolf Hartung's.

Anno 1607 hat man das Schloss zu Fulda angefangen zu Bauen.

Anno 1608 hatt es zu Fulda im Schloss ein schrecklichen brandt gegeben, ist durch den Durwechter auß Komen, vndt den Turm ganz abgebrandt, vndt 2 Klocken sind verschmolzen.

Anno 1611 hatt man den Neuen garten auff der Juden begrebnus zu Fulda angefangen zu Bauen, vndt die mauwer darvmb gemacht, ist von Ihro F. G. Johan Fridrigen gemacht wordten.

Anno 1612 hat man den Frauenberg angefangen zu Bauen.

Anno 1613 ist zu Fulda ein erschrecklicher Wintt gewesen, vndt hat auff dem Frauenberg den Neuen gemachten Turm abgerissen vndt nach Nissig zugefurt vndt hatt sonst vill schaten gethan an heusser vnt wellen.

Anno 1613 ist zu Fulda ein groß Sterben gewesen vndt ungefehr bei 400 menschen gestorben.

Anno 1614 auff den Montag nach Sanct Antreastage, ist das Wasser zu Fulda, auff der langen brücken so groß gewesen, das es hat einen schu vber die schrifft gegangen, das der müller hat müssen die pferdt vndt die Kuh vndt die schwein, auß dem stallen durch das Wasser an seiller müssen ziehen, vndt das Wasser vber die pflanzen gartten gegangen, vndt ist das Wasser vber den gartten burn gegangen, vndt ist das Wasser in den horren Weg geflossen, vndt die Wischmull mitten im Wasser gestanden, haben die mull 2 tag still gestanden, ist das Wasser vff den Mittwoch witter vmb gefallen. In etlichen 70 Jahren ist es nicht so groß gewesen, das Wasser hatt sonst vill schaten gethan vndt vill hinweg gevirtt.

Anno 1615 ist hir zu Fulda ein erschrecklich gewitter gewesen, vff den sonntag in der Nacht vor Correnzitag, vndt hat am Himmel ein trag geflogen.

Anno 1615 ist im Fuldischen Landt vndt auff dem fogelßberg ein groß Durrung gewesen, das die bronzen darvon sint ganz vertrucknet.

Anno 1615 in der sonnabets nacht vor Maria Magtelentag, ist ein erschrecklich gewitter gewesen, vndt vff dem Pettersberg bey Fulda in die Kirgen geschlagen.

Anno 1615 den ersten Tag aprillis ist gewesen den Mittwoch, hat man am hellen ligten tag am himmel einen Routten Kringell mit 3 sonnen gesehen.

Anno 1615 ist zu Fulda im heuwmont in der sonnabets nacht, ein erschrecklich gewitter gewesen, vndt am himmel gesehen wortten ein dauff Stein vndt ein Feuer hott.

Anno 1615 8 tag vor margretta hat man zu Fulda der ganzen burgerschafft gebotten, Wasser vor die durcn zusezen, von wegen etlicher Morrt Brenner, die haben wollen die Statt in Brantt stoffen ist aber gott Lob nicht geschehen.

Anno 1615 ist im Fuldischen Landt in einem dorff, mit Nahmen Schintterling, ein Kindt geboren wurden, das hatt gehabt 2 Koppf 4 arm 4 beyn 2 gemeg vndt 1 Nabell vndt ist halt gestorben.

Anno 1615 ist ein Stadlicher schöner herbst gewesen, ist in vill Jahren nich als schön gewesen, vndt hat noch nicht geschneitt nach dem alten Martini.

Anno 1615 den 23. October auff den freitag, ist die erste Mes vndt Prediget gehalten wortten in der Neuen Kirchen bim Roden Lewben, vff dem wollwebers graben, vndt ist woll in 100 Jahren darin kein gottesdinst verricht wuritten, vndt ist wußt gelegen, sie wirdt aber widerumb auff gebauw.

Anno 1615 vff den Freitag vor dem alten Martini tag ☾ es hier zu Fulda gewetterligt in der Nacht.

Anno 1615 ist im Franden Landt ein trefflicher gutter Wein gewachsen, in viel Jahren ist er nicht als gutt gewesen.

Anno 1616 den Freitag vor mit Fasten ist das Wasser uff der langen brucken einen schuh vber die schriftt gegangen undt haben die Mül Still gestanden.

Anno 1616 in der Karwochen sind etlich Reutter in das schloß Fürsteneck gefallen und dar in vil Klein notten, gulten Ketten, undt dar von bragt, undt haben einen Jungen edelman erschossen, undt ist vff ihrer seitten auch einer todt gebliben.

Anno 1616 ist ein grosser Raub undt mortt undt stellen umb Fuldt hin undt wider gewesen undt vor-
nämlich in der Fasten.

Anno 1616 ist ein durer somer gewesen, hat ein lange Zeit nicht geregnet, undt ist ein schöner somer gewesen, undt hatt man die frucht vff Sanct Johannedtag angefangen zu schneiden.

Anno 1616 auf den Donerstag des Feitag der geburt Maria den 8. tag Aprills ist schnell ein feuwer auß Kommen zu Fulda im Jesuwitter schull im Kosthauß des Tags umb 3 Uhren schnell gegen abent vber gefahren undt noch 2 Bauw angestekt, aber nich vill schaden gethan, aber das feuwer im Kosthauß, daß hat gewaltig schaden gethan, undt ist 300 Mülter frucht verbrandt, undt ist das ganz Kosthauß im feuwer gestanden, undt sindt noch 4 andere Bauw darvon angegangen undt gebrentt, die alle 4 uff derselben Rien gestanden haben einem Becker einem Bruckater einem schulmeister undt einem Koch, aber nicht so vill schaden gethan aber der meist schatt ist geschehen im Kosthauß, undt ist ein Leitter mit 6 Perschon zu brochen, undt sindt alle her Runder gefallen dar under ist gewesen ein Maygister undt ist das Feuer mit der hilff gottes undt der menschen hilff den Abent umb 8 Uhren gestilt worden, aber es hat sich Keiner zu todt gefallen, undt hat die Summa der heusser 8 gebrandt, undt ist vill verbrandt undt gestollen worden.

Anno 1617 hatt sich Landtgraff Otto vom Hessen, zu heirsfeldt selbst erschossen.

Anno 1617 ist ein große Brandt hin und wider gewesen, undt im Fuldischen Landt, das man in vil Jahren nicht so von einem Brandt gehort hat in Dorffern undt stetten.

Anno 1616 umb S. Johannedtag hat man hier zu Fulda 2 vom Attell ein spegt und ein schnubenbach undt einen Reutter eingezogen, die haben gefangen geseßen 2 Jahr undt 12 Wochen, vff den Montag Nach simplizios hat man dem Reutter den Kopff abgehauben und die 2 vom Attell lassen sigen.

Anno 1618 vff S. Petter undt Pauelli abent in der Nacht ist umb 12 uhren eines hier burgers dochter, seines handtwerks ein goldschmit, hier zu Fulda in den Bronen uff dem Dinstigsmarkt gesprungen, das Niemandt gewost hat wie sie hinnein ist Kommen, uff den Morgen hatt man den Bronen außgesetzt, da hatt man sie darin dott gefunden, undt uff den abent zwischen 10 und 11 Uhren begraben wortten.

Anno 1618 vff S. Niklas abent, hat man alhie zu Fulda, den altten Zendtgraffen Balbasur Mosser den Kopf abgehauben, undt hatt man in vff einem Karm an daß gericht gesurdt, undt ist in einem himpt gericht worden, undt er hatt 13 Jahr gefangen geseßen.

Anno 1618 ist ein grosser Krig in Bemen gewesen.

Anno 1619 8 Tag vor S. Michaeli ist gewesen der sonntag, sindt etlich 100 Reutter bey der amelsburg an Kommen, undt haben Zerrung wollen, undt ist in nich geben wortten, da haben die Bauwer sie wollen weg geleit, die Reutter aber, daß wargenomen undt sie auf das Felbt gelodet vnd sie umb Rent, undt mit den amell burger undt den Bauwern geschlagen, undt ist der amelsburger undt bauwer mer als 100 dott bliben, erschossen undt erhauben, undt inß Wasser gesprengt wortten on die andern die noch verwundt sindt gewesen, undt haben die Reutter 2 fan be Kommen undt dem Pfalzgraffen zugezogen.

Anno 1619 ist einẽ burgerß sohn von Fulda der zu Wurzburg gestuttirt hat heim gezogen zu seinem Vatter, wie ehr wider nach Wurzburg hat wollen Reissen, findt im 2 Juden begenet, so hat er einem die sattel taschen genommen vndt ehr ist Furtt ge Ritten vndt der Judt ist im nach gefolget, zu Motten hatt der Judt die Taschen witter bekomen, indessen ist der studentt nach Wurzburg kommen vndt ist in ein verzweifflung gefallen vndt ist in einer Nacht in einen Bronnen gesprungen vndt etlich tag darin gelegen daß Nimant hatt gewußt vnderdessen ist er fundten wurden, vndt zu Wurzburg zu Röll vnd Aschen verbrandt wordten.

Anno 1620 ist die Neuw Kirchen zu S. seffir vff dem wollen weberß graben witter umb mit Franzißganern Mung besetzt worden.

Anno 1620 den 7. Merz ist der Chorfurst von Menz Johann schwieckhart alle hier nach Fulda kommen, vndt den 9. witter weg geReist, nach Willhaussen vff den Chorfurst tag.

Anno 1620 den 20. Merz ist gewessen den Dinstag, ist der Chorfurst von Cöln vndt Landtgraff Lubtwig, vndt Landtgraff Fritz von Darmstadt, alhir nach Fulda Komen vndt vber nach bleiben, vndt den 11. wider weg geReist, auch nach Willhaussen, vff den Chorfursttag.

Anno 1629 hatt Johann Frittrig von schwolbag abtt zu Fulda, daß Jesuwitterß Kloster alhier zu Fulda lassen grosser Bauen.

Anno 1620 ist ein vornemer burger mit Namen andreaß sollstatt alhier zu Fulda mit einem Edelman von Wangenheim vff die Jagt geRitten, vnd zu Brumzell einen Druck gedan, vndt vnuersehens mit einem Pistoll von dem Edelmann burg den Kopff zu dott geschossen worden.

Anno 1621 in der Wochen nach ostern haben sich etliche 1000 Salttatten, zu Roß vndt Fuß in das Fußtlich Landt ingezogen vndt hin vndt wider vff die Dorffer inlossirt, alß nemblich zu Lutten vndt himbach vnd noch mer Dorffer, vndt haben vbel gehandelt vndt die armen Leudt sehr vbel fegirt haben viell gestollen pferdt vndt ander sagen mehr, vnderdessen findt 200 salttatten zu Roß vndt Fuß in Brumzell Komen vndt auch ser vbel gehandelt, darvff hat der abtt von Fulda Johan Bernhart den ganzen außschuß mit bulzen vnd langen spissen, vndt ander wer mer hei Klein in die stadt Fulda lassen legen, vndt die Burgerßchaft auch darmit lassen vffmanen vndt fleißig lassen wacht halten vndt so vill zusammen bracht als 300 vndt die Reutter vndt fußKnecht, die vff den Durffern haben gelegen, haben die Reutter wollen die stadt ankennen vndt also blundter vndt die FußKnecht haben wollen die Durffer in Brandt stecken da haben sie erfahren, das so viell fulckß in der stadt Fulda gelegen ist vndt sie haben es nich gekundt vndt mit schantten abgezogen vndt etlich findt in die Stadt gezogen, alß der oberst Knibhaussen vndt oberst blasios sonh vndt Frauvenzimmer vndt etlich Reutter mehr, die findt im Schloß vff gehalten wurden, biß so lang das sold auf dem Fußbischen Landt ist Komen vndt nach der Zeit Fortgezogen vndt dem obersten Knibhaussen ein statlicher gaull geschendt worden, aber die statt Fulda ist aller voll Vanttvoldt gelegen vndt die ganze burgerßchaft hatt wasser müssen vor die heusser Sezen, vndt die Bauer alle ihr Wagen vndt egen in die Stadt fulda müssen Furren vndt vff die Langen Brucken.

Anno 1621 Nach Ostern ist aber mall Knibhaussen mit etliche 100 man hir in Stifft fulda anKommen, vndt quardirt begert aber nich bekomen, doch auß genaden am Frauvenberg sehr woll gespeist vndt gebrendt worden, vundt widerumb nach dem eiffelt zugezogen mit etliche Fanen zu Roß vndt Fuß, vndt ist widerumb vill Landt voldt hir zu Fulda gewessen vndt auch wider heimgezogen.

Anno 1621 vor aller heiligen tag ist ein wey Bischof alhie nach Fulda Komen vndt zum ersten die Neuw Kapeln zum Neuwen hoff geweyett, darnach zum Meiders zu babenhaussen, vff vnser Lieben Frauvenberg bey Fulda, die Franzißgane Kirg vff dem wollweberßgraben zu Sanet seffir darnach vff S. siemon vndt Juday das Jesuwitters Kloster, das neuw Deißl, vundt den Neuen marmel steinern altar vndt vff den Freitag vff den Neuen

Kirchhoff auch geweiht, vndt darbey ein Vermanung gethan, vndt an allen orten gefürmt, vndt auff aller heiligen Tag im Stifft den vmbgang mit gangen, vndt das heilig hochwurdige Sacrament vmbgetragen vndt den Stab vorher lassen tragen, vndt die hoe meß vmb 9 vher selbst gehalten vndt gesungen, vnd vnder des meß das gulden Matt vmb gelauffen vndt musizirt worden, vndt in der vesper 2 mahl vmb gelauffen vnd vff den Dinstag Nach Erffurt gezogen.

Anno 1621 Nach aller heyligentag sintt etliche 100 salbaten zu Roß vndt fuß ins Fulbische Landt Komen vndt in Behmen gewolt, vndt dem fußvolck zu Margrettenhaun vndt hoff vndt in den selbigen Durffern abgedanck worden, vndt das fußvolck widerumb heim, vndt hin vnd witter gezogen vndt die Reutter Fortgezogen vndt ablassen dancken, vndt nach schlichter Komen vndt wider zuRück gewolt an das Fulbsch Landt, aber das Landtsold hatt vff gemust vndt 100 burger von Fulda, vndt nach dem Neuwen Hoff vndt in der Nacht nach fliten gezogen, die Bauwer haben müssen Wacht halten am Drassinnberg, vndt die Reutter sindt zuRück gezogen vndt nich vff Fliten Komen vndt die Burger wider heim gezogen.

Anno 1621 vor dem Attfendt ist der Byssoff von halberstadt mit etlich 100 man zu Roß und fuß, vff das stettleyn AmellBurg, dem Byssoff von menz zustendig Komen, vndt haben angefangen zu bluntern vndt zu stellen, die Kirchen beRaubt, audt die Keilg vndt meßgewandt, alles gestollen vndt die Burger sehr vbel fegirt vn bestollen vndt die geistliche auch brandtgeschaz, vndt die Edell Leudt auch, haben die Burger müssen schweren, ein theill, vndt haben die stadt selbst bewagt, haben etliche Burger erschossen, vndt Willens gewessen in den Stifft Fulda auch zuKomen vndt haben auff der AmmelBorg so viel bekommen vndt beudt gemacht, als 6 tonnen golts, darvff hat der apbt von Fulda Johann Fridirig von schwallbach, alle sein auffschoff in die stadt Fulda lassen legen vnder die Burgerschaftt, vndt haben die Burger vndt Bauwer alle mit einander müssen schweren bey dem appt vndt der stadt Fulda zu halten, bey ehr gut vndt blud vff zu sezen, vndt ist das Floren Dohr zugemacht wurden vndt haben die herren das soldt essen Landt von Radthauß mit brodt gehalten, vndt ist vmb die stadt Mauher allen habenn mit horten gemacht worden, vndt ist in die Gartten schanzen gemacht worden, vndt 2 geschosz von Hammelburg in die stadt Fulda bracht wurden, vndt alle nacht mehr als 100 Man Müssen die stadt bewachen vndt hatt der Bissoff von Wurzburg, vndt der Beyer Fürst vill 100 man Nach der amellburg geschickt, vndt sie lassen abtreiben, vndt ist das Landt soldt Nach dem Chriistag witterumb heim gezogen.

Anno 1622 in der fasten hatt der Aptt von Fulda Johann Fridirig von schwalbach 300 Man zu foß in dem Fulbische Landt lassen werben, vndt der Marschalck auch schwalbach, oberster ober das Krigsfolck gemacht, vndt das fulck vff die Durffer, Nach Rastorf nach Geyß vndt die Durffer selbs herrumb ein Zeit weill gelegen, darnach widerumb in die stadt Fulda lassen Komen, vndt das soldt bewendt wurden, vndt bei ein 100 man auß gemustert vndt die andern saltaden an die Duhr gestelbt, vndt Dag vndt Nacht lassen Fleissig wachen vndt vff das Dinstag marck lassen einen Esell machen, das die saltaden darvff müssen sitzen wann sie ettwas hatten verschalbt, vndt den sannabet marck ein schnab galgen machen in dem wie sie halbt 4 Monat lang gebinet haben, sindt sie alle mit einander abgedanck worden vndt ihn baskartten geben worden.

Anno 1622 im Brachmond ist der Byssoff von halber Stadt vndt Anihhausen, vndt der graff von stirem vff gebrochen, vndt vff dem eiffeldt grossen uermudt getreiben, vndt darnach in Stifft Fulda Komen, vndt in die Durffer hey vmb in Posiert, vndt zu Heunfeldt die Stad ganz außgeblüntert, vndt etlich Durffer abgebrandt, als Nemlich Kleinfeldt in grundt abgebrandt, bis vff 6 heusser vndt Rottigges auch angesteket, aber nicht sehr gebrandt, vndt hatt ein Bauwer einem Reutter Zum Rottigges ein Hand abgehawen, witterumb haben sie vff den vmbliegenden Durffern alle miteinander gebranttschagt, vndt doch alle pferdt wo sie gelegen haben genommen, mehr als bey 300 pferdt im Stifft Fulda genomen vnd hinweg gebracht, widerumb haben sie wollen die Stadt Fulda mit ganzer

gewalbt haben, undt bluntern waffen und darnach in Brandt stecken, aber durch der burgerschafft ihr gelbt, das mehr als 6000 Reichth. zu steijer Komen, undt uff die helfft hinauß geschickt in einem Fass, undt hatt man in alle tag Brodt, Wein, Bir genunssam hinauß geschickt auff Wagen, undt die Bauwer die kein salbaten gehab haben, haben Brodt müssen in die Stadt Fulda tragen ins Radthaus und ihn hinauß geschickt bey tag undt Nacht, und haben die Burgerschafft, Juden, Studenten undt Handirrungsgesell müssen alle in ihrem gewehr gehen, undt auch die geistlichen Herrn selbstn, Tag undt Nacht müssen Fleissig Wacht halten uff dem Dahren, undt umb die Stadt hatt man auch fleissig Wacht gehalten tag undt nacht, undt ist blankennaum, hasselstein, grüßelmich, marbig, Gitterfellt, auffhaussen, Steinen hinder dem Petersberg undt auch den Petersberg selbst gebluntern undt bestollen, undt noch viell Durffer mer undt Stebt im Fuldischen Landt außgebluntern undt gebrandtschagt undt sindt forbt nach der Wetteraum gezogen.

Anno 1622 uff maria empfindenstag dem 8 Christmonat ist Johann Fridrig von schwalbach, apt zu Fulda, zum Neuenhoff in gott selig Entschlaffen undt den 9. des Monats nach Fulda gesurdt wurden undt den 12. zu fulda in den Stifft in das Kouendt von der Ritterschafft getragen wurden, vndt ein Stattlich Leicht Prebiger gehalten wurden, von seinem beichtvatter undt ehrlich begraben worden, Gott der allmächtig geb ihm undt uns allen ein frochlich Vfferstehung. Amen.

Anno 1622 im advent 8 tag vor dem Christag hatt der Beyer Fürst 200 Reiter undt 100 Krawatten in Stifft Fulda geschickt undt zum Neuenhoff undt eichen Zell undt Kerzell inlosiret undt etliche zu Fulda eingezogen undt den freittag vor dem Christag uffgebrochen und nach geissa undt hunsfeldt inlosiret und folgens den Christag da ligen bleiben und haben einen franziskaner Mönch mitgebracht ihr selbtprediger wehler zum gulten Stern zu Fulda Kranck wurden undt uff S. Johannestag den letzten Christtag gestorben, undt den Donnerstag in die Franziskaner Kirchen begraben worden, undt ist ein oberster Krawadt und 3 anderen Krawaden mit zum grab gangen.

Anno 1623 den 12. Januari ist Johann Bernhart schenk von schweynsburg gewessener Degandt zu Fulda, zu einem Apt Ehrwellet wurden, undt ein stadlich Meß gehalten im Stifft, undt die Wurzburger saltaden, so in der Stadt ligen 3 Mahl salve geschossen, undt die Burger, auch die Döbelhachen in Schloss auch, undt Stadlich eingefuhrdt.

Anno 1622 uff den Christag ist in Stifft Fulda des Bischoff von Wurzburg sein solbaten Komen undt uff die Durffer nach Lüder, himbach, maberzehl, hora, glesserzel undt hin undt witter uff die 2500 gelegt wurden, undt 100 in die Stadt, undt vill nach schligt, Lanenhaussen, augerspag, Lauderbach, Mahr, undt allenthalben voll gelegt worden, undt den obersten Hirßberger, auch zu fulda undt ander oberst mehr undt fenrich auch.

Anno 1622 den 19. January ist Eberhard Milgling schuhberg genand, zu einem Dechgant gewelbt wurden, undt Stadlich auff die Dechanney eingefuhrdt wurden.

Anno 1623 hatt man die Krawatten widerumb fort gelegt, als nemlich uff den fogelsberg hin und wider in alle Dorff voll, in der Reidßfell Landt auch voll, undt zu geysa, hunsfeldt, undt allen halben selbt erdumer voll, undt alle tag in die Stadt fulda gezogen undt darin gesossen undt inkauft undt sehr doll gehandelt darinnen, undt haben den armen Leudten viell Leidts angethan, widerumb sindt viell saltatten zu Fulda undt uff den Dorffern geworben wurden undt zu Fulda bewerdt wurden.

Anno 1623 hatt der apt von fulda Johann Bernhartt schenk von schweynsburg die Dorffpfarhern hin und wider veranttert, einen dahin den andern dorthin uff den Dorffern, undt hatt im ganzen Landt Newwe Zollschilt vff gehendt undt sein Wappen daran lassen massen, widerumb hatt er viell der alten Hoffdiener am Hoff abgesetzt undt uff der Cangelley auch gar viell abgesetzt.

Anno 1623 in der Karwochen uff den grundunerstag, hatt man zu fulda die fahn des verstorbenen Bischoffs

zu Wurzburg zuftändige falbaten, diefelbige fahn haben fie ihrem fenrig verehrt undt gefchenckt, daruff der fenrig widerumb den falbaten auch etliche Gimer wein gefchenckt undt die fahnen vertrunken undt aller foßll undt doll wurden, undt die burgerfchafft ubell gefegirt, undt etlich auch wundt gefchlagen undt daruff uff den osterMonttag das gelt bekommen undt bezaldt wurden unndt uff den Dinstag undt Mittwochen alle hinweg gezogen widerumb die fahn zu gerffeldt uff den ostermonttag auch dem fenrig gefchenckt wurden undt vertrunken wurden undt Dinstag Mittwochen abbezaldt wurden Donnerstag undt Freitag hinweg gezogen.

Anno 1623 den lezten Merz ist gewessen den freitag 5 Wochen nach fassennacht hatt mein herr Ihr F. G. Johann Bernhart schenk von schweinsburg, der herr Dehgant Eberhart Milchling wie auch die Stifft Herrn alle mit einander undt auch die in der pfarkirchen die ganze burgerfchafft undt die kleine Kinder in den schullen haben die Herrn franzisganer mong das geleidt uff den frauwenberg geben in einer Stattliche prozeffion undt darbey das heilig Sacrament mit hinuff getragen wurden undt schön darbey musicirt wurden, widerumb die kleine Kinder in den schullen auch schöne geistliche Lieder gesungen undt witter mit geigen und harpfen darunder gestreit undt die Kinder alle fahn und andere schone Werck getragen undt uff gemelten frauwenberg ein prediget von einem Jesuwitter gethan wurden undt darnach die hohe meß von dem probst von der felsch gethan wurden, nach gehaltener meß haben die Kinder etliche spruch müssen reden, undt findt widerumb in ordnung hinab in die Stadt gezogen, aber mein Herr Ihr F. G. Degant Capittellar hern burgermeister Nehdt undt schopffen undt andere hern findt daroben bleiben bey der mahlzeit undt städtliche tractirt wurden.

Anno 1623 8 tag vor pfinsten findt etliche Krawatten undt die Vornembsten under ihnen bey die 4 Kompania widerumb in ihr Landt gezogen undt ein Neuwe Kompania sich widerumb lassen underhalten undt gehffell bey Fulda insloirett und ins Landt zu hessen gezogen dem Braunschweiger von halber Stadt nach, mit ihm zu schlagen.

Anno 1623 8 tag vor pfinsten ist deß Beyerfursten sein ganz armaten bey die 30000 stark Jahmeh, uff gebrochen und in daß Landt zu hessen gezogen undt schliz, lauderbach undt andere ortten mehr in quarttirt undt Generall Tilli sein quarttirt in der Stadt hirsfeldt genohmen und viell Volk zu Ross undt fuß in hirsfeldt gelegen, auch trom herumb voll undt daß ganz hessen Landt verderbt, underdessen ist der Generall Tilli einstmalß in den Stifft gangen und einen franzossen mit gehabt, der hatt ein alt schrift funden uber einem gewelb darvor etliche eyßer thur gewessen undt alleß uffgemacht wurden, darin Generall tilli einen so Stadlichen schatz funden, alß nemlich einen bischoff hott von Berlen und Ettellstein einen vom Dalwig lassen machen 2 Cruizfig uff Meßgewandt vol Berllen undt edellstein ein grossen Kilg silber undt vergolt, ein patten druff silber undt ergolt, vill heiligtum undt andere sachen mehr, bey ein Donnen golst werdt gefunden mehr alß 15 meßgewandt daß nach fuld gesickt undt 2 Franzisganer mong zu Fuld lassen hollen undt alle tag lassen Meß undt prediget halten im Stifft Hirsfeldt, baldt darnach ist Generall Tilli mit seiner ganzen Armaten uffgebrochen undt nach dem Giffeldt gezogen den Braunschweiger zu schlagen.

Anno 1623 8 tag vor pfinstag haben die Becker, alle zu fuld undt uff etliche Dorffer trom her 80000 brott jeglich Brott 2 pfund schwer müssen backen und den Beyerischen Salbaten zu sicken, daruff etliche Beyerische BeckersKnecht bei die 30 nach Fuld gesickt undt haben müssen helfen backen undt ist uff den pfinstabend pfinstag und die andere tag, undt die ganze Wochen vill felds zu Ross undt fuß durch die Stadt fulda undt hinter der Stadt hergezogen, uff den pfinstag findt 2 Kurnnet durch die Stadt gezogen undt vill wagen undt fußfolck durch die Stad alß ins das Landt zu hessen, uff den pfinstMonttag ist zu fuld ein Krawatten hochzeit gewessen undt wie sie haben wollen in ihr quarttir Reitten seint sie Streidig wurden und sich sehr gehauwen undt einer dott gehauwen wurden, ist gewessen ein fahn Juncker undt uff den Donnerstag nach pfinstag zu fuld uff den Neuwen Kirchhoff begraben wurden.

Anno 1623 nach pfingsten findt alle tag Martebener auf dem Land zu hessen kommen undt viel sachen zu fuld verkaufft Als Korn, pferdt, Ruch undt andere sachen Zimwerk, alles im Land zu hessen genomen undt dargegen Weyn und Bir inkaufft undt ins Lager gefuhrt undt allezeit wider nach fuld komen und inkaufft auch ihrer vill von den hessischen Bauwer dott geschlagen worden undt alleß genohmen.

Anno 1623 findt etlich Wagen nach fuldh komen mit gelt undt bulffer und ein woche oder etlich da Still gelegen, undt viel saltaden zu fuß muschentirer undt Dobelsner, undt Dag und Nach fleissig gewacht bey den Wagen bey dem gulden Stern, undt im Stern die Kommissarien gelegen und haben die Burger und Landtsold schakung müssen geben, vom 100 fl. ein ½ fl. wie auch die Jnden ihr Kinder undt Dinstbotten alle müssen schakung geben undt den Kommissarius zugestellt wurden. Daruff den 17. Augustus Etliche 100 Reutter von teuschen, franzossen, Krawatten nach fuld ankomen alle uff die Dorffern inlosirt wurden und die Nachbeherbergs, etlich in der Stadt beleben, uff den Morgen ist gewessen, der Freitag den 18. Augustus sind alle wagen mit gelt undt andere sachen wie auch die obersten und gemeine saltaden alle mit einander uffgebrochen und mit den Reutter nach Frankfort am Meyhn und folgenß zu des Keyßers Armmaden gezogen.

Anno 1623 im october sint des General Tilli sein Armmaten, widerumb in das Land zu hessen komen, ihr quarttir darin zu nehmen, undt auch Tilli selbst sein hauptquarttir zu hersfelt.

Anno 1623 hatt Landgraff Moriz zu Cassell seine saltaden 2 Reigement abgedanckt, undt ihrer vill 100 durch den Stifft Fulda gezogen und sich zu fulda sehr gehauwen und in Stifft Wurzburg gezogen.

Anno 1624 uff den Newen Jahrstag hatt man hier von fulda nach hersfeldt 3000 Rthlr. dem General Tilli zugeschickt wurden undt ih auch ein Mes im Stifft zu hersfeldt hör lessen, wirdt funst alle tag meß gelesen trin von einem Jesuwitter.

Anno 1624 ist der General Tilli uff von Hersfeldt gebrochen mit seiner Leibquarte und andre Reutter mehr etlich 100; Maher, Lühbeck, mit dem Reigirent herzog zu Braunschweig und graff von anhalt undt graff von Altenburg, ein verelichnus von wegen des Krigs und General Tilli Dinstag vor fassenacht wider Nach hersfeldt komen.

Anno 1624 ist der apt von fulda Johann Bernhart schenk zu Schweinsburg Nach Aschaffenburg gereist und daselbst gekront wurden undt den Donnerstag vor der fassenacht widerumb Nach fulda komen undt von den Burgern Stadlich empfangen wurden, von dem Fulduhr an vom Nacht under einem Stadlichen Himmel gereitten undt der Nacht denselben getragen undt alle hauffer durch die Löbergassen mit tugern geziert gewessen biß zum Schloßduhr durch die ganze Stadt und sehr Stadlich zungen.

Anno 1624 uff den pfingstMontag und Dinstag ist hier zu fuld ein Stadliche Kommedia gespielt wurden von den Burger und Burgessohnen von soboma undt gemora, ist ein Stadlicher uffzug gewesen 11 Königen haben gerittten und ein Ruchhen voll frauren Zimmer gefahren im uffzuge, vill spilent undt tromen und pffien undt sincken unde possunen undt etliche schlagt in der Kommedia gehalten wurden undt ist die Kommedia 2 tag woll abgespielt wurden, ist Stoffel Kullus autter gewesen, so hatt Ihr F. W. Johann Bernhart schenk von Schweinsburg 4 Eimer wein verehrt zu vertrinken, widerumb das Cappittell als Eberhart schubberg genandt Milgling Dehgant otto von Kallenberg, und Hr. Neuhoff 12 Rthlr. den Daller zu 1½ fl. verehrt, widerumb die burgermeister der Stad fuld, als nemlich heyrig, hizing, hauszorg bengh, Barttel Rudig undt michell bez 8 Rthlr., den Daller zu 1½ fl. verehrt, und die gemeine Jndenschafft 5 Rthlr. zu 1½ fl. verehrt und der scharffrichter zu Fulda Meister Ricklass auch ein Rthlr. verehrt und mit Kommedia auch uff die etliche 60 fl. zusammen gelegt undt ist alle in frohigkeit vertrunden wurden uff den wolweberßgraben in Meister bastin hauß der ferwer undt sindt der Kommetizanten 100 undt 16 perschon gewessen, haben 2 tag getruncken.

Anno 1624 hatt man den grossen Bron uff den frauwenberg bey Fulda aufgesetzt, daran 4 Monatlang Zeit gearbeit undt uber die 40 Klaffter duff Stein undt Dreck rauff gezogen wurden undt hatt widerumb wasser.

Anno 1624 hatt Johann Bernhart schenk apt zu Fulda den heiligen Creutzaltar im Stifft under dem salvedor widerumb neuuiren lassen.

Anno 1625 Mittwoch den 15. Jenner hatt der wind das Mariabildt uff der MichalsKirchen bey Stifft in den Crutzgang geweydt.

Anno 1624 ist der General Tilli 3 mahl hir zu Fulda gewesen.

Anno 1624 hatt Johann Bernhart schenk von Schweinsburg die Capell uff dem Creutzgang die JohannesCapell wider uffrichten lassen und zu bauen undt Ihr F. G. selbstn uff Johannestag des Deufferß die mess trin gehalten.

Anno 1624 hatt Johann Bernhart schenk von schwinsburg, Apt zu fulda, die Capell uff dem Pauels Dohr widerumb auffgebaut wurden undt ein Klocken in den Dorn gehendt wortten.

Anno 1624 hatt Johann Bernhart schenk von schwinsburg, Apt zu Fulda, Johann Fritirig von schwalbag, gewesenem Apt zu Fulda, sein Epitaffium undt grabstein uffrichten lassen.

Anno 1624 hatt Johann Bernhart schenk zu Schweinsburg, Apt zu Fulda, daß heilig Sacramentheusslein mitt einem Roden doppel daffent vorhanden im Stifft zu fulda bekleiden lassen, und uff die 10 Altar Dacher, auch im Stifft alle mit ein Ander im Kloster bey den Jesuwitter gemacht wurden, alle Rodt und weys, auch ettliche weysse fahnen, undt auch ettliche Leseitten Rock auch im Stifft auch einen hock, alle miteinander ettliche 1000 Rthlr. geschetzt.

Anno 1624 9 tag vor dem attfent uff den fontag hir zu Fulda ankomen mer als 30 Krawatten undt uber nacht hier bleiben, welche im Stifft pattelborn Abgedank wurden.

Anno 1625 in der fasten im merze sindt hir zu fulda im Schloss 2 Stall Jungen uneinig wurden, im Stall trin, einer mit Nahmen Johannes schwollbag und Jorg Ristenis, eines verstorbenen Canzelley Botten sohn und des Botten sohn, den schwolbachen, in einen Ahm gehauwen, daruber der Apt Bernhart schenk erzurnt und befollen, dem Jorg die Handt abzuhanwen, und den 10. Merz, vorm Schloss, uff dem blaz einen Stock einzugraben, daruff einen meissell und Klupffell setz und lassen einen Stock und ein Dassel daran, daran lass mallen ein Handt undt ein beyhell, undt den Jorg lassen erbenfuhren, und der hoffmeister ettliche Arttickell vorgesagt und ledig gelassen, aber er hatt müssen einen Cydt schwerren, nicht zu Rechnen und wider die Chattoffischen nich zu dienen, und daß Landt verboten worden.

Anno 1624 hatt es in ober und under Dimbach an der pest sehr gestorben.

Anno 1625 in der fasten ist daß Wasser hir zu Fulda abermahls an die schrifft gangen und in ettliche Heusser.

Anno 1625 in der Fasten ist hir zu Fulda 5 Mahl die trommell geschlagen undt gross Werbung von den Chattoffischen undt Darmstadt geworben wurden auch in der Karwochen geschlagen wurde dieß ist 6 mahl in der fasten.

Anno 1624 uff Martinitag hatt hanß Ulmicher, der Verwalter uff dem spittall in der Stadt gewohnt und den Abent umb 8 uher heimß gangen und bey PauwloßDohr nach der brucken gangen, und so weit Rauff komen undt hinabgesturzt umb 8 Uher biß den Morgen um 6 Uher da gelegen und daß beyn enzwey gefallen.

Anno 1625 ist viel soldts durch daß fulschland und Stad Fulda dem Tilli zugezogen.

Anno 1625 hatt Johann Bernhart schenk, apt zu Fulda, 12 wagen mit pferden undt Knechten dem General Tilli zugeschiect.

Anno 1625 hatt Ludwig hopff Stadtschuldeß die Ziegelmöhl von Neuwen gangß gebaut.

Anno 1625 hatt Apt Bernhart schenck ein Neww Ziechelhauß bey den Kalkhoffen lassen Bauwen.

Anno 1625 den 11 heymmonat freitag findt etliche 40 wagen mit bulffer und bley hir zu fuld ankommen und uffs Radthauß geliffert wurden.

Anno 1625 findt mir alß etliche 1000 man zu Ross und fuß hir durch die Stad fuld und darneben her, auch sonst durch daß fuldische Landt, wie auch durch etliche Lender gezogen, auch viell wagen mit Munizion und profiant, auch viell 1000 Zentner pulver pley und Londen, alß soldt auf Bchmen, die Wagen auß andere Stetten, alleß dem Tillischen Lager zugesick wurden.

Anno 1625 ist hir zu fulda ein starck Wetter am Dag komen und in hanß pfogen hauß eingeschlagen an der Wagen, aber Gottlob nicht viell schaden gethan.

Anno 1625 ist im Stifft fuld ein pestkrandheit ingefallen, wie man sagt, die pest zu hünfelt und trom herrum, auch zu michalßNombach, zu Kemmerzell und in der Stad fuld, aber in der Stad nich viel, alß kleine Kinder in der Loberßgassen in etliche heusser und etliche alte Leut troffen.

Anno 1625 hatt Johann Bernhart schenck, apt zu fuld, etliche heusser hinter dem JesuwittersKloster und den ganzen Christoffell abbrechen lassen, und einen Newwen steinerhauff da lassen uffrichten vor die Alunuß.

Anno 1625 hatt Johann Bernhart schenck, apt zu fulda, ein Neww schnidtmöhl bey die hornsmöhl lassen Bauwen und auch ein Walck unndt schlißmöhl.

Anno 1625 uff den Karfreitag ist ein Stadlich prozeßion von den frauzisgauer uff den Abent umb 6 Uher angefangen worden, darbey der apt selbstn Johann Bernhart schenck, mit gangen und viell Herrn mehr, und in die Nacht gewerdt.

Anno 1625 ist hir zu fulda ein Judin in der psarkirchen, uff S. Martinustag von Docter Ernsten getaufft wurden, und die Judin ist schwanger gewesen, und Anno 1626 den 3. Jananius daß Kindt von ihr geborren wurden undt gedaufft wurden, daran 12 gefatter gehabt han.

Anno 1626 den 8. Januarius sint 8 wagen mit gelt undt 100 saltaden hir zu Fulda ankommen, sollen 4 Donnen goltz trauff sein, und auff den sonabets mardt etliche tag undt Nacht von ihnen bewagt wurden und den 11. wider hinweg gezogen in die psalz und daß gelt zu fuld stenen bleiben und von den Burgern bewacht wurden.

Anno 1626 den 10. Januarius findt 4 Nohn Benedicdiner alle hir zu Fuldt ankommen undt in S. siffirus Kirchen uff dem wollwebers Kraben ingeben undt den 13. diß Monats die erste Meß undt pretiget bey ihn gehalten wurden.

Anno 1626 den 13. Januarius findt 100 wagen mitt pulver, schuß undt wollen Duch, dem Tilli von Fuld zugesick wurden und die 8 wagen mitt diß gelt auch mittgeführt wurden undt ungefehr 300 Reutter undt fußknecht umb Bureßhun gelegen, undt haben die wagen Konfoyirt.

Anno 1626 hatt Johann Bernhart schenck, Apt zu Fulda, etliche heusser hintten der Canzeley abbrechen lassen undt vill Gärten auch lassen weg thun, die Baum lassen abhawen, und halt den gangen heizenplan abbrechen lassen, und dahin anfangen lassen ein Nohnen Kloster zu Bauwen undt den 24. Marcins ist gewesen den Dinstag vor Maria Verkündigung, hatt Johann Bernhart schenck, Apt zu Fult, mitt allen Stifft Herren, Jesuwitter undt schullern, wie auch mitt der Musick undt etliche Nohnen auß Sanct Siffirus Kirchen ein proceßion dahin gethan, undt den ersten Stein gelegt darbey auch silber undt gult gelegt wurden ist.

Anno 1626 ist groß Werbung im fulschen Landt, sondlich zu fuldt vor den Keyßer gewesen sonderlich in der fasten.

Anno 1626 in der fasten den 12. Merß findt 2000 saltaten zu fuß, so vor pratal gelegen, in Stifft Fulda

ankomen, Alß Nemlich zu muß, grossenLuder, maberzell, beidex himbach, hembach, Rodtiges undt Vessiges undt uber Nach darbleiben, undt ubel gehandelt, viell pferdt undt andere sachen mehr hinweg genohmen undt den 13. Merz wider uffgebrochen undt uber die langen Brücken und daß einseelt hinuff gezogen nach Steinenn hinder dem pettersbergen undt madenzell undt umbligenden Durffern inquantirt undt auch ein nacht darbleiben undt grossen Uebermodt getreiben zu Hunsfelt, undt darnach uff sacht gezogen.

Anno 1626 in der fasten den 1. aprillis findt vill saldaten zu fuß durch die Stadt Fulda undt ein Nacht baringelegen, dem General Tilli zugezogen.

Anno 1626 den 2. aprillis findt vill wagen mitt gutt auß unßer Legern komen, undt auch Reutter mitt in Stifft fulda, undt zu Kemmerzell, Maberzell undt etliche Dorffern, undt den 5. aprill wider uffgebrochen ins gericht Leuder ins Ampt Biberstein undt Meyers gezogen, undt darin Still gelegen undt den ostermontag widerumb zum General Tilli ins quartir gezogen.

Anno 1626 in der Karwachen ist die trommel abermals vor den General Tilli geschlagen worden, wie auch in dieser wochen wiederrumb Neww gewurben Krigs Volk durch die Stadt Fulda undt ein Nacht dar gelegen dem Tilli zugezogen.

Anno 1626 ist viell solds durch fulda dem General Tilli zugezogen.

Anno 1626 hatt Johann Bernhart schendt, apt zu Fulda, die Steinmehen am Mohnen Kloster abgeschafft von wegen des Krigs Volks.

Anno 1626 ist Landgraff Ludwigs Tochter von Darmstadt in die Stadt Fulda uff den Dinstag Nach den alten ostern ankommen, und den mittwochen im Schloß Still gelegen und den Donnerstag wider weggezogen.

Anno 1626 den Mittwochen Nach den alten ostern, ist der oberst plahr mit seinem Regiment hier in die Stadt Fulda ankommen undt in der Burgerheusser inquantirt wurden, undt die Burger ihn etliche tag die Kost geben müssen, aber darnach von J. F. G. wochentlich bezahlt wurden, ist die ankunfft gewesen den 22. aprillis, undt auch darzwischen vill 100 Man zu Roß undt fuß in Stifft Fulda komen, die armen BanversLeudt ser ubell geschlagen undt gehauben, darzu gang undt gar außgeblundert undt verZagt auß den Dorffern, alß Nemlich grossenLuder undt ander Dorffern mehr, undt dan alleß in die Stadt gefuhr undt verkaufft undt mitt hinweg gezogen, widerumb ist den 6. May abermals sold zu fulda ankommen. darunder ein Junger Salbatt erdapt worden der under dem obersten plahn gedunt hatt, undt under im darvon gelauffen, ist zum proffosen gefurd worden undt ein Nacht bey ihm in eyssen gessen undt den 7. May hir zu Fulda under der Dangheutten einen Neuwen galgen uff gericht wurden ist und daran gehent wurden, undt den ganzen tag lassen hangen undt in der Nacht von dem scharffrichter runner gethan wurden undt uff den Niccolas Kirchhoff begraben wurden undt auch ein alter saldat gestorben undt den 8. May begraben wurden, wie auch daß sold so in hessen hatt gewolt, ist auch wider in Stifft Fulda komen, widerumb ist den 9. März bey 500 man auß Fulda nach geissa und Hunsfelt gelegt wurden undt des plahrerß sold, widerumb sint den 10. may ungefehr bey die etliche 60 man auch in die Stadt Fulda inkomen undt auch quartir darin bekommen und Still gelegen bey den Burgern, auch hatt man den 10. May Bracht den obersten Martdahn welcher im Lager gestorben, auch in die Stadt Fulda mitt etliche 30 Reutter Bracht ist ihm der oberste plahr mitt alle seinen offiziren undt ungefehr 100 Moschquitiren engegen gedreiten undt gegangen, wie auch die Hern im Stifft undt Ihr J. G. Johann Bernhart schendt apt zu Fulda, wie auch die schuller undt Musicanten auch entgegen gangen, undt Stadlich musizirt darzu alle kloeken in der Stadt gelandet undt ihn byß ins daß JesuwittersKloster beleidet mit den pferden in die Kirchen gefuhrt undt ein schiltdtwacht darbey die Nacht gehalten, undt den 12. May wider weg nach seinem Heimmet geführt, widerumb den 16. May ist ungefehr 300 Mußhitirer durch die Loberßgassen den Vinweberßgraben hinuff nach Luder gezogen undt etliche

wagen in die Stadt fahren lassen, darin etliche gestollen schaen den Bauivern genohmen, ihn wider genohmen, auch ist den Dag auch den 16. May, daß solck, so den 9. May nach Hunsfelt gesickt worden, wider in die Stadt Fulda komen, auch hatt man uff dem frauwenberg Bey Fulda schancken uff geworffen, auch ist das solck vom Geissa, den 17. May wider in die Stadt Fulda ankomen, welches auch den 9. May weg gezogen wider komen, auch ist das solck so den 16. May dorch gezogen, bey der langen Brucken uff der Wiesen mitt Brodt undt Bier gespeist wurden, undt dann uff grossen Luder gezogen, wider den 17. May 100 saltaten undt 11 Reutter undt 4 Wagen, das solck und die Reutter durch die Löbers gassen undt den Leinwebers graben hin, aber die wagen in die Stadt Fulda in fahren lassen, undt ihn etliche sachen widerumb abgenohmen, pferdt undt ochssen undt dann wider fuhrt fahren lassen, auch ist abermahls uff diesen tag 50 Reutter undt Rugen pferdt durch die Stadt Fulda komen, auch findt diesen tag etliche 20 Reutter in die Stadt Fulda komen undt darin Still gelegen, undt ist deß oberst plahrs ganz Reigement, in die 1500 Starck un den trost, den 18. May auß der stadt fulda gezogen, nach der pfalz zu, widerumb den 19. May hatt man Wein, Bier undt Brodt von Fulda nach geissa, zu dem Herzog von Cunnenburg sein Kriech solck gesickt, aber mals den 20. May findt 200 woll beladen wagen uff dem hessen Landt, etliche Statt geblundert, nach fulda mit etliche Reutter und 100 Muschier ankomen, dann alles uff den Wagen verkaufft undt auch pferdt verkaufft, den burgern, undt etliche nach dem franden Landt, nach wein gefahren, undt etliche in der Stadt Fulda wein uff geladen, und die Nach da bleiben, undt den 21. May alle weg gefahren, nach dem hessen Land, auch ist den 19. May der herzog von Cunnenburg in die Stadt Fulda komen mitt etliche 50 Reutter undt dar Still im Schloß gelegen auch ist den 20. May der oberst gronenberger auch in die Stadt Fulda komen mitt etlich Reutter, undt uff der Dechenney Still gelegen undt alle beyten, der Herzog und oberst gronenberger alle mitt ein ander auß der Stadt den 21. May gezogen, auch hat man den 21. May auß der Stadt Fulda Brodt in das Tillische Leger gesickt etliche Wagen voll, undt findt den 25. May vill pferdt auß dem Tillische Leger in die Stadt fuld komen, undt etliche Wagen abgeholt.

Anno 1626 Jahr ist der General Tilli im May an daß hessen Landt komen undt sein quarttir zu Breitenbach an der Fulda genohmen, ist auch den 25. May in die Stadt fuld 1500 Viertell Korn undt mehll uff 52 wagen auß dem Stifft Wurzburg komen, alle hinder der pfahr Kirchen, in deß alten scher Johannes hauß abgeladen wurden, undt die Wagen wider ins franden Landt diesen tag gefahren, undt ist dem Mehgers Handtwerck gebotten 25 Zentner fleisch Wff diesen tag zu schlagten undt zu liffern von wegen deß Kriech solcks, so im Stifft fulda ankomen, undt ist das hollsteinisch Regimentt diesen tag in Stifft fulda komen, undt ein Nachtquarttir trin genohmen, als zu maberzell undt vill Dorffern mehr, undt ist der oberst Lauttenamb in die Stadt fulda mitt ungefehr 50 pferdt komen, ist dem solck wein, Bir, Brodt auß der Stadt zu gesickt wuritten, undt findt den 25. May wider weg gezogen, auch findt diesen 25. May dag ungefehr 50 Reutter in die Stadt fulda komen, den obersten Kortenbach zu stendig, auch diesen Dag 30 soltaden unbewehrt auch in die Stadt fulda komen undt die Nacht trin bleiben, undt findt den 25. May Kurfürschliche gesantten in die Stadt fulda komen, widerumb den 26. May findt 21 Wagen mitt Harnisch von fränckfurt undt 30 Reutter undt 20 Muskitiren, durch die Stadt fuld komen undt uff Hunsfelt zu, undt dem Tillische Leger zu geführt wurden, auch ist den 27. May aber mahls etliche 100 wagen mitt Korn auß dem Stifft Wurzburg in die stadt fulda komen, dem Tilli, undt uff dem Radhauß abgeladen wurden, widerumb den 27. May vill wagen mit munnugion, gelt, Londen arckellerley wagen, auch vill mardedenner wagen mitt wein, mitt einer Starcken Konfaych, fuldische Landtsold auch in die stadt fulda komen, undt den 28. May fruh alle Baderischen wagen, gelt, Londen, mardedenner wagen, wie auch etliche 5 wagen so Ihr F. G. Johann Bernhart schenck apt zu Fulda, mitt pferdt undt knechten zuRusten laßen,

wie auch alle Reutter undt fuß Knecht, so in der Stadt fulda lang gelegen uff gebrochen, darzu ein starcke Konfaych, von der Burgerschafft, bey die 200 starck muschkitiren, darzu 2 tromell mitt, undt alles auß der Stadt fulda weg dem Tills zu gezogen, auch ist den 26. May umb fulda in der nacht Kirchen, epffel, bireu undt ander opst mehr wie auch etliche weinstuck, daß Korn und garten gewäsch, mehren Theilch erfrohren wie auch der weinstock im franden Landt mehren theils auch erfrohren, in dießer benanden Nacht ist unser Burgerschafft, so die wagen Konfoyiert haben, den abent widerumb heim Komen, ist ihnen von obersten 6 Reischtt. verehrt wurden, widerumb ein pferdt einem Reutter abgenohmen, so einem Bauwer zugestanden, 4 Reischtt. verehrt, auch die Judenschafft 4 Reischtt. verehrt wurden, widerumb den 29. May ist der Burgerschafft abermals nffgebotten wurden, mitt der Rustung, undt 2 Trommell und uff die lange Brucken gesið, siudt ungefehr 100 Reutter undt ein wenig fuß sold undt den trost daruber marschirt, so etliche pferdt gestollen im fuldische Landt, ihnen ein theill widerumb abgenohmen, und dann nach Hunselt gereist, undt die Burgerschafft in guter ordnung heimgezogen, undt die Burger ihr 14 Reischtt. in frolichkeit vertrunden den 29. May.

Anno 1626 den 2. Junius siudt 100 pferdt und 200 Muschkitiren in Stifft Komen undt quartir gemacht zum Harmes, Birkemich, Hembach, Maberzell, Leimbach, Luder, Kleßerzell, Kemmerzell und zum Neuenberg, blanken Rauw undt andere Dörffern mehr, ist das sold den 3. Junius in die Stadt fulda deils geritten, undt einkaufft undt gesoffen, undt ist das sold dem wallenstein zu gestanden, auch ist den 3. Junius ihr oberst in die Stadt fuld komen, hatt man ihn genendt den obersten Gorkemich, hatt ganz einen Vockel Ruck gehabt, undt uff zwo Krucken gehen müssen, man hatt ihn müssen Vff pferdt anschrauben, ist so halt in einer Kugen ins Schloss gehollet wurden, und auch den abent widerumb zum gulten Stern gefuhrt wurden, undt alßbalt wider ins quartir nach Kemmerzell gerietthen, auch ist dießen 3. Junius ein tommult under dießen Reutter wurden, undt bey Meyßers Kauff ein Corporal vom pferdt durch den Kopff geschossen worden, aber doch nich gestorben, auch der Deter dar von geditten undt beim Koffen thor, daß pferdt lassen Stehen undt under dem schlag hin gekrogen, und dar von gelauffen durch daß Koffen badt, auch gleich einer geschossen durch sein gemach undt hindten Rauß gangen, ist auch nich gestorben, so halt daruff auch einer durch die Handt undt arm geschossen ist auch nit gestorben, undt die Deter alle 3 dar von Komen, undt siudt die Reutter bey Abent in ihr quardtir gereitten undt die armen Leudt ubell tractir, undt die Verwunden lassen in der Stadt bey den Balwizern ligen, auch hatt man den 3. Junius in der nacht die Burgerschafft umb 1 Vher uff gemandt, mitt ihrem besten gewehr uff den psahr Kirchhoff undt dann umb 2 Vhe zum paulleuß Dohr hinauß gezogen nach dem Neuenberg, undt da ein Kompany Reutter gelegen, die Alles spollirt, die fenster auß geschlagen, öffen, laden, schallen, schissel undt alß zerschlagen, wie die Burger siudt nauß Komen, da haben sie noch geschlaffen undt viell feihe undt pferdt ihn abgenohmen undt weg getreiben, wurden undt die Reutter den Burgern angeboten zu wehren, undt lermen geblaffen wordten, undt die Burger wider in die Stadt gezogen undt siudt die Reutter den 4. Junius, ist gewessen Bonifacius abent, all uff gebrochen und nach Mackenzell, Hunselt, undt umbligenden Dörffern undt flecken quartir genohmen, undt ist den 5. Junius ist gewessen Bonifacius tag, der Corporal so den 3. Junius geschossen wordten, durch den Kopf gestorben undt den 6. Junius uff den liben frauwen berg begraben wordten undt die heren frankißgauner ihm entgegen gangen undt etliche Stifft heren und schullern, mitt den Burgern zum grab gangen, undt den 12 tregern ein Verehrung geben worden.

Anno 1626 ist ein groß theuwrung an Komen an Korn undt Wein undt andtere sachen mehr, ist im Junius der feirn Wein uff 5 pagen der Neuw uff ein ortzgulten Komen, undt ist grosser mangell an Brodt undt Korn in fuld undt tromher gewessen, hatt das maß Korn 1 fl. undt mehr gulten, haben die armen Leudt. das Brodt

warm auß dem backoffen weg genohmen, auch findt den 9. Juniuß widerumb 100 und 30 Saltaden etliche bewerdt undt etlichen nit in die Stadt fulda ankomen undt ein nacht darbleiben, ist daß solch dem obersten schmidt zugestanden auch ist den 9. Juniuß auch in die Stadt fulda komen, der Herzog von Holstein mitt wenig Reutter undt zum guldenhorn in gezogen undt die nach trin bleiben und den 11. Juniuß der Herzog undt die schmidtische saltaden weg gezogen zum General Tilli.

auch hatt man den 10. Juniuß 2 Wagen mitt Brodt 2 Wagen mitt Bir auß der Stadt fuldt dem Sagen Lauenburg, nach herlez zugefuhr auch findt den 11. Juniuß ist gewessen den Donnerstag fronleichnamstag, findt 100 Reutter Merodisch solch ohn die Jungen in die Stadt fulda komen, undt ihn zur ortinanzs einem 1½ pfundt Brodt undt 1 Maß Byr wordten undt die nacht in wirtheußern Bleiben, auch hatt man den 11. Juniuß aber maß Bir den Saltatten zum herlez zugefuhr, undt findt die Merodische Reutter den 12. Juniuß wider uff zu fuld gebrochen undt uff sah zu marschierdt.

Anno 1626 Jahr ist hir zu fuld, daß maß Korn um einen Reichstt. verkauft wordten, den daller zu 1½ fl. den fl. zu 15 pagen, und haben die Becker zum ersten mahl zu fuld Kaufft.

Anno 1626 Jahr den 16. Juniuß ist abermahl 8 Wagen mit Korn, von ordtenburckg, in die Stadt fulda komen, undt uff dem marck den Burgern undt Bauvern undt Juden umb einen Reichstt. den Daller zu 1½ fl. den zu 3 KopfStuck, daß KopfStuck zu 5 bagen, den bagen zu 17 aldt pfennig verkauft worden, undt die Becker zu fulda vill weiz und Korn, daß maß umb 4 Kopfstuck bezaldt, auch ist den 16. Juniuß ungefehr 12 wagen Markedenbter, woll beladten mitt allerhandt sachen, auß dem Tillische leger in die Stadt fulda komeu undt vill sachen verkauft undt etliche nach dem frandenlandt gefahren wein zu kauffen, auch hatt man den 6. Juliuß Korn undt haker hir zu fuld uff dem Bahnhauß under die Bauver außgeben, auff bezallung, auch ist den 8. Juliuß 12 Reutter mitt 800 Schaff undt Hammel, von sach gebracht, in die Stadt fulda undt habener eindeills verkauft, ein deils weg geschend, und ein deils in der Stadt auch genohmen, dar uff den 9. Juliuß von der oberkeit die trommell geschlagen undt auß geruffen wider zugeben, undt die ubrige dem schaffer zugestelt wordten, undt findt die Reutter den 12. Juliuß wider ins quarttir gezogen.

Anno 1626 Jahr den 16. Julius findt ungefehr 30 Reutter in die Stadt fulda komen weyn ab zuholffen ins Tillische leger, undt zu Consfaygiren, undt den tag wider mitt dem Wein, nach dem Tillische leger gerietten, auch findt die Wagen, so daß Korn undt mehl ins Tillische lager, den 16. Julius gefuhrt, den 21. Julius wider uff fulda komen undt dann heim gefahren, Auch findt den 23. Julius 20 Wagen mit Pulffer, so der Herzog von Bayern schieß, in die Stadt fulda mitt 20 Muschqitterer von Bischoffheim komen undt im Stadtgraben abgeladen wordten, undt von den Burgern bewacht wordten, undt die 20 Muschquetirer den 24. Julius wider heim gezogen, widerumb den 25. Juliuß uff Jacobitag findt etlich Burger von fulda, so nach hinfeldt zu marck gewolt, undt uff der geißhecken von 12 Reutter antrossen undt ihn vill wahr undt gelt abgenohmen, undt dann die Burger wider nach fulda gangen, Auch ist abermahls den 29. Juliuß etliche 40 wagen mitt pulffer, Bley, Lunden, langen spiß undt 4 trommel, so der Bischoff von menß schië, in die Stadt fulda komen, undt ein Consfay hannauwisch auß Schoß mitt, undt dießen tag, abermahls vill Korn undt Pulffer, so den 23. Juliuß in die Stadt fulda ist komen, als mitt einander Korn undt die Wagen, auch das pulffer ins Tillische leger gesië wordten undt ein Consfay von Burgern mitt, und den hannauwische außSchoß: dießen tag heimgesië wordten, Undt hatt man die 3 Reutter's Jungen, so man den 1. Augustus gefangen bracht, den 4. Augustus in die Cyhen geschlossen undt an dem Mohnenkloster lassen arbeyden, widerumb findt 2 Reutter's Jungen auß deß Tillische leger, etlich sachen feinen obersten gestollen, undt nach fulda komen, ihnen 10 Reutter nach komen undt die nacht mitt Burger

laßen bewachen, undt den 6. Augustus zusamen gekoppelt undt an eines pferds schwanz gebunden undt ins leger mitt genohmen wordten, Widerumb hatt man den 8. Augustus die 3 Reutters Jungen, so man den 4. Augustus in die eisen geschlossen, undt ahm nohnen Kloster, dißen 8 dag Vffgeschloßen undt ledig lassen arbeydten.

Anno 1626 ist Ihr F. G. Johann Bernhart schenk apt zu fulda, den 10. Augustus Nach sachz gefahren undt den 11. August die Huldung da ingenohmen, undt den 11. Augustus 2 gesandten von fulda, einen Nach Treysa, den andern Nach weymmar geschickt, undt ist den 12. Augustus Ihr F. G. von sachz wider nach fulda komen, undt hatt man den 14. Augustus viell wagen mit pulffer undt lundten, mitt einer starken Konfay von Burgern zu fulda undt auß dem ampt Geyssa ins leger gefuhrt, den 15. august etliche wagen Nach gefahren auß der Stadt fuld.

Anno 1626 hatt sich baldt daß ganz hessenlandt in des Tillisch macht geben, undt die hauptStadt Cassell. Auch hatt man den 17. Augustus die Trommell vor Sahzenlaunenburg, Bruder hir zu fuld geschlagen, den 1. September der oberst von Kronberg auß dem Tillische leger in die Stadt fuldt uff der Post komen undt die Neuwe Zeittung bracht, daß der Konnig von Denemarc geschlagen sey, undt dießen dag uff der Post uff Aschaffen Burek gemitten, undt ist den 8. Septer ein Company bey der Stadt fulda hin geritten undt ist dießen dag ein Stadtlisch walfardt uff den frauwenberg gedan worden, undt dießen 8. September Ihr F. G. Johann Bernhart schenk apt zu fulda die armen leudt zu S. Nicolay undt zu S. Cathrina, die frauwen im spittall die menner im spittall, im Schloß geßeische undt Ihr F. G. selbst essen uff getragen undt ihn geschenk.

Anno 1626 ist Ihr F. G. Johann Bernhart schenk apt zu Fulda den 20. September mitt 6 pferdten Nach dem schweizerlandt gereist.

Anno 1626 Jahr hatt man ein Haus uff den Neuwen Kirchhoff gebauwet, den Tobengrebern darin zu wohnen, undt ist den 26. September 4 oder 5 fahnen fußsold, das vor Reinselsch ist gelegen, in Stifft fulda komen undt zu woherzell, himbach, Kemmerzell, gleßerzell undt andere Dörffern mehr quarttir gemacht, die leudt sehr geschlagen, ihn alles genohmen, undt den 27. bey der Stadt fulda hin, uff hoffbiber undt ander Dörffern mehr gezogen, undt wolten dem General Tilli zn zigen.

Anno 1626 hatt Johann Bernhart schenk Apt zu fulda hinder altenburek den spittall, bey der Kirchen, da die alten frauwen in sey, zu bauwen angefangen, vor die mönch die in Stifft Solten, mitt schlaffkammern undt andere gemache, lassen machen, undt ist Ihr F. G. Johann Bernhart apt zu fulda, den 5. Nouember, wider von seiner Reiß komen, die er den 20. September ins Schweizerlandt gethan hatt, undt 5 Ruchzen mitt mönch 8 Priister undt 12 Jungen, einen Becker und einen Koch auß mitt bracht, Sindt ihm entgegen gangen die Herrn Jesuwitter, wie auch etliche Studenten, gar Stadtlisch bekleidt, drey geredt, undt uff ladin empfangen, wie auch die musigantten mitt gangen, die Reitterschafft auch entgegent geritten, dar zu die Burgerschafft in ihrer Rüstung gestanden, die schulKinder ihn empfangen, undt gesungen, auch etliche geschuß im Schloß loß gebrandt sindt wordten, Die Burgerschafft auch mitt 2 fahnen, 3 trommell, mitt ihrer muschquetten, vom full tohr an biß in Stifft gangen, ist alsbaldt von Ihr F. G. das hoheampt gehalten wordten, die musigantten Stadtlisch musiziert, das gulden Radt 3 mahl umb gelauffen, alle kloeken im Stifft undt in der Stadt gelaudt wordten, Nach dem ampt der meß hatt Ihr F. G. die Stifft Kapelan Klein undt groß alle mitt einander in das heyldumhaus, Ruffen laßen undt ihnen vor gehalten, ob sie die Regell wollen anhemmen, wie die ehr mitt bracht hab, oder nich, undt 3 dag bedend Zeit geben undt den Koch, die Zeit meiden müssen, Darnach Ihr F. G. mitt den Neuwen munchen uff dem spittall gangen, ein Stadtlische malzeit gehalten wordten, dar bey viel Herrn undt vom attell gewessen, undt sindt die alten Priister, so erst im Stifft gewesen, Ihrer 3 in den selbigen ortten gangen undt angenohmen wordten undt

Ist ein gang vom Mettall hinder der Burck, in Stifft gemacht worden, undt der Stifft am-Dag zugehalten, als morgens in der meß wirdt ehr uff gemacht undt halten die mönch nachts umb 11 uher die mehten.

Anno 1627 den 22. Januarius findt uber die 100 Saltaden mitt 2 Trommell undt 3 obersten alle zu fuß gangen, in die Stadt fulda komen undt in die Wirzheusser in geteilt worden undt die nacht trin bleiben, undt eim perschon 1 mas Byr, 1 pfundt brodt geben worden undt den 23. Januariuß wider uff gebrochen zum Tilli.

Anno 1627 den. 24. Januarius 28 Wagen mit pulffer undt Bley, von munchen in die Stadt fulda, mitt 42 muschquehtirer komen, undt uff dem sonnabens mark, die nacht stehen bleiben undt von ihrer muschquehtier bewacht worden.

Anno 1627 ist Schlüchter widerumb zu Stifft Wurzburgk komen, das Kloster allein zu Schlüchter.

Anno 1627 uff ligt meß ist gewesen den 2. Februarius, findt die Kerzen im Stifft zu fulda das erst mahl uff dem Salve Rohr von Jhr F. G. Johann Bernhart schenck apt zu fulda selbst aufgegeben, undt darnach umbgetragen worden.

Anno 1627 Jahr ist am himmell ein Kommetstern gesehen worden, undt viel mischgebordt bis Jahr geboren worden, undt hatt man den 20. März etliche fuldische Kinder, undt Bürger söhn, die under hauptmann Ferdinandus seiner Compania getindt haben, und auß gerissen, Jhr nahmen durch den Scharpff Richter von Fulda an den galgen under der Danßhutten zu fulda geschlagen, im bey sei vieler offizirer undt Saldaten undt mitt piffen undt Tormmel darbey.

Anno 1627 Jahr uff den Palmtag hatt Jhr F. G. Johann Bernhardt schenck apt zu fulda selbst die palm im Stifft gewiehet undt auß getheilt.

Anno 1627 Jahr den 17. Junius findt angefehr 26 Pferd mit einem Commisarius in die Stadt fulda komen, haben etliche 30 fahnen undt etliche Korhned so dem Jungen König von Dennemarc abgeschlagen confayret, in die Stadt fulda bracht undt darin Still gelegen, findt die fahnen undt Korhned dem Bayerfursten zugeschick worden, undt die Reutter den 19. Junius wider weg geritten, auß der Stad fulda ins leger, Auch ist den 20. Junius der Junge graff von Hanauw mitt etliche pferdten in der Stadt fulda ankomen, undt zum gulten Horn in losfret undt die Nach Trinbleiben, undt den 21. Junius wider weggezogen.

Anno 1627 Jahr den Julius, ist ein Mungiuß von Jhrer pastliche heiligkeit ein gesandter, mitt Jhr F. G. Johann Bernhardt schenck apt zu fulda in die Stadt fulda komen, findt die Jesuwitter mitt Jhren schullern entgegen gangen undt die schuller mettlein haben sie empfangen, undt Spruch gekedt, undt hatt die ganze Burgerschafft in Jhrer besten Rüstung gestanden, undt dann in Stifft gangen, undt die Burger als in der Rüstung gestanden, undt ehr selbst die meß gehalten, undt ist Stadtslich musicir worden, undt alle Klocken in der Stadt undt Stifft gelandt worden, undt das Gulden Radt 2 umgelauffen, undt nach der meß ins Heltumhauß mitt Jhr F. G. gangen undt dann ins Schloß gefahren, undt die Burger in ihrer ortnung heim gezogen, undt findt die Bauwer im fuldischen landt undt uff dem sogelsberg den 22. 23. undt 24. Julius mitt Jhrem haußRadt, pferdt, oxsen, Kuh, schaff, und alles in die Stadt Fulda klohen müssen, von wegen des obersten Gorkenisch seins Krigsfolck halben, so mitt den armen Bauwers folck sehr ubel haußet, Auch findt den 25. Julius 2 Kompany Krißsfolck, ein zu pferdt die antter zu fuß, durch die Löbers gassen und den linwebers graben hin auff Schlig zu gezogen, ihn etliche pferdt in der löber gassen, die sie den Bauwern genommen, widerumb ab genommen, Auch ist der oberst gorkenig, der lam, den 26. Junius, mitt etlich Reutter undt fuß folck in die Stadt fulda komen, zum gultenstern, undt hatt ihn Jhr F. G. Johann Bernhart schenck apt zu fulda in seiner Ruckken lassen ins Schloß zu gast hollen und den abent wider lassen zu gultenstern fuhren Undt der oberst Gorkenich hatt 400 Reichth. zubrandt schätzung gefordert undt auch bekommen 400 Reichth. er

aber wider den abent ins quarttir nach großen ludter geritten, ist sein gantz Meigement in die 3000 und mehr Starck gewesen, haben alle zu luter himbach, Schirff, planckenbauw, undt baselbst her ruhm gelegen, undt ubel gehauft, und haben viell gefangen Baumer mitt gefuhrt undt den 27. Julius wider uffgebrochen undt abermahls im fuldischen landt ein nacht quarttir genohmen Daß Ihr F. G. selbst den 27. Julius zu ihm gezogen undt fordt getreiben, undt ist Ihr F. G. den 28. wider in die Stadt fulda Komen, undt findt die Baumer mitt ihren eingeklonhten sachen auß der Stadt fulda, den 27. undt 28. Julius widerumb heim gezogen, undt ihr heusser ubel zugericht gewesen, undt ist der Mongcius, so den 4. Julius in die Stadt fulda Komen, den 2. Augustus widerumb auß der Stadt fulda gezogen, hatt Ihr F. G. ihm daß geleidt mitt etliche Reutter vom adell geben, auch die Burger schafft in Ihrer Rüstung gestanden, ist Ihr F. G. mitt bist zum Neuenhoff gefahren, undt hatt der Mongcius viel sachen im Stifft Reformiret undt daß Cappittel.

Anno 1627 Jahr den 6. Junius bin ich in das weysbadt gezogen undt 3 wochen Trin bleiben, undt in der Lehen wochen ist des obersten Gorkemich sein solet des morgens, umb 1 od. 2 Uher in weysbadten, uber die Stadt maumer gestehen undt die thor geoffenet undt etliche heusser undt leudt geblundert, ist ein groß schrecken gewesen undt darnach die leudt alle mitt ein ander uff einmahl heraus gezogen uff meyh undt ein Consay von deu Saldaten mitt genohmen biß uff Cassel biy meng, undt viel gelt der Consay mußen geben zc. bin ich uff meyh zu meinem Brudter gezogen, undt noch ein Wochen ob etliche bleiben, undt den 19. Julius wiberum nach fulda Komen.

Anno 1627 im Augustus ist die frucht umb fulda undt ihm gangenladt undt in allen landten so woll gerathen, als in fill Jahren, in Augustus hatt man zu fuld das Korn undt weyh zu 10. 9. undt 8. Pagen, auch $\frac{1}{2}$ fl. wie auch 7. Pagen Raufft Gott sey gelobt.

Anno 1627 hatt sichs umb fulda herrum uff den dörffern die pest sehr ingelegt, als im schltzer Krundt, zu marckbach, margretenhaun, Steinhaußen undt andere Dorffern mehr gött wendt es ab. Auch ist in dießem Jahr die Stifft Schull abgeschafft worden, wie auch das Wirghauß uff dem psaffen Keller abgeschafft undt ist Welten grösch wirbt darauff gewesen, ist in die Stadt gezogen, auch daß Kirchers hauß beim undter Cruzgang, ist darauff gewesen, Hanß mahr, ist uff die Kusterey vorm Stifft gezogen undt baselbst schull gehalten, alle die 3 heusser zum Stifft genohmen, undt das hauß da herr Kallenberg in gewesen ist, auch zum Stifft genohmen.

Anno 1627 Jahr den 28. Augustus ist ein spanischer gesandter von matrill, in die Stadt fulda Komen, undt im Schloß die malzeit gehalten, undt den 29. wider weg ins leger zum General Tilli gezogen, Auch findt den 31. Augustus, ungefehr etliche 40 Reutter undt etliche wagen, der oberst Lindtla selbst, mitt in die Stadt fulda Komen undt in den wirgheußern ihr nacht herberg genohmen, auch ein oberster mit nähmen gemora, undt den 2. September wider weg, undt uff gebrochen, nach dem Gysfeldt undt nach dem Tilli sein leger zugezogen.

Anno 1627 Jahr den 16. September ist landt Graff willhelm von Herffelt, mitt 20 pferdten in die Stadt fulda Komen, undt im Schloß sein nacht Herberg gehabt, undt den 17. wider weg uff Hannaum gezogen, undt findt den 25. September 2 Bayerische gesandten in die Stadt fulda Komen, undt einer den 27. uff franeckfort gezogen, der antter in der Stadt fuld bleiben, undt des dags zu mehlsaußen erwardtet undt den 8. october furtgezogen.

Anno 1627 Jahr den 9. october ist der Bisschoff von meng in die Stadt fulda Komen, mitt ungefehr 100 undt 70 pferdten, undt von Ihr F. G. undt seine Mitterschafft undt auch die Burger schafft Stadtllich empfangen worden undt im Schloß sein quarttir gehabt, undt etliche pferdt in wirgheußern undt Burgers heußern löffirt worden, undt alle im Schloß gespeist worden, undt den 10. october, ist gewesen sonntag, ist der Bisschoff mitt

Ihr F. G. undt Degandt, prüft, undt Mitterschafft aus dem Schloß gefahren biß in Stifft, undt daß Hohe ampt angehört, dar bey Stadlich musicirt undt daß gulten Radt 2 mahl umbgelauffen, undt dar nach wider ins Schloß gefahren, undt den 11. october wider weg gezogen auf Meilhausen zu Auff den Gorfurstentag, undt ein Städtliche Verehrung im Schloß gethan, Auch sindt den 27. october 3 gesandten, einer von der ander von ulmh, Der dritte von frandfordt am meyn, in die Stadt fulda Komen, undt zum Silberstern die Nach gelegen undt den 28. auf Meilhausen, zum Gorfurstentag gezogen. Anno 1627 ist ein Wirghauß hinder der alten Burek, bey dem han Bron, in Vardell schencken, hauß, an Stadt des paffen Kellers gelegt wordten, Auch in dießem Jahr die Altar im Stifft hir zu fulda, hindten bey dem dauff Stein, wie auch vorn uff der Seidten, nach dem mischall Kirchhoff zu, undt der undt der predtigger Stull, abgebrochen, undt 3 undten bey die 2 Gohr döhr undt die Uhren gebauwet wordten, Auch sindt den 29. october ein graff von schönVerc, von der Insandin von pryessell, in die Stadt fulda Komen, welcher gesandt gewest, im Schloß gespeißt wordten, undt den 30. october wider weg nach milhausen auf den Gohrfurstentag gezogen.

Anno 1627 Jahr den 9. October ist der lahm oberst gorkenich, welcher die armen leudt sehr ubel geplagt hatt, mitt dem schwerdt hingericht wordten, im söndt landt.

Anno 1627 Jahr den 16. Nouemb die gesandten auß Behmen von Meilhausen vom dag in die Stadt fulda Komen, wie auch die graffen von hannaum, undt in den wirgheuser gelegen undt den 17. wider weg gezogen, Auch sindt den 18. Nouemb. abermahls frangkische gesanden von Milhausen in die Stadt fulda Komen, undt den 19. wider weg gezogen, Auch ist der Gohrfurst von menz den 26. Nouemb. von Milhausen vom furstentag wider in die Stadt fulda Komen, undt den 27. wider uff menz gezogen.

Anno 1628 ist viell großer windt undt Regens im landt undt zu fulda gewesen, auch auf heilige 3 Konigtag, ist hir zu fulda so ein großer windt undt Regen gewest, daß in fuld Keinem man gedeneckt, ist den leutten zu fuld in die heußer undt Keller gangen, auch uff der langen Brucken weidt über die schrifft gangen, daß wasser den abent zwischen 4 undt 5 uher in möllen undt in der weyß mühl die Benck in der Stuben geschwomben, undt der Regen großen schaden gethan, zu großen Luder viel schaff extruncken, undt den abent umb 4 uher hir zu fulda gewetterleucht undt gedonner auf heilige 3 Königtage den 6. Januarius dieses 1628 Jahr. Den 9. Januarius findt in Kompania Reutter durch die Stadt fulda Komen, sindt ihn 2 pferdt form Kolloßen tohr abgenohmen, so sie bey hunsfelt genohmen undt auf promzell geritten, Anno 1628 Jahr im Januar sindt 6 Wolff auf der schellen gefangen wordt, undt den 23. Januar, auf einem Karm mitt 2 pßissen durch die Stadt fulda, Nach dem Neuwenhoff gefordt worden undt in menschen Kleider gekleidt wordten undt den 28. Januarius uff die Straßen geheneckt wordten, 2 auf die hunselter Straß undt 2 auf die Neuwenhöffer Straß, 2 wo ander hin undt sindt den 2 Horung 50 merrodische Reutter in die Stadt fulda Komen undt in den weih Heußern über nach bleiben undt den 3. wider weg geritten.

Anno 1628 den 3. merk hatt Ihr F. G. Johann Bernhart schenck Abten zu fulda, einen Catholischen priester zu freien Steinen Laßen einföhren, undt einen zu schlich den 16. merk ingeführt wordten, undt auch schlichter mitt Catholische munchen im Kloster besetz wordten biß 1628 Jahr, undt den 17. undt 18. undt 19. undt 20. merk auch einen Catholischen Priester nach Burchaun, Buchenlaaw, manzbach, Stadt lengsfelt, undt soldershausen.

Anno 1628 Jahr den 4. aprill, hatt's hir zu Fulda im pfahr Dorm die Wein Klocken zum ersten mahl die Virtuell geschlagen undt dißes Jahr den 10. aprill, in der fasten hatt es zum ersten mahl im Stiffts auf dei frauen Klocken, die virtuell Stundt geschlagen, undt dann uff die Dyan die ganze Stundt geschlagen.

Anno 1628 den 15. may findt ungefehr 200 burger mitt muschquethen undt fligendten fahn auß der Stadt

fulda, Nach der Dahnn geschickt worden undt etliche solck auf dem landt, alle zu sahmen 1000 undt Jhr F. G. auch Johann Bernhardt schenck Abbt zu fulda undt die Stadt ingekommen, den 16. may, als halt ein Meß undt ein prediget von einem Catholischen priester, welchen der Bischoff von Wurzburg dar gesek gehalten worden u. undt etliche trombpetter in der Kirchen geblasen, undt den 17. may das solck wider heim komen.

Anno 1628 Jahr den 23. May findt ungefehr 30 Stück geschüks, groß undt Klein, alle dem feidt abgenommen undt etliche der Stadt göttingen zugestanden, in die Stadt fulda komen, undt den 25. may, wider weg uff wurzburg zugefuhrt worden, undt den 30. may ein ganz Reigiment fuß solck, welches der Jung mansfelter gefurdt, ins fuldische landt komen, undt in den Dörffern in Eyngenzell undt andern Dörffern, allent halben voll gelegen, undt ist ihnen auß der Stadt fulda Brodt, Weyn, byr undt fleisch zugeschick worden, undt bey motten findt Jhrer 3 gehend worden, ein Coporal, ein Tromenschlegler undt ein gemeiner Knecht, undt den 31. May 4 fahn durch die löberß gassen, den linwebersgraben, auf schlig, und die andter ober der Stadt hin auf die schliger Dorffer zugezogen, undt die armen leudt sehr ubel gefekiret undt ihn ihr sachen genohmen, undt zum Tipperst 4 heußer weg gebrendt.

Anno 1628 Jahr den 12. undt 13. Junius auf den pfinst montag undt Dinstag ist hir zu fulda auf dem Sonnabets markt ein Stadtlche Kommedi vom Könng Davit undt Saull agirt worden.

Anno 1628 Jahr im Junius undt Julius ist hir zu fulda im Schloß die alte holzere Brucken, nider geworffen undt ein New steiner brucken auf gericht worden.

Anno 1628 den 6. Augustus ist General Tilli in die Stadt fulda komen von Wurzburg, mit 70 pferden undt den 8. Augustus widter weg gezogen.

Anno 1628 Jahr ist ein Schlegter Sommer gewesen, auch im Seotember den 20. undt 21. auf madtießdag undt die andere tag mehr ist ein Keldt eingefallen undt im francken Landt der Weyn mehren theils erfroren und auch andere sachen mehr, undt hat der syrn wein im october biß 1628 Jahr ein maß 10 Pagen in der Stadt fulda gegolten, undt doch schwerlich zu bekomen gewest, undt der New wein 4 pazen gegolten.

Anno 1628 Jahr den 12. Nouember ist der New Kirchhoff uff dem Johannes Berg geweiget worden undt der Kirchhoff bey frauwenberg den 13. Nouember auch geweiht worden.

Anno 1628 Jahr den 20. December auf Thomas abent, ist der erst man, ein prockarader, mitt Nahmen Heinerig Stig, auß dem landt zu hessen komen undt etliche Jahr Burger hir zu fulda gewest undt prockerir bey der Gankelley, der erst gewest der auf den Newen Kirchhoff under dem frauwenberg begraben worden.

Anno 1629 im Jenner findt die Reutter zu hirsfeldt undt zur Dahnn abgedand worden undt alle durch fulda gezogen, undt haben etlich Dörffern wider Krawadten bekomen, undt sunst auch viell Reutter abgedand worden undt alle durch fulda auf Brandfordt gezogen u. Den 1. Februarius uff ligtmeß abent findt 2 Krawadten, so ihr quartir in der Dahnn haben gehabt, hir zu fuld gewest, und wider wollen heimß Reitten undt bey hoff Byber von 6 Reutter erschossen worden Im Februarius hatt Jhr F. G. Johann Bernhardt schenck Abbt zu fulda gesandten nach heittelberg geschick, Den 5. Februarius ist ein Juden Jung auf der hunselter Straß toht fundt worden, ist sielleigt erfroren.

Anno 1629 Jahr den 19. februarius ist Jhr F. G. Johann Bernhardt schenck abbt zu fuld mit seiner Reuttertschaft undt 8 Ruchzen undt 3 Reißwagen nach Hirsfeldt gezogen, ond ihm ein ganze Kompany Krawadten entgegen gekritten, undt die Burgerschaft in ihrer Rüstung geStanden undt ihn empfangen undt im Stiff alle Klocken gelaudt, undt den 20. die Hulding vom Stadt, Burger undt Landt solck eingekommen auf dem markt, undt ist Stadlich zugegangen, undt veill solcks geßeist worden, undt ich bin selbst mitt dem H. Oberschuldesen mitt dem von Weinnenburg da gewest undt Jhr F. G. den 24. Hornung wider in Fulda komen.

Anno 1629 in der fasten ist viel New geworben solch zu fuß durch die Stadt fulda Komen, dem fristlennder zu, auch in der fasten die Trommel etlich mahl in fuld geschlagen wordten solch zu werben. Den 3. aprills findt in die 40 pferdt, vom obersten Rindla, so was Konfayet haben, in die Stadt fulda Komen undt in der selbigen nacht umb 12 uher ist schnell ein feuwer in der Ziggell muhl auf gangen, dar durch die scheuwer, wie auch die mühl, mehlkasten, auch die sack mitt mehl undt frucht in grundt verbrandt, die muhlstein zusprungun, undt auch ein gult Stuck am hauß baldt 3 Bauw, verbrandt, auch ein schwein gang verbrandt, undt noch ein schwein, undt ein Kalb auch sehr verbrandt, daß man es hatt müssen abthun, Vast sich ansehen, es sey angesteckt wordten.

Anno 1629 Jahr uff S. Benedictustag, in der fast, den 21. Merz hatt Ihr F. G. Johann bernhart schenck abten zu fulda undt Administratoren des Stiffts Hirsfeldt. die munnch Rodten zu Hirsfeldt angezogen undt sich in den selbigen ordnung begeben. Auch ist in der fasten die mauwer vor dem pauwels Dohr gemacht wordt, wie auch die Zuckbrucken im Schloß.

Anno 1629 Jahr nach Ostern haben die munnche uff dem Pittal hir zu fulda, die groß lindten auf dem Michaels Kirchhoff abhauwen lassen.

Anno 1629 Jahr den 18. Augustus ist hinder dem Stieffts, in der Kapell, auf dem Steffanus Dohr, in einem albar Stein viell hiligtum in Rodt Dasset undt in Zwißgern secklein gefunden wordten, welches nach außweisung eines brifffs Jahr da verBurgen gewest undt den 20. Augustus von Ihr F. G. Johann Bernhardt abten zu Fulda Eben auff Sanct Bernhardtustag undt die ganze Klerissey undt musigandten, wie auch die Burgerschafft mitt einer Stadtlche procession in Stiefft begleitet wordten, undt von Ihr F. G. die heilighumb gezeiget wordten, Anno 1629 den 17. Februar ist mein Juncker, der H. Oberschuldes Jörg Burthardt von Weinnenburg, hir von fulda von seinem Vinst abgezogen undt ist der newe Oberschuldes, einer von Rodenhaußen hir zu fuld, den 2. Apprillis, auf dem Radhauß surgestellt worden.

Anno 1629 Jahr den 3. October hat Ihr F. G. Johann Bernhardt schenck abt zu fulda den Herrn Doctter schallert undt seinen Bruder undt einem munnchen vom Pittal Pater Rubertus, undt den Stalmeister Jörg Gundelbach mitt ein ander nach win zum Keyßer geschick, von wegen etlicher sachen.

Anno 1630 Jahr ist ein warmer undt dorer Sommer gewest, als in viel Jahren, aber doch alles wolgerahten, auch ein Stadtlch wein gewasen, hatt daß maß Neuen wein hir zu fulda 6 Gruger goltten.

Anno 1630 Jahr den 1. December ist des morgenß umb 6 uher schnell ein feuwer, in des Klocken gißers hauß, beim Kraßbüörn auß Komen, dar durch 5 heußer angesteck, ein scheuwer halt gang verbrandt, undt 2 heußer sehr verlek, und meiner schwiger hanß daß gang Dach halt abgerißen, undt mitt der Gotteshilff wider gelest wordten.

Anno 1630 Jahr den 23. Apprillis findt die herrn Doctter schallert, sein Bruder, der munnch, der Stalmeister, widerumb von Wen Komen.

Anno 1620 Jahr den 2. September ist Ihr F. G. Johann Bernhardt schenck abten zu fulda Nach ReinsßJörg gezogen auf den Reischtag ist der Keyßer selbst undt die Keyßerin dargewesen, undt alle fursten undt herrn dargezogen, Vndt den 23. Nouember ist Ihr F. G. Johann Bernhardt schenck abt zu fulda widerumb von ReinsßJörg Komen.

Anno 1630 Jahr den 25. Nouember ist der General Tilli in die Stadt fulda, von ReußßJörg vom Reischtag Komen, mit ungefehr 100 pferdten, undt den 26. im Stiefft ein Stadtlch Kommedy gehalten wordten, undt den 27. wider weg auf Hirschfeldt gezogen.

Anno 1631 Jahr hatt Ihr F. G. Johann Bernhardt abt zu fulda Salbaten Raßen werben, so im Schloß

mußen wachen, undt den 22. merz zum ersten malß an die thür die wagt zu verfehen gestelt wordten undt bey der Burgerschafft ihr Postiment gehabt.

Anno 1631 haben alle fursten des Reichs, Reutter undt fuß solch angenohmen, Auch hatt man den sonntag in der Truckwochen der ganzen Burgerschafft gebotten Wäßer vor die thür zu setzen ꝛ. Undt haben Ihr F. G. in Julius auch ein Company zu pferdt Laßen werben.

Anno 1631 Jahr den 14. Januariuß ist Ihr F. G. Johann Bernhardt abtten zu fulda widerum nach MeingensßBorg gezogen, uff einen Prelattentag, undt den 3. Februariuß widerumb in die Stadt fulda Komen.

Anno 1631 Jahr den 4. Jannuary hatt Ihr F. G. Johann Bernhart schenck abbt zu fulda die Nonnen von dem Johannesberg in die Stadt fulda in das New Kloster ingeleidt, Undt den 7. Jannuariuß die munchen in das Kloster Neuenberg, undt auf den Johannesberg ingeführt.

Anno 1631 Jahr den 22. marcius hatt Ihr F. G. Johann Bernhardt schenck apt zu fulda angefangen, dem Hoff gesingen alle Kostgelt geben, undt Ihr F. G. findt allen tag auf die Dechenney gefahren, undt da mitt den munchen malzeit gehalten, undt die Hoffhaltung im Schloß ganz abgeschafft, die Köch undt die Becker alle auf die Dechenney gemußt, undt Alle Zinßen die Sonsten inß Schloß ist geliffert wordten, hatt alleß auf die Dechenney mußen geliffert wordten.

Anno 1631 Jahr im Junius hatt Ihr F. G. Johann Bernhardt schenck abbtten zu Fulda hir in der Stadt, uff dem Dinstagsmarck, in Allen gassen, Neuenerschleg laßen machen, und ein groß geßBräck von dem landtgraffen zu Casel gewesen, das ehr die Stadt wolle bluner.

Anno 1631 Jahr den 19. July ist ein Kopany Krawallen ungesehr in die 100 Starck, in die Stadt fulda Komen.

Anno 1631 Jahr im Junius undt Julius hatt Ihr F. G. Johann Bernhart schenck abbtten zu fulda bey der Sankelley ein scheuwer laßen abbrehen, undt da hin ein gemuert laßen machen, undt oben trauff 5 kleine gewelme laßen machen, undt die kleine Stuck auß dem Schloß thun under die gewelm im Notfal damit auß zuscheißen undt von den Saltaden nach undt tag wacht dar auf gehalten.

Anno 1631 Jahr den 2. August hatt Ihr F. G. Johann Bernhart schenck apten des Stiffts Fulda 3 wagen mit den fuhrnembssten Sachen nach haimelburgk fuhren Laßen, von wegen des Anfreidts, ist ein groß geßBrach gewesen, von dem Hessen der Landtgraff ꝛ. Undt ist ein Starck Konfay mitt den Wagen, Reutter undt fuß solch von Ihr F. G. erworben Saldaten mitt gewesen.

Anno 1631 Jahr den 7. August hatt Ihr F. G. Johnnn Bernhart schenck Sein Company zu pferdt, die ehr hatt Laßen werben, in dem Schloß Laßen mustern, undt ist einem Jeden Reutter ein Rücken BrustStuck undt ein Wandkellr Rohr gegeben wordten undt ein New Kornnebt uffgericht wordten, undt darnach in dem Schloßhoff mitt den Reuttern einen Ring geschlossen wordten, undt den Reuttern den artickels Briff fur gelesen wordten, undt einen Eid schweren mußen bey dem Kornedt zu halten, undt darnach dem Kornedt das Kornedt zugestellt worden, ist der Kornedt einer von madell gewesen einer von Badtbergk, undt ist sein Bruder Leittenamdt gewesen, undt ist auf dem Kornnebt auf einer Seidten Sanct Bonifacius gemallet gewesen, undt auf der ander Seidten Sanct Simplicius.

Anno 1631 Jahr den 24. August ist Ihr F. G. Johann Bernhart schenck abbt zu fulda nach Hommelburgk gezogen undt auf den morgen findt die Burger von fulda, mitt Weiß undt Kindtern halt alle auß der Stadt gezogen, etliche nach Hommelburg, etliche nach Bruckennaum, undt auf die Dorff hin undt wider gelauffen von wegen des heßen Krigsvocks, undt den 26. August ist ein Oberster Wachtmeister von dem heßen Volk in die

Stadt suldt Komen mitt 26 pferdten undt 60000 Meischtt. Manhigoss-gefordert von der Stadt sulda oder sie wolte die Stadt in Brandt Stecken, daß hatt man nach Hommelburgß berich Ihr F. G. in dessen ist der Oberst wachmeister wider auß der Stadt gereitten, undt den 30. August wider Komen mitt 6 Kornnebt Reutter, ist der oberst wachmeister wider in die Stadt gerietten, undt die 6 Kornnebt Reutter haben an dem frauwenberg gehalten, undt den frauwenberg ganz geblundter, die Kirchen undt alleß, undt die Reutter die nacht ihr quartir zu horra undt zu Nußig genohmen, undt den ander Dag wider weg gezogen auff Hunselt zu, undt der Oberst wachmeister ist in der Stadt bleiben, in dessen Sindt den 31. August den aben spadt 5 Compani Reutter Lautter Curirirer undt 3 Compani fuß volck von Meyß Komen, in die Stadt sulda undt alle Zeitt auch 2000 Landtsoldt in der Stadt gewesen, undt alle quartir trin gehabt, darnach hatt man den heßen Obersten wachmeister in der Stadt behalten, Darnach den 7. September ist der Oberst fudert mitt seinen 5 Compani Reutter undt 1 Compani fußsoldt auß der Stadt sulda gezogen, auf geißa zu undt den heßen Obersten wachmeister gefangen mitt weg genohmen, undt bey Stadt geißa bey die 1700 man da zusamen Komen Sindt undt darnach alle nach dem heßen Landt gezogen, Den 10. September Sindt die 2 Compani fußsoldt, die in der Stadt ligen bleiben Sindt von dem Oberstenfudert, auch aufgebrochen, undt Ihr F. G. Compani Reutter die ehr hatt Laßen wehrben, mitt ihnen alle auß der Stadt gezogen undt auf Schlig zu undt auch nach dem Landt zu heßen zu gezogen.

Vndt hatt daß heßen Krigsoldt im Stiefft sulda großen Schaden gethan, Hunseldt, Kastorf undt viel Dorff drum her, alle auß geblundter Ruh, schaff undt schwein alle mitt weg genohmen undt die Kirchen alles auß geblundtert.

Anno 1631 Jahr den 24. Chris ist ein oberst wachmeister, von dem General Tilly, in die Stadt sulda Komen ist ein Graff von Grunspfelt gewesen, ist ins Schloß gefuhrt wordten, undt maßzeit trin gehalten, undt So halt wider weg uff Hirschfeldt, zu der armaden.

Vndt den 25. Sebtember ist Ihr F. G. Company Reutter, die ehr hatt Laßen werben undt ein Compani fuß volck, in sach gelegen undt ihr quartir Trin gehab, undt den 25. 7bris des morges, Sindt sie ubersallen worden von dem heßen Volck undt Sindt Ihr fill dar Nider geschossen worden, der Leidenamp Badtberg doht geschossen undt Sein Bruder der Cornedt ist auch geschossen wordten und noch einen Dag oder etliche gelebt undt auch gestorben, undt Doht nach sulda gefuhrt wordten, undt den 29. Dißes uff den frauwenberg hier zu suldt begraben worden, undt ein Corporal, der quartirmeister undt ander Reutter mehr Doht bleiben, fiell Muschquethier undt die Compani ganz Zertrent, undt haben die heßen daß Kornedt auch bekommen, Sindt uff beiden Seitten bey 100 Doht beliben.

Den 27. Sebtember Sindt etlich Wagen von Burgburgß in die Stadt sulda Komen, mitt Korn, bey die 300 Malter, undt uff dem Pfahrkirchhoff abgeladten wordten, undt auffß Radthauß getragen wordten, undt haben die becker das mußen backen, undt daß Brodt nach Hirschfeldt und nach sach ins leger geschick wordten.

Anno 1631 Jahr den 29. 7bris uff michahelli ist ein Compani fuß Volck in die Stadt sulda Komen undt quartir bey den Burgern bekommen, ist des haupsmans sein Nahm gewesen, haupsmann Kauleß, Vndt den 1. october Sindt 2 Company zu fuß undt ein Company zu Pferd, durch die Stadt suldt gezogen, undt ist den Abent spadt noch ein Company zu Pferd Komen, undt die nacht ihr Quartir uff dem Petersbergß gehabt.

Den 5. October Sindt die 2 Company fuß Volck undt ein Company Reutter wider von Herstein Komen, undt die 2 Compani fuß Volck haben Quartir in der Stadt undt hinder der burgß bekommen, undt die Reutter nach gersfelt ihr Quartir bekommen, Sindt den selbigen abent auch 18 Compani fuß Volck, undt 3 Compani Reutter, von Geyßa hieher Komen, undt all daß fuß Volck, Quartir zu horra genophmen.

Anno 1631 Vndt die Reutter zu hembach ihr Quartir undt auß der Stadt fulda Wein, Bier undt Brodt zu geschickt wordten, undt hatt sie der oberst Graff von Solst kommantiert, ist der oberst Schreck von osia auch darbey gewesen.

Den 9. octber Sindt widerumb 4 Compani fuß Vold vom Dipperst Hieher Komen, zu den 18. Compani, die den 5. octber hieher Komen Sindt undt zu horra gelegen, undt daß Dorff ganz undt gar verderbet, undt den 10. octbr, ist deß morgens sehr Vermen in dem ganzen Leger wordten, undt haben vermeint der feindt sei vorhanden, aber es ist niß gewesen, undt darnach daß ganz Leger auf gebrochen, die 18. undt die 4. Compani fuß Vold, undt die Reutter, undt ist daß Dorff hembach den selbigen tag angangen undt sehr gebrendt, Sindt 11 bewu undt die Kirchen abgebrandt, Die 4. Compani hatt der oberst Solst gefuhrt.

Den 16. octber ist der General Tilly in die Stadt fulda Komen undt ins Schloß gezogen, uuddt ist die ganze armaten bey der Stadt hin marschiret, undt bey Kolles, undt bey dem Johanneßberg im felt gelegen, undt den 19. octber wider aufgebrochen undt nach aschschaffenburg marschirt, undt hatt die Reutterey allent halben auf den Dörffern gelegen, undt in der Stadt fulda undt auf den Dörffern ganz undt gar Verderbet, ist die Gange armaten nach dem Landt zu frankenlandt gezogen Da ist der Konig auß schweden gewesen, undt als ein Stadt nach dem arder eingensohmen Königshoffen, Wurzburgk, undt das Schloß zu Wurzburgk, undt Hammelburgk, undt alles eins nach dem ander eingensohmen, undt Spolliert, ist Ihr F. G. abbt Johann Bernhart Schenk, auf diß mahl auch mit dem general Tilly weg gezogen auß seinem Landt.

Anno 1631 Jahr den 9. Nouember Sindt die Burgemeister hier zu fulda nach hunsfelt gezogen, zu dem Hesen obersten mitt Nahmen Tilly albrech von Guxler, undt haben wollen einen accordt mitt dem obersten machen, aber Sie haben niß außgericht, Sindt den Selbigen abent Spadt widerumb Komen undt ist der oberst Guxler So baldt mitt Komen, mit einer Compani Reutter ist der oberst So baldt ins Schloß gezogen undt die Reutter in den Burgerkheußern undt in den Wurzkheußern in Quartirt wordten, Vndt den 10. Nouember widerumb 3 Compani Reutter undt 1 Compani Trachaner in die Stadt fulda Komen, undt haben alle 4 Compani auff dem Dinstags Mark gehalten, bist die Cappittellarherrs Herr von Kallenbergek, ist zum Selbigen mahl Stadthalter gewesen, herr von Neuhoff undt die Burgenmeister mitt dem obersten einen accordt haben gemacht, ist der accordt geschlossen worden auff 43000 Reichst., die daß Ganz fuldische Landt undt die Stadt hatt mußen dem obersten Guxler erlegen, nitt auf einmahl Sondter So baldt als man gekundt hatt, darnach Sindt 2 Compani zu pferdt, den abent Spadt auß der Stadt gezogen, auf Kastorff undt auf Stadt Geißen zu allda haben Sie ihre Quartir bekomen, undt 3 Compani in der Stadt ligen bleiben, darnach haben Sie den 11. undt 12. Nouember von der Burgerschaft all ihre gewehr, Mußqueten, BurschNoren uuddt Helbarten abgefertert, undt alle mußen ins Schloß Vießeren, undt die Vauger uff den Dörffern all ihere gewehr nach fulda Tragen mußen, ins Schloß, undt da Laßen Viegen, undt den 12. Nouember ist widerumb 1 Compani auß der Stadt gezogen, nach Bruckenaum undt der oberst Guxler mitt 2 Compani in der Stadt Viegen bleiben, Den 18. Nouember ist deß obersten sein Compani hier zu fulda gemustert wordten, haben die Reutter alle vor dem Schloß Lothr gehalten undt zum Schloß Lothr einer nach dem ander mit Nahmen hin ein geruffen wordten, undt darnach im Schloßhoff ist ihnen der articels briff fur gelesen wordten, undt alle einen Eid Schwerren mußen, bey dem Standtar zu halten, Vndt den 19. undt 22. Nouember hatt der Landt graff von Raßell, Landt graff Wiellhelm auß der Stadt fulda auß dem Schloß den besten wein walsstetter Laßen fuhren nach Raßell, Jhrens bey die 30 futer, Vndt den 24. Nouember ist die Compani Trachoner widerumb auß der Stadt fulda gezogen, die den 10. Nouember ist hei her Komen, Vndt darnach den 25. Nouember ist der Oberst Guxler auch mitt seiner Compani auß der Stadt fulda gezogen, undt den Selbigen

tag So halt ein oberster Wachtmeister mitt Nahmen Jorg Eberhardt von Munchshausen mitt einer Compani Reutter in die Stadt fulda Komen undt hatt der oberst Wachtmeister sein Quartir im Schloß genohmen, undt die Reutter in der Stadt bey den Burgern, darnach den 27. dito hatt der oberst wachtmeister vom Neuenhoff alles Laßen weg fuhren, Beih undt Bett alles was da gewesen ist, Vndt den 2. December hatt der Oberst Wachtmeister 2 Wagen mitt Mußqueten undt etliche fudter Wein von heir von fulda nach Kaßel fuhren den Wein hatt ehr Laßen auf dem Spittal bey den Munchen fullen, undt den andern Tag den 3. ditto Sindt widerumb 2 Wagen von effelt Komen undt im Schloß die 2 Wagen mitt Mußqueten belaten wordten undt nach Elffelt gefurdt wordten, undt ein Trommel, alles auß dem Schloß, die mußqueten, die die Burger haben ins Schloß mußen liffern undt die Bauwer auch.

Anno 1631 Jahr den 4. December ist heir zu fulta, einß Leutenambs frauw, von den Hesen Compani eine, inß Kindtbett Komen, hatt der Leutenambs den obersten Wachtmeister Munchshausen zu gefatter gebetten, darnach haben sie laßen einen Lutterßen Predicanten von GerRott bey Bruckennaw under Junder Kaufen hollen Laßen, der hatt daß Kindt mußen Tauffen, in des beckershauß, an Bastian Siglers hauß, Darnach den 7. December auf den Sontag, hatt der Luthers Pretigcant in dem Schloß mußen Pretigen, undt nach der Prebiget dem obersten Wachtmeister undt etliche Saltaten, daß nachtmahl auf Luthers gereicht wordten, undt auf den montag hatt ehr widerumb im Schloß gepretiget, ist im Schloß oben im großen Sahl geschehen.

Den 17. undt auf den 14. December auf den Sontag, hatt der Luthers Predigcant widerumb im Schloß geprediget, undt nach der prediget hatt der Luthers predigcant ein Kindt geTauff, von Ihren Soldaten einem ist geschehen, in dem großen Sahl inn Schloß.

Anno 1631 Jahr den 24. December auf den Chrißtabent Sindt zu blandennaw, deß Herrn Proft von Neuenhoff Seinem Jeger 3 Kleine Kinder verbrandt, Vndt den 26. December auf den mittelsten Chrißfeiertag, Sindt den abent zu michalsRombach 3 Reutter anKomen undt inß Wirtshauß eingezogen, zudem schulsteyßen ist der Schulstey hir auß der Stadt fuldt gewesen, hatt geheißten Johanneß undt Sindt die Reutter den abent mitt dem schulsteyßen uneinig wordten undt haben den Schulsteyßen erschossen undt seine Haußfrau undt seinen Sohn erstochen, undt Sindt die Reutter alle 3 darvon geritten, weiß dann zum selbigen Mahl im fuldtischen landt allenthalben gar Morterisch zunging, von wegen deß Hesen Krigsvold, Vndt den 28. December ist hir zu fulda, den abent ein Palzgraff von Neuburgk undt ein hertzog von Meckelburgk ankomen, ist ihnen der oberste Wachtmeister Munchshausen, mitt Seiner Compani engegen gedritten undt hatt Sie So halt inß schloß gefuhrt, ist den abent Stadlich im Schloß bey der Taffel zungangen, haben die Mußigcantten undt die bestie Spilleutt alle inß Schloß gemußt, undt haben mußen auf Spillen Darnach den Morgen fru haben die beyten fursten widerumb Mahlzeit gehalten, haben die Spilleutt widerumb mußen aufwarten, nach gehaliener mahlzeit, Sindt die beyten fursten von hir widerumb weg gezogen, auf frantzfordt zu, zu dem König in Schweden.

Den 30. December hatt der Luthers Predigcant hir zu fulda im Schloß im großen Sall widerumb ein Par zusammen geben, einen Soldaten undt ein Magt hir auß der Stadt fulda.

Auf den Legen Chrißfeiertag hatt der Oberst Wachtmeister Munchshausen Sein Standar im Schloß Laßen aufschlagen, undt darnach den aben im Schloß wacker Lustig gewesen.

Diß 1631 Jahr ist ein Solger aufMoßr im Landt gewesen, von wegen deß Königs in Schweden, daß Jhr F. G. von fulda, der Bischoff von Wurzburg undt der Bischoff von Meyß, alle haben mußen auß Ihren Lender zeihen.

Sie Endtet Sich daß 1631 Jahr, undt ist gar ein gutt Jahr gewesen, ist die frucht, Wein, undt eyffel undt

Wirren, alleß wolgerathen, aber darnach im Herbst ist ein Solger aufRuhr im fuldischen Landt undt im Stiff Wurzburg undt allenthalben gewesen mitt Krigsvolk daß daß 10 Mensch daß Seinig nitt hatt Können genießen.

Anno 1632 Jahr auf den Neuwen Jahrstag Sindt widerumb 2 Compani heßigs fußvolck auß der Stadt fulda gezogen, nach Raßell, Vndt ist auch auf den Neuwen Jahrstag ein Herzig von holstein in die Stadt fulda Komen, hatt die Nacht im Schloß gelegen undt ist den morgen wider weg gezogen auf frandffordt zu, Vndt den 2. Januar ist widerumb 1 Compani heßigs fußvolck in die Stadt fulda Komen, undt Quartir bey den Burgern bekommen, Darnach auf den heilige Drey Königtage hatt der oberst Wachtmeister Munchhausen sein Compani Reutter Laßen mustern drauß auf dem feldt bey der Zeigelheutten undt Jhnen daß Standar gegeben, daß in dem Schloß, auf den Vegen Christfeiertage ist angeschlagen worden.

Den 10. Januari hatt Hauptmann Winter hier zu fulda am Rolles Thor under Seiner Compani einen gefreiten erstochen weil ehr hatt daß Werdt vergeßen gehabt.

Anno 1632 Jahr den 16. Januar ist die Königin auß Schweden hier in die Stadt fulda Komen, allzeit mitt etliche 14 Rukßen, undt viel packwagen, ist so bald ins Schloß gezogen, undt ist Still gelegen biß auf den Sontag den 18. Januay hatt die Königin auß Schweden, den Sontags morgens Erstlich im Schloß im großen gemach einen Luhterschen Predicanten Laßen Predigen, nach der Mittags Mahlzeit ist die Königin auß Jhrer Rukßen, undt ist die Rukßen inwendig mitt Lautter Golt gestick gewesen und daß gezeug uff den 6. Rukken pferdt auch mitt Golt gestick gewesen, undt noch andere zwo Rukßen dazu, auß dem Schloß gefahren in daß Jesuwitters Klosters in die Kirchen, und haben in der Jesuwitters Kirchen auf Luhters gesungen, Den Psalm, wann Gott der herr nich bey uns heist, undt auch Am dritten Dag ein hochzeit war, zu Cana in galilea, Darnach auß dem Jesuwitters Kloster gefahren ins Nonen Kloster, zu den Nonen, undt hatt die Königin auß Schweden im Nohnen Kloster 30 Ducaten verehrt, undt darnach auß dem Nonen Kloster in Stiff gefahren, undt haben im Stiff auch auf Luhters gesungen, Er halt uns herr bey Deinem wort, undt darnach widerumb ins Schloß gefahren, undt darnach den Montag zu mittag, den 19. Januarius Ist die Königin auß Schweden von Heir auß der fulda gezogen uff frandfort, zu Jhrem Herrn König auß Schweden, der zum Selbig mal ist so Rauß ins Reich geruck mit seinem Krigs Volk undt ein Stadt nach der ander eingenohmen, zum Selbigen mahl hatt der König Eben in mynz gelegen, da ist die Königin zu ihm Komen.

Den 23. Januarius ist ein furst, von Anhalt, von HannNaum hier in die Stadt fulda Komen, undt die Post bracht, daß die Königin auß Schweden widerumb zu Ruck Kompt undt der König mitt Jhr, ist die Königin nitt weitters Komen biß nach Hannaum, da ist der König zu ihr Komen, da Sindt Sie widerumb umbgewendt undt haben widerumb hieher gewölt, undt ist im Schloß hier Schon alleß zugesick gewesen, aber der König undt Königin Sindt nit Komen, ist der furst von Anhalt die nacht heir im Schloß bleiben, undt des Morgens fru weg gezogen nach Raßell, Den 25. Januarius ist des Obersten Wachtmeisters Munchhausen sein Compani Reutter wider in die Stadt fulda Komen, haben der Königin daß geleid geben.

Den 26. Januarius hatt der Oberst wachtmeister munchhausen, heir zu fulda ein Krigerß Hott Laßen auß Streigen zum Paulels thor nauß weil Sie ist ein Chesrau gewesen, undt hatt Sich an einen andern Reutter gehend.

Den 30. Januar ist des Königs auß Schweden sein ReichsGanglar in die Stad fulda Komen undt die Nacht im Schloß gelegen, undt des Morgens fru widerumb weg gezogen nach frandffordt.

Den 4. Februar ist der Obersten Wachtmeister Munchhausen Seine Compani Reutter auß Stadt fulda gezogen, nach Raßell, ist heßigs Volk gewesen, ist Reitmeister Speigell im Schloß bleiben, der hatt daß Commanto heir

gehabt, aber seine Compani hatt zu herbStein gelegen undt hauptman Wintter auch mit Seiner Compani fuß Volk heir bleiben.

Anno 1632 Jahr den 19. Februar ist heir zu fulda im Schloß zu mittag, ein feuwer auß Romen, im schorn Stein, aber mit der Gottes heilff wiederumb gelaßt wordten, daß Keinen Schaden gethan hatt.

Darnach denselbigen tag, ist ein frembter Herr, in die Stadt fulda Romen, auß Engelandt, allezeit mit 100 pferdten, ist So halt inß Schloß gezogen, undt die nach Trinbleiben, undt des morgenß widerumb weg gezogen uff frandfordt zu dem König auß Schweden, haben den herr General Hommel genendt, undt hatt ein Scilber Stern forn auff Seinem Kleidt gefuhrt, von wegen daß die heillige drey König einer ist auß Engelandt gewesen, Sindt den Selbigentag den 19. Februaris auch etliche Ruchhen soll gesantten, von dem Churfursten zu Brandenburg, durch die Stadt fulda Romen, auch nach frandford zu dem König auß Schweden.

Anno 1632 Jahr den 20. Februar hatt hauptman Wintter die Trommel Laßen in der Stadt fulda umb Schlagen, undt die Compani Laßen zusamen Kom, für sein Quartier, undt darnach Zergens 20 oder mehr Saltaten auß der Compani Nehmen Laßen, undt der hauptman Wintter undt seine Officirer undt die 20 Saltaten, sindt in daß Jesuwitters Kloster gelauffen undt die Jesuwitter herraß geZagt, Sindt nit mehr trin gewesen alß 4 Jesuwitter, Patter Lubertuß, Patter Jacobuß undt 2 Leibbruder, undt haben die Saltatten die Jesuwitter ubel geschlagen undt außgezogen undt haben geZagt biß zum Kolßen tohr hinauß, Sindt die Jesuwitter den abent gelauffen bist auff den Petersberg, undt die nach dableiben, undt des morgenß fru widerumb weg gegangen undt ist ein audybor von Raßel in der Stadt fulda gewesen, mit Nahmen Docter andtNech, der ist den Abent so halt inß Kloster gangen, undt darnach auch Trinbleiben.

Den 22. February hatt Mittmeister Spigel, daß pferdt, So Johann Bernhart apt des Stieffs fulda, hatt Laßen heir Stehen, zu sich genohmen, ist ein Schöner hendß gewesen, undt hatt man daß pferdt den friegen geheiffen.

Den 24. February den abent ungefehr umb 9 Uhr ist heir zu fulda am himmel ein wunder Zeichen gesehen worden, welches am mondt ist gesehen worden, daß sich der mondt hatt auff getahn undt die Maria mutter Gotteß, trin gestanden, mit halben Leib, welches warhafftig ist gesehen worden, von etlichen Burgern.

Den 25. February ist Juncker Jorb von Veinnenburg von Landtgraff Wilhelm von Raßel in die Stadt fulda Romen zu einem Stadthalter, des ganzen Landts, des Stiffts fulda.

Den 26. February haben die Redt undt Schreiber zu fulda, auf der Cangelley, Docter andtNech im Nahmen Landt graff Wilhelm von Raßel mußen angeloben, undt einen Eidt Schweren im underthenig. und gehorßam zu Leisten, undt für Ihren hern zu halten, undt haben die fuldische Redt undt schreiber, So halt mußen von der Cangelley bleiben, undt die heßigse die Cangelley eingenohmen, undt von Ihren Leutten bestelt worden.

Den 27. February haben alle die beampten im ganzen Stifft fulda, auch uff der Cangelley Docter andtNech, im Nahmen Landt graff Wilhelm, von Raßel mußen angeloben undt eidt Schweren, im under tehnic undt gehorßam zu Leisten, undt für Ihren hern zu halten.

Den 28. February ist hauptman Wintter sein Company, zu fuß, heßigs Volk, auß der Stadt fulda gezogen, nach dem Landt zu Heßen, Undt den selbigen tag So halt ein Company zu fuß hauptmann Ellendorf ist des hauptmann sein nahm, heßigs Volk in die Stadt fulda Romen, undt Quartier bey den Burgern bekommen Undt Mittmeister Spigel sein Company Reutter, auch heßigs Volk, die zu herbstein gelegen haben, auch den selbigen tag in die Stadt fulda Romen, undt Quartir bey den Burger bekommen.

Den 29. February hatt ein Kalsinnischer PredigCandt, daß erste mahl, im Jesuwitter Kloster geprediget, ist der HoffPrediger von Raßel gewesen.

Den 1. Merz haben die Burger in der Stadt fulda, vorm dem Schloß, undt dem Riegel, Doctter andt Nach von Raßell im nahmen Landtgraff Wilhelm, mußen angelobben undt einen Eidt Schweren, ihm undertechnig undt gehorßam zu leisten, undt fur Ihren Herrn zu halten.

Den 3. merz haben alle die Hoff Diener, heir zu fulda, undt ich auch, uff der Cangelley Doctter andt Nach von Raßell, im nahmen Landtgraff Wilhelm von Raßell, mußen angeloben, undt einen Eidt Schweren, ihm undertechnig, undt gehorßam zu leisten, undt fur Ihren Herrn zu halten, undt auch die mungen, undt alle die geistlichen, die noch sindt heir gewesen, auch mußen angeloben.

Den 4. Merz haben alle die Banwer umb die Stadt fulda, in der Ganzen Zendt, mußen in die Stadt fulda Komen, undt form Schloß, under Riegel, Doctter andt Nach, im Nahmen Landtgraff Wilhelm von Raßell, müssen angeloben undt einen Eidt Schweren mußen, ihn für Ihren herrn zu halten.

Den 5. Merz hatt der Neuw Stadthalter von Raßell, Jorb von Weinnenburg heir zu fulda, alle die hoff Diener die apt Johann Bernharten, deß Stiffts fulda gebint haben, abgeschafft, und unß alle mit einander, einen Gimer Wein zum besten gegeben, den haben mir auch Lustig mit einander auß getruncken.

Den 6. Merz hatt Landtgraff Wilhelm von Raßell, Wagen heir in die Stadt fulda geschick, und hatt Laßen im Schloß, zu fulda Schöne Neuwe Stuckfaß, auß dem Keller Laßen zigen, undt auf die Wagen Laden, alle Zeit, ein ob. 16 undt noch mehr, undt nach Raßell Laß fuhren, undt auch viel sachen, auß dem Jesuwitters Kloster, auch zum selbigen mahl Laßen nach Raßell fuhren.

Den 8. Merz hatt der Stadt halter H. von Kallenberg den Jhr J. O. Johann Bernhart apt deß Stiffts fulda, hatt zu fulda gelassen, mußen auß dem Schloß zigen, undt ist Rauß zu findt Michal gezogen, undt ist der Neuw Stadthalter den Landgraff Wilhelm, von Raßell, hatt heir geschick, Juncker Jorb von Weinnenburg, im Schloß bleiben.

Den 11. Merz ist ein Palkgraff undt seine gemallen, in die Stadt fulda Komen, undt im Schloß deß nachs gelegen, undt deß morgens wider weg uff frandfordt zu, ist deß Palkgraffen zu heidellburg sein Bruder gewesen, hatt geheißn mit Nahmen Ludewig Philipus Palkgraff.

Anno 1632 Jahr den dritten Sontag in der fasten, undt den 14. Merz, hatt daß andermahl ein Luhterßer Predigcand im Jesuwitters Kloster zu fulda geprediget.

Undt diße Wochen in deißem Merz haben alle die beaupten im ganzen Steiff fulda, daß erste mahl, dem Landtgraffen Weithelm von Raßell mußen Rechnung thun. hatt die Rechnung angehört, der Rendtmeister von sach zu fulda, in der Kuchenmeisterey. Den 17. Merz auf den mittwochen hatt widerumb der Luhterß Predigcand im Jesuwitters Kloster geprediget.

Den 20. Merz ist Doctter andt Nach der audybor, undt sein Bruder, der Cangler, auß der Stadt fulda gezogen nach Raßell, undt haben im Schloß die senfften mit nach Raßell genohmen, undt die Senfften im Schloß auß der Bibellited sohl Bucher gelahnen undt auch mit nach Raßell gefuhrt.

Auff den Sontag zu mitfasten, den 21. merz hatt der Luhters Predicant widerumb in dem Jesuwitters Kloster geprediget.

Undt den Sontag, zu mittag, ist der Herzog von Meckelburg widerumb von frandfordt in die Stadt fulda Komen, undt im Schloß zu mittag mahlzeit gehalten, undt So baldt wider weg uff Huneselbt zu, ist der herzog Anno 1631 Jahr, den 28. December, mitt dem Palkgraffen von Neuburg, durch die Stadt fulda Komen undt die Nach im Schlaß gelegen, undt deß morgen auf frandfort zugezogen, Der herzog hatt zu mittag wider weg gewölt, ist aber darnach die nach heir bleiben, bist auff den morgen da ist ehr weg gezogen.

Den 23. Merz ist Rittmeister Speigell mit seiner Company Reutter auß der Stadt fulda gezogen nach Raßell, ist heßigs Vold gewesen.

Vndt den 24. Merz ist der Stadthalter, Junder Jorb von Weinenburg, nach Raßell gezogen.

Anno 1635 Jahr den 28. Merz den funfften Sondag in der fasten hatt widerumb der Luhters Predicant im Jesuwitters Kloster geprediget, Auff dießen Sondag, den 28. Merz, ist Rittmeister Ditt, von herbstein mit seinen Reuttern in die Stadt fulda Komen, undt alle bey den Burgern Quartir bekomen, sindt uber 16 Reutter nitt gewesen, undt hatt sollen ein Company sein, ist heßigs Vold gewesen.

Den 31. Merz hatt der Luhters Predicant widerumb im Jesuwitters Kloster geprediget.

Den 31. Merz ist Docter Hundt, heir auß Stadt fulda gezogen, nach Bieber Stein, undt hatt im Ganzen ampt von den Bauwern die Haultung angenohmen, von wegen Landtgraff Wilhelm von Raßell, Vndt darnach nach dem ampt Geiße gezogen, undt da auch im Ganzen ampt die Haultung angenohmen, von wegen Landtgraff Wilhelm von Raßell, undt Docter Hundt, den 1. aprilis widerumb in die Stadt fulda Komen.

Auff den Palm Sontag, den 4. aprilis hatt der Luhters Predicant widerumb im Jesuwitt Kloster geprediget daß ist daß 6 mahl, nun 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.

Den 6. aprilis ist Docter Hundt, auß der Stadt fulda gezogen, nach Hunselt undt ins amp Mackezell undt hatt da von den Burgern undt Bauwern die Hulling eingenuhmen, von deß Landtgraff Wilhelm von Raßell, undt ist Docter Hundt den 7. aprilis widerumb in die Stadt fulda Komen.

Vndt den 7. aprilis ist Hauptmann Corneliuß mit seiner Company auß der Stadt fulda gezogen, undt ist nach Hommelburg gezogen, ist heßigs Vold gewesen.

Den 7. Aprilis hatt der Rentsmeister von sach undt der Neuw Kuchenmeister, heir zu fulda die Decheney eingenuhmen undt den NeuwenBerg, daß haben die herrn Präst, H. von Schwalbach, H. von Kallerberg, H. Neuwhoff nitt wollen eingeh, haben nit von der Decheney gewölt undt haben achttag auffschub gegeret.

Den 9. Aprilis ist ein Company Reutter durch die Stadt fulda Komen, Sindt gezogen bist nach dem Neuwen hoff, da haben sie Quartir bekomen, ist heßigs Vold gewesen.

Undt den 10. Aprilis ist deß Obersten Leutenants GundterNott, sein Company fuß Vold, vom Neuwenhoff, heir in die Stadt fulda Komen undt Quartir bey den Burgern bekomen, ist heßigs Vold gewesen.

Den 13. aprilis ist Docter Hundt auß der Stadt fulda gezogen ins amp Motten, ins amp Brucken Nauw undt ins amp Hommelburg, undt hatt da die Hulling eingenuhmen, vom Burgern undt Bauwern, alle mitt ein ander, von wegen Landtgraff Wilhelm zu Raßell.

Den 13. aprilis hatt Docter Hundt, Konßen den Kommerbotten, mitt dem Vosseliff, daß in dem Jesuwitters Kloster gewesen ist, nach Raßell geschick, undt hattß mußen in Docter andNech sein hauß tragen.

Den 16. Aprilis Sindt 2 Company fuß Vold von Hommelburg, heir her durch die Stadt fulda Komen, deß Obersten Cusler sein Leib Company undt hauptmann Gram, mit seiner Company.

Vndt Sindt die 2 Company die heir in der Stadt fulda gelegen haben, Rittmeister Ditt mit sein Reuttern, undt Hauptmann Ellendorff mit seim fuß Vold, auch den selbigen tag auß der Stadt fulda gezogen, Sindt alle nach Raßell gezogen, ist all heßiges Vold gewesen.

Vndt den 17. aprilis ist deß Obersten Leutenants GundterNott sein Company, fuß Vold, auß der Stadt fulda gezogen, nach Hommelburg, Vndt ist den selbigen tag, die Company Reutter, die 10. april ist durch die Stadt fulda Komen nach dem Neuwenhoff, widerumb von Neuwenhoff in die Stadt fulda Komen, undt Quartier bey den Burgern bekomen zc. ist heßigs Vold gewesen, Vndt haben den selbigen tag die Burger heir zu fulda, mußen widerumb an den tohren wachen.

Den 22. Aprilis Sindt die Doppellhaden auß dem Schloß heir zu fulda getragen worden, undt nach Cassell geschickt worden.

Den 23. aprilis Sindt viel Vere Vass, von Cassell in die Stadt fulda Komen, undt den andern tag nach Hommelburg geschickt worden da haben sie Wein aufgeladen, von Ihr J. G. Johann Bernhart Schenck Abbt des Stiffts Fulda, seinem Wein.

Den 28. Aprilis ist Dochter Hundt, auß der Stadt fulda gezogen, ins ampt Geyßell, undt da von allen Bauern die Hülffing angenommen, undt haben die Bauern, auß dem gericht Luder, auch nach Geyßell müssen Komen, haben aber nit gehultiget von wegen weil sie unter dem Cappittel geseßen sindt, von wegen Landtgraff Wilhelm zu Cassell.

Den 29. Aprilis Sindt uber die etliche 50 undt noch mehr Dachsen auß dem altenhoff heir zu fulda, Nach Cassell geschickt worden, Sindt die Dachsen im Stiff Fulda, auf den Dörffern gekauft worden, undt haben sie die Bauern müssen bezahlen, wo sie sindt gekauft worden.

Den 2. May ist der Wein von hommelburg in die Stadt fulda Komen, die Vass die den 23. aprilis Sindt nach hommelburg geschickt worden.

Den 5. May ist Dochter Wolff von Cassell, heir nach fulda Komen, undt ist So baldt auf die Decheney gezogen, hatt ihm der Konig auß Schweden, undt Landtgraff Wilhelm von Cassell die Decheney, die Kellerey undt den Neuenberg geschenkt, ist Dochter Wolff des Konigs auß Schweden sein furnemster Dochter gewesen.

Undt ist der herr Forstb herr von Schwolbach zum selbigen mal Eben auf der Decheney gewesen, der hatt müssen von der Decheney zeigen, undt ist auf den Spittal gezogen, Undt ist auch den 5. May ein frembter graff mitt seiner gemallen in die Stadt fulda Komen, undt die nach im Schloß gelegen, undt des morgens wider weg auf frantzfort zu.

Den 5. May hab die heßigs Redt, in der Stadt fulda, alle den Spilleuthen Laßen verbitten, nit zu Spillen, auch nit in der Kirchen zu musizieren, undt nit auf dem Dohrm zu blasen von wegen des Landtgraff Moritz zu Cassell gestorben undt Landtgraff Wilhelm ein Kindt gestorben ist.

Anno 1632 Den 6. May haben die Bauern im Stiff fulda auff etlichen ämpter müssen zusamen Spannen undt haben müssen nach fulda fahren ins Schloß, da haben sie müssen den Wein aufladen, der den 2. may ist von hommelburg Komen. undt haben müssen nach Cassell fuhren, Sindt der Wagen 47 gewesen.

Den 6. May haben die Leutd hinder der burg die zur Decheney undt zur Kellerey gehört haben, müssen auf die Decheney Komen undt haben Doctor Wolffen müssen angeloben undt einen Eid Schwerren, ihm undertenig undt gehorsam zuleisten, undt ist So baldt hinderburgt daß mandatt angeschlagen worden von dem Konig auß Schweden, undt von Landtgraff Wilhelm zu Cassell.

Den 8. May ist Dochter Wolff nach Luder gezogen, undt haben die Leutd im gericht Luder undt zu blandenauw alle müssen nach Leuder Komen undt Doctor Wolffen müssen angeloben undt einen Eid Schwerren ihm underthenig undt gehorsam zu leisten.

Den 8. May hatt Landtgraff Wilhelm zu Cassell zu fulda in dem Lustgarten alle die beste Kreutter, Romerangen beim, Cittronenbeim, Melcken beim, Lorber beim undt alle die beste Kreutter, laßen auß dem Lustgarten Nehmen undt sie Laßen nach Cassell fuhren.

Anno 1632 Jahr den 13. may ist Landgraff Moritz zu Cassell undt Landgraff Wilhelm sein Jung sohnelein begraben worden, undt hatt man heir in der Stadt fulda, mitt der Ohana undt mit allen gladen müssen Leutten, undt haben auch auß der Burgerschafft auß der Stadt fulda Zwey müssen nach Cassell fahren zum begreubnuß, ist eins gewesen Dochter Preller undt der Stadt schreiber.

Anno 1632 Den 14. May ist Docter Hundt auß der Stadt fulda gezogen nach Herbststein, von Herbststein nach Salzhilff, undt da an beyden enden von alle den Leutten die Hüllign eingenohmen von wegen Landgraff Wilhelm zu Cassell.

Den 18. May hatt der Kircher im Stifft mußen die Kerzen auf dem Salve Cuhr runner thun, die Ihr F. G. Johann Bernhart Schenk abbt deß Stiffts fulda sindt auf gesteckt worden, alle Jahr auf Virmestag ein, sindt der Kerzen 10 gewesen, undt hatt Docter Hundt besohlen, daß man die Kerzen hatt mußen runner thun.

Den 20. May ist Docter Hundt auß der Stadt fulda gezogen, nach Burehunn, undt von Burehunn nach furseneck, undt da von alle den Bauwern die Hülling eingenohmen, von wegen Landtgraffs Wilhelm zu Cassell, Vndt den 22. May ist Docter Hundt nach Steinen gezogen undt auch da die Hülling eingenohmen.

Den 27. May ist der Neww Stadthalter widerumb in die Stadt fulda Komen, den Landgraff Wilhelm hatt hier geseh, Juncker Jorb von Beinnenburgk, undt hatt seine Haußfrauen auch mit bracht, undt ist Docter Hundt undt Docter grobiuß den ander Morgen den 28. May auß der Stadt fulda gefahren nach Cassel.

Den 7. Juny hatt der Rendtmeister von sach, heir zu fulda im Jesuwitters Kloster 10 Wagen voll allerhandt Sachen Laßen auf Vaden, undt hattß wollen nach Cassell Schicken, aber wie die Wagen sindt Komen bist nach Herschfelt, da hatt man von deß obersten Babenheim, Seinem Krißs Volk gesagt, daß daß umb Cassell herum sei anKomen, da haben die Wagen, nit Weitters Könen Komen, undt haben widerumb zu Ruck gemußt, nach Fulda, da haben seis heir widerumb im Schloß abgeladen.

Anno 1632 Den 12. Juny ist die Company Reutter auß der Stadt fulda gezogen, undt der Statthalter Juncker Jorb vaa beinnenburg mit Weiß undt Kindt, der Kaluinisch Predigcant undt sein frauw, Der in dem Jesuwitter Kloster geprediget hatt, alle mitt einander auf ein mal auß der Stadt fulda gezogen, auß großer forcht, von wegen deß obersten babenheim sein Krißs Volk, daß sich umb Cassell herum hatt Laßen sehen, undt hatt der Vnderschußtes, hanß CasPer Hapff, mußen einweil im Schloß daß Commanto haben anStadt deß Stadthalters.

Den 5. July Sindt etliche Company Heßigs Reutter bey Hunsfelt anKomen, So sindt die Bauwer da selbs Herum ein wenig auf Nohrs gewesen, undt Ihrer etliche Hundert, sich bey Mackenzell zusamen geschlagen, auß dem ampt Biberstein, undt auß dem ampt Mackenzell, undt haben die Reutter nit wollen durch laßen aber die Reutter Sindt Ihrer mechtig worden, undt bey Mackenzell bey dem Hölzgen, undt in dem Hölzgen, da haben die Reutter alle Zeit bey die 200 Bauwer erschossen undt erhauwen, sie haben die Bauwer in dem Hölzgen als von den baumen herunner geschossen, daß sie sich überworffen haben, undt haben die Reutter darnach so ubel mit den Bauers Leutten umgangen, wo sie einen haben antroffen, haben sien darnider geschossen, oder gehauwen, hatt sich Keiner dorffen Laßen getroßt sehen, Den 6. July, Sindt 7 fahnen heßigs fußvolck bey der Stadt fulda anKomen, haben bey Horra Lang auf der Wißen gelegen, da hatt man ihn auß der Stadt fulda, fleisch, brodt, wein undt bier geschickt, auf den abent Sindt sie auf Frauenberg ins Kloster, hinder die Mauern gezogen undt sindt da die Nacht Liegen bleiben, undt ist ein Soltadt, auf dem frauwenberg, den abent in den großen Ziegbron gefallen; haben ihn die andern Soltaden, undt etliche Menner auf dem Giffelt todt widerrumb herauß gelangt, undt haben ihn die Soltaden den Morgen under dem frauwenberg auf dem Neuwen Kirchhoff begraben, ist der Soltadt von Schliß gewesen, undt den selbigen morgen, den 7. July, Sindt die Soltaden auf dem Frauenberg widerumb aufgebrochen, undt sindt 2 Company zu fuß, Hauptmann Winder, undt Hauptmann Wigel, in die Stadt fulda Komen undt bey den burgern Quartir bekomen, undt die andern 5 Compani zu fuß durch die Stadt fulda gezogen, 3 Compani nach bruckengauw, undt 2 Compani nach Hommelburg, Vndt sindt den selbigen tag den

7. July auch 5 Compani heßigs Reutter in die Stadt sulda Komen, undt alle auch Quartir bey den bürgern bekomen, ist der Jung graff von Hannaw bey den Reuttern gewesen.

Undt den 8. July, ist der heßigs Canglar, der Kuchenmeister, undt der Kalfinisch Predigcand, alle Wider in die Stadt sulda Komen, undt sindt in daß Schloß gezogen, undt der Kalfinisch Predigcandt ist widerumb in daß Jesuwitters Kloster gezogen, Den 12. July ist der Stadthalter Juncker Jorb von Weinnenburg, mit seiner Haußfrauen undt Kinder wider in die Stadt sulda Komen.

Den 14. July Sindt die 5 Compani Reutter, undt die 2 Compani zu fuß, alle mit einander auß der Stadt sulda gezogen, undt haben gar ubel mit den Burgers Leuten umgangen, haben die Leut sehr geschlagen undt auß den heußern geJagt, undt alles Spollirt, undt haben ihn die Leut mußen viel gelt geben, undt auf den Dörffern, umb die Stadt, alle den Leuten daß Bieg mit weg genohmen.

Den 19. July ist widerumb ein Compani heßigs Reutter in die Stadt sulda Komen, undt Quartir bey den Burgern bekomen, ist deß Mittmeisters sein nahm Mittmeister Andreas.

Den 5. Augustus ist Mittmeister Andreas mit seiner Compani Reutter widerumb auß der Stadt sulda gezogen.

Anno 1632 Den 6. Augustus ist Hauptman Stang mit seiner Company fußvolck, in die Stadt sulda Komen, undt Quartir bei den Burgern bekomen, undt den 8. Augustus widerumb auß Der Stadt sulda gezogen.

Den 13. August ist hier zu sulda, auf dem Adthauß, der Burgerschafft, ein Neuwer Stadtschuldeß, von den heßigs Redten surgestellt wordten, ist sein nahm Hedter von Jaf.

Den 11. September Sindt 4 Compani heßigs fußvolck von Bruckenaum herkomen, mitt 6 stuken sindt die Stuck heir ins Schloß gesurdt wordten, undt die 4 Compani durch die Stadt sulda gezogen, biß auf den frauenberg, da haben sie die nach gelegen, undt hatt man ihnen auß der Stadt bir undt Brodt geschickt, undt deß morgens sindt sie widerumb aufgebrochen mitt den Stucken undt nach Cassell gezogen, undt den 13. undt 14. September sindt veil Truppen Reutter durch die Stadt sulda Komen, undt hinder der Stadt hin, undt sindt von Nurnberg Komen, da hatts sie deß Keyßers volck zertrentt undt geschlagen, Die Saltaden die Nach auf dem frauenberg gelegen haben, die haben gar ubel gehauß troben, sie haben die nach in der Kirchen gelegen undt ellige feuwer trin gehabt, undt die Kirch gar sehr verwustet, daß die Frankheiser nit mer haben Konnen meß Leßen in der Kirchen, haben mußen meß Leßen in der Sacristey.

Den 25. Septembree sindt ohngefehr ein Company heßigs Reutter, Hinden auf dem Weinweberß graben hint Komen, undt haben die nach zum Rodenman geLege, undt sindt nach Cassell gezogen.

Den 26. September auf den sontag vor michaely, hatt der Predicant im Jesuwitters Kloster, daß erste mahl daß abentmahl auf Kalfinisch gehalten, undt ist der Stadthalter Juncker Jorben von Weinenbürg, undt alle sein geseingen, seine haußfrau, undt alle die heßigs Redt, undt diener, die heir gewesen sindt, zu dem abentmal gengen.

Den 27. September ist der Jung landgraff von Cassell Landtgraff Friederich in die Stadt sulda Komen undt So baldt in Schloß gezogen, ist von Nurnberg Komen, auß des Königs Veger, hatt 3 Company Reutter bey sich gehabt, die haben auff den Dörffern gelegen, zu Kolles, brumzell, Leschenrodt, undt viel pagagywagen die haben in der Stadt in schloß gestanden, undt ist die nach ein wagen Knecht gestorben, im Schloß, undt deß morgens uff den Neuen Kirchhoff begraben worden, undt hatt der Landtgraff friederich einen tag, mit all den seinigen hier stillgelegen, undt den 29. September widerumb auß der Stadt sulda gezogen nach Cassel.

Den 27. octber hatt Landgraff Wilhelm von Cassell, auß dem Land zu heßen, alle zeit bey die 100 wagen in die Stadt Fulda geschickt, undt haben da mußen frucht in den Jesuwitter Kloster ausladen, undt den 29. octber,

sindt die wagen widerumb auß der Stadt Fulda gefahren nach Casell, ist von der ortonans frucht gewesen die die Leudt haben im dem Stifft Fulda alle wochen mußen nach Fulda Lieffern in daß Jesuwitters Kloster, alle wochen 300 Viertell.

Den 16. undt den 17. Nouember hatt Landt graff Wilhelm von Casell den großen weiger zum Neuenhoff, Laßen Fischen, undt die Fische alle Laßen nach Casell fñhren.

Den 23. Nouember hatt Doctte Wolff auff der Decheney, all den Leudten hinder der Burgß, die zur Decheney gehören, Laßen sagen, sie sollen nach mittag umb 2 uhrer auf die Decheney in die Prediget Komen, da hat ehr einen eigenen Kaluinischen Prediganden gehabt, der hatt den Leutten hinder der burgß mußen Predigen.

Anno 1632 Den 3 Decembris ist im Schloß den Leutten die zum altenhoff gehören ein neuer hoffmeister fur gestellt wordten, von der heßigs Reigerrung ist ein biekir Steger undt ein mugmeister gewesen, undt hatt auch so baldt angefangen, im altenhoff, daß munzwerk anzustellen, auß befehlß Landgraff Wilhelm zu Casell.

Den 19. Decembris ist Rittmeister Meißbach mit seiner Company Reutter, auß der Stadt fulda gezogen, hatt die Company in der Stadt fulda geworben.

Hie Endet sich daß 1632 Jahr, ist ein zimliches Jahr gewesen, ist die frucht wohl gerahten, aber der wein ist sehr all der froren, undt ist ein solcher aufRuhr, mit Krißvolck, baldt in allen Ländter gewesen, daß nit genuchsam darvon zuschreiben ist, undt ist in dießem Jahr im Schagen Landt bey Luzzell ein große Schlacht, den 16. Nouember,

Von den Keyßerischen, undt Schwedischen gehalten worden, undt ist der Konig auß Schweden, undt der oberst Pappenheim, undt mein herr, Ihro F. W. Johann Bernhart Schend, abbt deß Stiffs fulda, eben zum selbigen mahl auß dem Stifft fulda, auß seinem Landt, von dem Krißvolck vertreiben gewesen, alle 3 in der Schlacht dobt bleiben, undt noch viel andere Graffen undt Herrn mehr Dobt bleiben, ist Ihro F. W. Johann Bernhart Schend undt der oberster Pappenheim Dobt gefuhret worden, bist nach Camniz, da findt sie mit einander balchimihret worden, undt findt darnach nach Prag gefuhret worden, undt ist Ihr F. W. Johann Bernhardt Schend von Prag nach ReinsBurg gefuhrt worden.

Anno 1633 Jahr den 6. Januy auß den heiligen Drey Konigtag findt etlich Company Reutter durch die Stadt Fulda Komen, undt viel Paßcasy wagen undt haben sehr ubel gehauß in dem Stifft Fulda, den Leuden die Pferdts undt oschen, Ruh, alleß weg genohmen undt ist ihnen in der Stadt Fulda viel Pferdts, oschen undt Ruh widerumb abgenohmen worden von den heßigen Rehten, undt den Leuden widerum zugestellt worden, auf den abent Reiden noch etliche Reutter auß der Stadt undt Reiden hinder die burgß, undt hauwen den Spittal auf undt fallen hinnein undt Plündern, undt nehmen Ihr G. dem Herrn von Neuenhoff sein 3 Rosthen pferde undt haben sehr ubel gehandelt.

Den 11. January auß den alten Neuen Jahrstag hatt der Kaluinisch Predigcant auß der Decheney Doctter Wolffen sein Predigcant daß erste mahl im Stifft geprediget, aber die geistliche hern haben doch darnach widerumb Ihre WespPer undt Meß gehalten im Stifft wie zuuor auch, ist der Graff undt seine gemalin, auch in Stifft in deß Predicanten sein Prediget gefahren, undt ist der graff den 12. January widerumb weg gefahren nach Hannaw.

Den 25. January ist ein Schwedischer Generall mit 3 Compani Reutter in die Stadt Fulda Komen undt Quartir bey den Burgern bekomen, haben einen tag hier Still gelegen, undt den 27. January widerumb auß der Stadt fulda gezogen, undt hatt des obersten Leidenambs sein Diener auß dem Silberstern geschossen auf die Erden, undt Spring die Kuel auß undt weil meins Schager Martin sein Haußfrau eben zu Ihrem fenster hinauß sehen, undt Spring Ihr die Kugel an den Kopff, ober daß aug, daß Jedermann vermeint hab, sie werdt darau sterben.

Den 10. Februar ist hier zu Fulda, für dem Schloß under dem Rigel alle den Bauern umb die Stadt, in der ganzen Zandt, ein Neuer Zandgraff Fur gestellt worden, von den heßigs Rediten, im nahmen Landtgraff Wilhelm von Cassell.

Anno 1633 Den 13. February hatt ein Calvinischer Predigandt daß erstemal hier zu Fulda in der Pfarr Kirchen geprediget, aber unser Catholische herrn haben zuvor erstlich meß gehalten wie zu vor auch, undt darnach hatt der Predigandt geprediget, undt haben unser Herrn nach mittag umb 12 uhrer, auch widerumb drin geprediget, daß ist geschehen den ersten sonntag in der Fasten.

Den 15. 16. Marcy hatt Landgraff Wilhelm von Cassell, hier zu Fulda, im altenhoff angefangen zu munzen Reichtht.

Den 26. Marx, auff den osterfannabet, hatt hier zu fulda gedonner undt sehr geschloß, hatt Schloßen geworffen so groß als tauben Eyer undt auch gar sehr gedonneret.

Den 12. Aprils auf den Dinstag gegen abent ist der Calvinisch Predigandt auf der Decheney, in Stifft Kommen, undt die altar zumischen, für dem Thor undt auf dem Salve Thor die Crucifix, die Lenter, undt alles was auf den altaren gestanden hatt, alles Runner geworffen undt gemischen.

Den 23. Aprils ist daß wasser die Ful hier zu Fulda so groß gewesen, daß an der langen brucken weitt uber die Schrieff gangen ist, daß auch bey mansgedencknis nit so groß gewesen ist.

Den 25. Apprils auf den Montag auf S. Marcustag haben die heßigs Regierung hier zu Fulda, die munchen auf dem Spittal, die noch sindt da gewesen, aller abgeschafft, undt haben sie den Spittal undt Stifft alles eingekommen, undt hatt den 2. May daß erstemal ein Calvinisch Predigant in Stifft geprediget, auf ihren oster montag.

Anno 1633 Den 25. May auf den mitwochen für dem heiligen Fronleichnamstag, haben die heßigs Regierung die Franciscaner munch auf dem frauwenberg hier zu fulda auch abgeschafft undt sie den frauwenberg eingekommen, daß ist für mittag geschehen, undt nachmittag haben sie die munchen auf dem Petersbergs auch abgeschafft undt die Klöster all eingekommen.

Den 2. Juny ist ein Herzog von Weimar, Herzog Ernst, zu mittag in die Stadt fulda Kommen, undt nur im Schloß zu mittag malzeit gehalten undt darnach so bald widerumb fordt auf Frankfort zu seinem Bruder Herzog Bernhart.

Den 12. July ist herr mertin, undt der Capelan H. almedt, hier zu Fulda in der PfarrKirchen auch abgeschafft worden, undt haben die Schlüssel den heßigs Rediten mußen liffen, ist dießen morgen die Lege meß in der PfarrKirchen gehalten worden, undt auf den andern tag, hatt ein Calvinischer Predigandt in der PfarrKirchen geprediget.

Den 5. August haben die heßische Regierung hier zu Fulda im Stifft den Creutzaltar vorm Salve Thor Laßen abbrechen, undt die anderu altar, auch sehr alle, undt die Stull auß dem Thor herauf gebrochen, undt haben sie Laßen vor daß Salve Thor setzen, haben alles verendert im Stifft.

Den 21. August haben unsere Catholische Herrn widerumb erlangt bey Landgraff Wilhelm von Hessen, daß mir catholischen die neuw Kirchen auf dem wollwebersgraben, haben widerumb einbekommen, undt tido die erste meß trin gehalten worden.

Den 7. September ist deß oschensterns sein bruder in die Stadt fulda Kommen, undt ubernacht im Schloß gelegen undt deß morgens widerumb weg auf frankfort zu seinem bruder, hatt allezeit auf die zwei hundert Pferd bey sich gehabt, viell Kuschen undt Reidt Pferd.

Anno 1633 Den 8. September ist deß Corfursten von Sassen sein generall arnheim in die Stadt Fulda Komen undt die nacht im gulten stern gelegen undt deß morgen widerumb weg auf Frandfordt zu.

Den 25. September ist ein Schwedifger oberster mit 5 Regimenten 2 zu fuß undt 3 zu Pferd Schwedifg Volk umb die Stadt fulda an Komen, undt ein Regiment zu Horra Quartier gehabt, undt daß ander auf dem Pettersberg, daß fuß Volk undt die Reuterey haben ihr Quartir umb Luter, auf den selbigen Dorffer herumb gehabt, ist deß obersten sein nahm gewesen der oberst gauck, undt hatt der oberst in der stadt fulda zum gulten Stern gelegen, undt die andern obersten undt Hauptleut haben ihr Quartier bei den Burgern gehabt, haben die Leut gar ubel tribelliert, habenen mußen viel gelt geben, haben ubel gehauß in der Stadt undt auf den Dörffern, haben sich die Saltaden in der Stadt folgeschossen undt darnach einen ander selbst erstochen, sindt threr allzeit 9 oder 10 todt bleiben, haben einen tag hier Still gelegen, undt den 27. September widerumb weg gezogen auf Schweinfordt zu.

Den 29. September ist der Capetenleittenam einer von Buchenauw mit seiner Compney auß der Stadt fulda gezogen nach Ziegenhann, ist die Compney in der Stadt fulda geworben wordten, haben sich wohlgehalten in der Stadt undt ist heßiges Volk gewesen.

Anno 1633 Den 21. octber ist deß Dschenstern sein bruder wiederum von frandfort in die Stadt fulda Komen, hatt ubernach im Schloß gelegen, undt die andern bey den Burgern ein Quartiert wurden; undt deß morgens findt sie widerumb weg gezogen, wider in Schweden, ist widerumb. iß Starck gewesen, alß zu vor, da er den 7. September ist hier zu fulda gewesen.

Den 21. Nouember auf maria Dpfferung tag gegen abendt hatt es hier zu Fulda sehr gebonnert undt gewetterleucht.

Den 3. December ist der Capete Leittenamb Junder Wilhelm von Buchenauw mit seiner Company zu fuß widerumb in die Stadt Fulda Komen, undt Quartir bey den Burgern bekommen.

Den 5. December hatt ein Salsinischer Predigcant hier zu fulda im Jesuwitters Kloster Hochzeit gehalten, undt trin getanz undt wacker Lustig trin gewesen, welches sonst nicht ist geschehen oder auch zugelassen ist worden.

Hie Endet sich daß 1633 Inhr, ist ein zimlich Jahr gewesen, die frucht zimlich wohlgerathen, aber der wein sehr, widerumb all erfroren, wie daß furig Jahr, undt ist ein Solcher aufRuhr noch in allen Lendter gewesen, mit Krißvalck, daß nit genugsam dar von zu schreiben ist.

Anno 1634 Jahr den 10. January auf den Dinstag für dem alten Neuen Jahr ist der Dschenstern, der Reisch Ganglar auß Schweden von frandfordt, hier in die Stadt fulda Komen undt sein Sohn, der Jung Dschenstern, undt viel vornehmern graffen, Freyherrn undt obersten, allezeit mit 600 Pferdten, ist Dschenstern undt sein Sohn im Schloß gelegen, undt die andern in der Stadt bey den Burgern ein Quartirt wurden, Sindt alle hier Still gelegen, biß auf den freitag den 13. January, da ist der alt Dschenstern, deß morgens wider weg gezogen, auf Erfort, undt der Jung Dschenstern ist die selbige nach folgens hier bleiben biß auf den Sonnabet, den 14. Januay, da ist der Jung auch weg gezogen, auf Cassell zu.

Anno 1634 Jahr im Jannuary ist hier zu Fulda in der Stadt eines Burgers, meister Hanßen deß Hoff Sattlers sein Tochter, mit dem bößen geist besessen gewesen, hatt ihr Leibhafftig auß ihrem munde geredt, Sindt die Catholische Priester fleißig zu ihr gangen, undt sie zum gebett vermahnet, undt den bößen geist hefftig beschwert, mit dem wordt Gottes, daß den 27. January, deß nachs zwischen 11 undt 12 uhrer, daß mensch anhebt im bett, undt Reiß daß Hempt an ihren leib auff, undt Spricht es sey ihr auß dem Dhr gegrogen undt sey ihr in dem Hempt, man soll daß Hempt von ihr weg thun, hatt man daß Hempt genohmen mit sampt den betttucher

undt hattß zum Fenster außß geworfen, daß haben die Leutß auch Selbsten gesehen, daß ihr der böße geist ist auß dem Ohr gegrogen, so groß undt so Schwarz, wie ein groß Schwarz Hommel, darnach hatt daß arm mensch ganz Still gelegen undt Todt Kranck gewesen, ist dieselbige nach bey ihr gewesen H. Eberhart Siglar, Bastian Siglers sein Sohn, zum selbigen mal Pfar Herr zu Hohenfeldt gewesen, der hatt dem bößen geist So hart zugerebt, undt so lang mit ihm gestritten, bist ehr ihn mit der gottes hilff überwunden hatt, diß ist gewißlich geschehen, ich darff es wol Schreiben, ich habß mit meinen Ohren gehört, undt mit meinen augen gesehen, daß ist daß mensch darnach widerumb frisch undt gesundt wurden.

Den 1. February Sindt drey heßische Company Reutter durch die Stadt fulda Komen, undt findt nach Hommelburg. Closterdolla undt nach Bruckenaum Komen, da haben sie Quartir bekomen, undt im ampt biberstein, ampt Ruckensfull, undt in allen ampter im Stifft Fulda, Sindt heßische Reutter gelegt worden.

Den 25. February ist widerumb ein Company heßische Reutter durch die Stadt fulda, undt findt die nach auf dem Pettersbergen, auf den morgen findt sie nach Margretenhaun gezogen, da haben sie Quartir bekomen.

Anno 1634 Den 4. März Sindt die heßische Reutter alle in Stifft fulda aufgebroche undt findt nach Cassell gezogen.

Den 1. Apprily auf den Sonnabet, ist der Dschenstirn H. Reichs Cankler auß Schweden, widerumb hier in die Stadt Fulda Komen, alle Zeil mit 600 Pferdten, hatt ubernacht hier gelegen, undt den morgen ist ehr widerumb auf Frandßfurt zugezogen.

Den 6. Apprilyß ist die heßische Company zu Fuß, die hier zu Fulda, ist geworben wordten, daß morgens hinder der Cankley im Stadtgraben gemustert worden, andt ihnen ein Neuw Fenlein geben wordten, ist Jorg Wilhelm von Buchenauw Capetenleuttenant über die Company gewesen.

Undt den 6. aprilis nach mittag ist Landtgraff Wilhelm von Cassell mit seiner gemalen undt einem Kindt in die Stadt Fulda Komen, undt Sindt von thur an, So halt in die PfahrKirchen gefahren, auß der Pfahr Kirchen darnach ins Schloß, hatt über nach im Schloß gelegen, ist Stadlich aufgezogen, hatt 8 Trompetter undt ein Herbauden, alß in einer Lebercy, bei sich gehabt, undt die Company zu fuß hatt auf dem Dinstags Mark gestandten undt ihm aufewartet, undt den ander tag hatt der Landtgraff undt seine gemalen auf der Decheney Mallzeit gehalten, bei dem ampbastitöhr, darnach Sindt Sie aufgebrochen, undt findt gezogen biß nach dem neuwenhoff, da hatt er wider ubernacht gelegen, undt ist des morgens weg gezogen auf Frandßfort, zu dem Dschenstirn, da haben sie einen tag gehalten.

Den 14. Apprilyß Sindt die heßische Reutter, die den 4. may Sindt auß dem Stifft Fulda gezogen, widerumb in den Stifft Fulda Komen, undt ein Jedwetter Company wider in sein Quardir gezogen.

Den 20. Apprilyß ist ein Saltadt hier zu Fulda auf dem Dinstags Mark harckebuhirt worden, weill ehr ist zum 3. mahl auß gerisßen, undt ist die ganze Company zu Fuß die hier gelegen hatt, dar bey gestanden.

Undt den 20. Apprilyß haben die heßische Reutter alle mußen aufbrechen, undt nach Cassell mußen ziehen undt den 21. April hat die Company zusuß die hier zu Fulda gelegen hatt, auch mußen nach Cassell marschiren.

Anno 1634 Jahr den 8. May, Montags daß morgens umb 9 uhr, ist ein von Adell, Rodenhausen von geschlecht, auß dem bußeder thall, von große bußed, hier zu Fuldt auf die Cankley zittiert gewesen, undt hatt Sollen daß Lehn empfang, von wegen Landtgraff Wilhelm in Hessen, wie der Edelmann auf die Cankley Kompt, undt ihm die Redt den eydt fur leßen So sitz ehr fur den tisch in der Cankley umb, undt ist kein Todt, daß ist gar ein Schneller Todt gewesen, darnach hatt man ihn todt nach Seim heimmet, nach große bußed geführt.

Den 16. July ist ein Herzog von holstein undt der Bischoff von bremmen hier in die Stadt Fulda Komen,

und über nacht zum guldenstern gelegen, undt des Morgens findt sie widerumb weg gezogen auf Franckfort zu dem ReichsCantzler zum NschenStirn.

Anno 1634 Den 29. July ist des ReichsCantzlers NschenStirn auß Schweden sein Sohn hier in die Stadt Fulda komen, undt über nach zum gulden Stirn gelegen, undt des Morgens ist ehr widerumb weg gezogen auf Franckfort zu seinem H. Vatter.

Den 1. Augusty ist hier zu Fulda, von der hessische Regierung ein Neuer galg ein gericht aufgerichtet worden, alß mit Pfeiffen undt mit Trummel, undt den 3. Augusty auch So halt einer daran gehendt worden.

Den 10. Augusty Sindt 2 Stucklein undt 3 Feuer Morffel von hommelburg hier in die Stadt Fulda ins Schloß komen undt den 18. diß Sindt auch 2 Kleine Stucklein von dem Neuen hoff komen undt darnach den 19. Augusty hatt Landtgraff Wilhelm die Stucklein undt Feuer morffell Laß nach Cassell fuhren.

Den 16. Septemb ist der Capeteleitenamb Buchenauw mit seiner Company undt sonst noch eine Company alle beyde zu fuß in die Stadt fulda komen undt Quartir bey den Burgern bekommen.

Den 18. September Seindt 2 Company zu Pferd, durch die Stadt fulda komen, nach Hommelburg da haben sie sollen Quartir bekomp, ist aller Hessisch Vold gewesen, undt haben sonst allenthalben im fuldischen Landt auf den Dorffern auch gelegen, undt haben den Zendtgraffen zu Rastorf hanß Mihm Todt geschossen.

Den 21. undt 22. Septbr. Sindt veil von Adel auß dem Stifft Wurzburg undt auß dem ampt Hommelburg wie auch alle die Hessische beampten, auß dem ampt Hommelburg, mit Rutschen, Wagen, Weyber, Kindern, undt mit Sack undt Pack, in die Stadt Fulda komen, von wegen des Keyßers Krigsvold undt ein tag Stillgelegen, undt den andern tag alle widerumb weg, In daß Landt zu hessen.

Den 24. Sept. findt viel Hessische beampten, undt den 25. tito findt etliche Hessische Cangeley Recht undt den 26. tito ist der Hessische Stadthalter Juncker Jorb von Weineburg, sein haussfraw, sein Kindern, Stadtschuldes, Predigcanden undt alle die Hessische beampten, mit Sack undt Pack auß der Stadt Fulda gezogen, vor dem Keyßerigs Krigsvold.

Den 26. septb. Diß ist das erste Kindt in der Neuen Kirchen widerumb auf Catholisch getaufft worden, ist lenger alß in einem Jahr Keiñ auß Catholisch getaufft worden, alß auß Caluinisch.

Den 28. September ist heit in der stadt fulda ein großer Iermmen worden, under den 4 Company 2 zu Pferd undt 2 zu fuß, von wegen der Krawaten die sich umb den flornberg undt Petersberg haben Laßen sehen, findt die Krawaten hinder dem Petersbergen hingezogen, Ihrer 500 biß auß die hunselter Starß, da haben sie fuhrleut antroffen allezeit bey 60 Wagen undt Kahrn, die haben sie aller mit genommen, mit Pferdten, Wagen, gut undt alles, undt alß nach bischoffheim, ist ein Stadlich gutt darauf gewesen, undt haben auch 5 fuhrmenner Todt geschossen, darnach in der selbigen nacht umb 12 undt 1 Bhrrr findt die 4 hessische Company 2 zu Pferd undt 2 zu fuß, auß der Stadt fulda gezogen, ohne Trummelschlag, ganz still, findt sehr in der furcht gewesen, undt haben alle die schluffell zu den Stadt thuren mit weg genohmen.

Den 3. September Sindt widerumb daß erstemal ein Company Crawatten in Stadt fulda komen, findt in 3 Jahren Kein Crawatten oder auch sonst Kein Keyßers Vold hier gewesen, undt hatt Landtgraff Wilhelm zu heßen, den Stifft fulda, die 3 Jahr Ihnen gehabt, findt die Leut im Stifft fulda gar froh gewesen, daß die Crawatten komen findt, undt hatt man in der PfarKirchen mitt allen Glocken gelauttet, undt den selbig tag, hatt herr Martin ein Kindt in der PfarKirchen widerumb auß Catholisch geTaufft, undt in der selbigen nach, haben die Crawatten widerumb alle nach hommelburg gemust, da findt des morgen die Leut in der Stadt sehr erschrocken gewesen, undt widerumb sehr gefurcht vor dem hessischen Vold Aber die Crawatten findt den 3. october widerumb

in die Stadt sulda Romen, der oberst Corbus mit 2 Company Crawatten und haben ein gelb undt Schwarz fahnen geführt, undt inwendig in der fahnen herzog Bernhart von Weimmar sein Wappen, undt die fahnen ist auch herzog Bernhart von Weimmar gewesen, undt die Crawatten habens ihm abgeschlagen, undt die Bauwer den Crawatter sehr zu gelauffen, findt die leutt widerumb gahr froh gewesen, ist der oberst Corbus mit den 2 Company Crawatten ins Schloß gezogen undt aller drin Liegen bleiben, undt findt auch die Crawatten aller im Schloß geßeißt worden.

Den 4. october hatt man widerumb daß erstemal meß in der Pfarckirchen gesungen undt Schön darzu musicirt undt der oberst Corbus selbst in der meß gewesen, Nach mittag findt alle die Bauwer in den Meschten ämpter in die Stadt sulda bescheiden gewesen, undt hatt ihrer etliche hundert widerumb bewehrt mit mußqueten.

Den 8. october Sontag hatt H. allmrodt, der Capelan widerumb daß erste mahl in der Pfarckirchen geprediget.

Den 12. october, Donnerstag Sindt unßere Nebt, Docter maß, H. Schellert undt all die alten Gankeley Nebt, widerumb daß erste mahl auf die Gankeley gangen.

Den 14. october Sonnabet, findt die hessische Saltaden zu hunfelt eingefallen undt haben etliche Crawaten ein ober 8 etliche Burger von sulb, etlich Bauwer undt etliche Burger von hunfelt darnider geschossen undt darnach die Stadt hunfelt zum theill geplunnert undt findt darnach widerumb weg gezogen.

Den 15. october Sontags morgens ist der Crawatten Leytenamb mit alle den Crawatten auß der Stadt sulda gezogen, da ist ein große forcht untder die Burgerschafft Romen, von wegen des einfalls zu hunfelt, undt auch daß die Crawatten findt alle weg gezogen, haben sich sehr geförcht, vor dem hessischen Krigsvold, es wurd ihnen gehen wie den zu hunfelt, findt die Burger auß forcht Ihrer gar viel auß der Stadt sulda gangen biß nach Bruckenaum.

Den 16. october, montags gegen abent SPat, findt die hessische Saltaden, Jergens andert halb hundert widerumb in die Stadt sulda Romen, findt aller ins Schloß gezogen, undt trin Liegen bleiben, des morgens haben sie die Burgerschafft gar hoch Rankionirt, undt haben die Vnrger ein große Summe gelts sollen erlegen, wie die hessische Saltaden auß daß gelt wardten, So Kemp der oberst Curpus mit 1000 Crawatten, den 18. october, mittwochen, in mittag, undt umb Nendt die Stadt sulda, undt uberfelt die hessische Saltaden undt bleiben Ihrer ein ober 18 Dodb, undt die andern alle gefangen, findt die gefangene alle nach Schweinsfort geschickt worden zu dem obersten bicolomny, haben die Crawatten den einfall zu hunfelt den hessische widerumb wettgemacht.

Den 26. october, freittag, haben die alten geistlichen Herrn, benedictianer orten, dem Stifft hier zu sulb widerumb eingenoymen.

Den 27. october, Sonnabet, ist der herr Probst, herr von Kallenberg widerumb ins Schloß Romen zu einem Stadthalter.

Den 28. october, Sonnabet, auß Simon Judidt, hatt ein Franßisganer monch widerumb daß erste meß im Schloß gelesen.

Den 29. october, Sontag, hatt Pater Lubertuß das erstemahl widerumb meß im Jesuwitters Kloster gelesen.

Den 1. Nouember mittwochens, auß allerheiligentag, hatt man widerumb daß erste mahl daß hohe ampt die meß im Stifft zu sulda gesungen, undt schön darbey musicirt, undt nach gehaltener meß ein Franßiscaner monch die erst Prediget gethan, undt nach gehaltener meß undt Prediget, hatt man daß Tebeum Laudamus gesungen undt musicirt.

Den 13. Nobris Montag ist der Obrist Curbuß mit seinem Reigiment Crawaten, auß der Stadt Sulda ge-

zogen, nach Hirschfeldt, Undt ist den selbigen tag So halt der Obrist Preta mit seinem Regiment in Stifft fulda Komen, hatt der Obrist Preta sein haupt Quartir in der Stadt Fulda genohmen, undt die ander Company auf den Dorffern.

Den 17. Nouembris, freitag Sindt 3 Regimenten Cawaten undt holladen durch die Stadt fulda gezogen, nach dem Neuwenhoff undt nach Steinnaum.

Den 27. Nobris, Montag, ist der General Zeugmeister Hagfeldt, in die Stadt fulda Komen, ist ins Schloß eingezogen.

Den 1. Decembris, freittag ist der General feldmarschall Piccalominy in die Stadt fulda Komen, ist auch im Schloß eingezogen.

Den 12. Decembris, Dinstag ist Ihr F. G. Johann Adolff von Hunneß, das erste mahl nach dem Neuwenhoff Komen, von Cöll auß, undt ist Ihr F. G. auch zu Cöll erwöhlet undt Confirmiret worden, von Päitliche Heiligkeit, nach Ihr F. G. Johann Bernhart Sendt seinem Todt.

Den 24. Decembris, auf dem Sontag für dem Christag ist Ihro F. G. Johann Adolff von Hunneß nach fulda in Regierung Komen, ist So halt für dem Stifft abgestiegen undt ist under dem Himmel in Stifft begleitet worden nach gehaltenen meß, ist ehr auß Stifft, biß ins Schloß under dem Himmel mit viel Burger-Schafft begleitet wurden.

Hie Endtet sich daß 1634 Jahr ist ein zimlich gut Jahr gewesen, die Frucht, Wein undt biern alles zimlich wohlgerathen, aber mit dem Kriß weßen, hatt es noch Stard im Schwandt gangen, hatt der Landtgraff Wilhelm zu Hessen, den Stifft Fulda, drey ganzer Jahr Ihnen gehabt, aber in dießem Jahr hatt ehr ihn mußen wider umb verlaßen, undt ist der Stifft Fulda von dem Keyßerischen Krißvolck widerumb eingenohten wordten.

Anno 1635 Den 1. Jannuary auf den Neuwen Jahrstag hatt der Obrist Prata hier zu fulda einen Jungen Sohn Laßen Tauffen in der Jesuwitters Kirchen, undt ist darnach die Kindt Tauffet in der Jesuwitter Kosthauß gehalten wordten, sindt viel Städtliche gevatter gewesen, der bischoff zu Würzburg, Ihro F. G. von fulda undt sonst viel furnehmer herrn, undt hatt gar Städtlich zugegangen.

Den 15. Jannuary ist mein H. Ihr F. G. von hier nach Hommelburg gezogen, undt ist alda Kranck wordten undt ist Ihr F. G. Johann Adolff von Hunneß den 14. February, uff den Mittwoch, in der nach umb 1 uhr zu Hommelburg In Gott selig entschlaffen.

Undt den 17. February ist die Leich von Hommelburg auf einer Senfften hier in die Stadt Fulda undt ins Schloß getragen wordten.

Undt ist Ihr F. G. Johann Adolff von Hunneß den 22. February auß dem Schloß von der RitterSchafft getragen wordten biß in Stifft, undt alda ehrlich Chatholischen brauch nach zur Erbten, in Creutzgang bey andern Abkten gestattet undt vergraben wordt, deßen undt allen Christgläubigen Seelen, Gott der allmechtig An Jenem Tag ein Frölich auffer Stehung geneblich Verlehen wöllen Amen.

Anno 1635 Den 24. February, Sonnabet, uff Matthiaßtag ist Herman Jorg von Neuwhoff, Probst zu blandenaum, hier zu Fulda im Stifft, von den Cappitular hern zu einem Abbt erwöhlet worden, undt darnach So halt ins Schloß gefuhrt worden.

Undt den ander tag den 25. February Sontag haben sie den Hern von Schwalbach, Probst uff der Zell, im Stifft zu einem Dechent erwöhlet, undt So halt uff die Decheney gefuhrt.

Den 26. February montag hatt Ihr F. G. Herman Jorg von Neuwhoff den morgen hier in der Stadt Fulda uff dem Radthauß von Burgerschafft undt bauwern in der Zandt, die Holling eingenohten undt nach mittag ist Ihr F. G. nach Hunsfeldt, undt in die selbige Ampter herum gezogen, undt auch die Holling eingenohten.

Anno 1635 Den 18. Marey Sontag, hatt Ihr F. G. Herman Jorg von Neuhoff, den obristen Preta, undt sein Vatter zu gast ins Schloß gebetten, wie sie sindt von der Taffell aufgestanden, ist der obrist Nafau, den Ihr F. G. Seeltger Johann Adolpf von Hunnek, hatt mit von Coll bracht, mit dem obristen Preta uneinig worden, daß sie in der Taffellstuben mit den Dehen sindt zu Samen Komen, in bey sein Ihr F. G. ist der obrist Nafau, an einer Handt verwundt worden, undt ihnen noch mußen darzu entlassen undt ist hinden im Schloß hoch in Hunkgraben gesprungen, hatt dar nach in der nacht hinden zum Schloß mußen gang wegreiten, hatt sich nit Dörffen Laßen sehen, für dem obristen Preta.

Den 15. Apprilis uff einen Sontag hatt Sich ein Judt uff dem Frauenberg von den Herrn Franziscanner Tauffen Laßen, ist Ihr F. G. selbst darbey gewesen.

Den 23. May Sindt 2 Compani Trachaner hier bey Neuwenberg gemustert worden. undt 2 Neuwe Fenhlein bekomen, Keyßers Vold.

Den 24. May, Donnerstag, hatt es hier zu Fulda geschloß undt geschneyt Sehr, undt ist gar Kalt gewesen.

Den 2. Juny Sonnabt ist der Feltmarschalck Piccalominy undt der oberist Jhelony in die Stadt Fulda Komen, undt haben zu nach im Schloß malzeit gehalten, Sindt darnach widerumb auß dem Schloß gefahren in gultenstern und in Silberstern, Sindt auf den Sontag hier bleiben, biß auf den montag, sindt sie widerumb weg gezogen nach dem Neuwenhoff.

Anno 1636 Den 6. May sindt 3 Reutter hier zu Fuldt In Einhorn gewesen undt getruncken, under dessen einer ein schoß getahnn, In Belten Sauverß behaupung ins Daht darvon alßbals daß Daht angefangen zu Brennen, undt fordt gelauffen. In Peter Kirscheners Hauß, Zwengers Hauß, Goldtschmidt Hauß, Hannß Jagen Hauß, H. Josephuß undt H. Benken Hauß, Daniell Ordt Hauß undt als fordt gelauffen Nach der wagen undt in Summa bey die 15 Heußer under der wagen in grundt abgebrandt, undt In Allem au Heußer haben gebrandt bey 50, undt hat allezeits 8 tag gebrandt, ehr. alleß erlöschten Ist worden, undt die Reutter welchen den schoß getahnn haben ußer ein Virttel Jahr hier gefangen gefessen, undt darnach under die Wallacken Lebzig geben worden.

Den 10. September findt des Morgens Fruh ein Starcker Trup Hessische Reutter Komen, undt des Apts Thor uffgehawen, undt In Altenhoff Komen undt Ihr F. G. wagen pferdt 25 bekomen, undt auch im Spittahl daruff ist Vermen in der Stadt worden undt die Burger auß der Stadt nach gelauffen, biß ußer die Lange Brucken, undt haben sich die Reutter gewendt, undt in die Burger gesetzt, daß alß vorn den Burgern Lodb bleiben.

Den 24. December Ist gewesen uff den Christtag, findt ohne gefahr Schwedische Reutter vor die Stadt Fuldt Komen undt Bauverß Vold geraubt, auch etliche FuhrLeuth antroffen Ihnen wein undt Karn pferdt alles genommen, undt widerumb uff Geyß zu, haben aber den Wein Nicht Konnen Fort bringen, Sonder ist uff dem Peterbergken Stehen bleiben, undt die pferdt darvon bracht, undt ist der wein zum theill in die Stadt Komen.

Anno 1636 Den 7ten Nouember Ist ein Jung in denn Krafftß Bronnen gefallen, undt auch widerumb Gott Lob Lebendig herauß Komen haben Ihnen die Leuth an dem bronn Cymer herauß gezogen.

Wff den Newen Jahrs tag wie sich daß 1637 Jahr hat angefangen, ist der Hesch widerumb in die Stadt Fulda Komen, mit 600 Man zu Roß undt Fuß undt Quartir bey der Burger schafft gemacht, undt haben die Saltaten sehr ubel gehauß mit den Burgern, alß die Heußer auß geblundert undt sehr ubel gehauß.

Anno 1637 Jahr den 26. January ist daß Heschische Kriß Vold zu Roß undt Fuß widerumb in die Stadt Fulda Komen, undt widerumb Quartir bey den Burgern genommen, undt sehr ubel gehauß.

Undt den 22. February, sindt sie widerumb weg, auß der Stadt Fuldt gezogen, sindt ußer ein Stundt oder

6. die Graßbatten, der General Iselohn Komen, mit 9 Regimenten undt etliche Graivalen, den Hessischen Nach
 gesetz, undt ihrer noch etliche uff dem Weg antroffen, etliche Widergeschoben, undt etliche gefangen genohmen.

Anno 1637 Den 12. Marcy, Donnerstag, ist deß Obristen Corbuss sein oberst Leutnant, auß der Stadt
 Fulda gezogen, mit 3 Company Graßbatten.

Undt ist So bald der General Iselohn widerumb in die Stadt Komen, mit viel Gold undt Quartir bey den
 Burgern gemacht, ist die Burgerschaft gar hart beschwert gewesen.

1643 Den 15. Jener ist die Fuldt von abgehendem Schnee und stättigem regen dermassen auf geschwollen
 daß man schwerlich über die lange brück zu pferd kommen können und ist daß Wasser über alle Krauthgärten an
 der brücken gangen, zu Horaw hat man kaum die multräder noch sehen können, alle mühlen haben rundt im
 Wasser gestanden, Summa von menschen gedenden oder doch in 100 iharen mag die Fuldt nit grosser gewesen
 sein, dan der müller in der Wismüll mit keinem pferd auß der müll kommen mögen, hat iämmerlich umb helff
 geschrihen, ihm hat aber biß daß Wasser gefallen nemant helfen können, es hath 2½ tag gerechnet, undt ist daß
 Wasser an der Langen Brucken andert halb eln über die Schrifft gangen.

Anno 1644 Den 25. January Montag findt Ihr F. G. Hermann Georg von Newhoff zum Newenhoff hegen
 Abent umb 5 uhren In Gott selich entschlaffen, undt zum Newenhoff in die Kirchen gesetz worden, weil die
 Hessische Kriags Völcker hier gewesen, undt Ihr F. G. nicht wohl hat dorffen her Fuhren.

Den 6. May Ist Ihr F. G. Hermann Georg von Newhoff verstorbene Leichnam von Newenhoff Anhero
 geführt worden undt hier Im Stiff bey Ander verstorbene Fürsten zur Erden verstattet worden.

Anno 1644 den 27. January Ist der H. Probst zu Holzkirchen H. von Graffenedt Freyherr Joachimuß
 von dem Ganzen Capitell zum Newenhoff zu Einem Abt deß Stiff Fulda Erwehlet worden.

Anno 1646 den 2. May hath man hier zu Fulda Einen Juden mit Nahmen genendt Verlen, am Bahnhauß
 An daß Halß Eissen gestelbt, von Morgen an biß zu Mittag von wegen daß ehr den Hessischen Soldaten ein
 gestoll Bronn Rath, welches in der Stadt vom Graßbron gestollen worden, hatt abkaupt undt daß Bronn
 Rath hat bey dem Juden gehangen.

Den 16. Decbris Ist der Hessische Obristen mit 4 Company zu pferdt und 100 Mann zu Fuß, in
 die Stadt Fulda Komen, undt quartirt bey den Burger bekomen. Undt ist

Den 29. Decber. Samstag deß Morgens ein Kessersische party bey die Stadt Komen, Ist der Obrister
 Grotten mit seinen Völcker hinauf gesetz, aber die Kessersische haben sie bald herein gezog.

Anno 1647 den 3. Juny Hat der Hochwürdtige Unser Gnädiger Fürst undt Herr zu Fulda, Joachimuß
 Freyherr von Graffenedt, den Ersten grundstein an der Neuen Saull vorm Stiff, welche ehr hatt lassen
 auffrichten gelegt, undt

Anno 1648 den 22. May ist daß große Steiner Bildt uff die Saull gesetz wordten, undt mit Landter Golts
 über Golte worden.

Anno 1648 den 9. January Donnerstag ist der Keyserliche General Graß Holzapffell hier in die Stadt
 Fulda Komen, undt sein quartir Im gulden Stern gehabt, undt die Regimenten umb die Stadt uff den Dörffern
 gelegen, haben sehr großen schaden im Landt gethan, undt die Stadt so voll pferdt undt Vold gewesen, daß es
 in allen Ecken hath voll gestanden, undt hat der General mitt allen seinem Vold 9 tag hier Still gelegen undt den
 17. January ist der General widerumb auß der Stadt Fulda gezogen Nahe Himmelsburgk, da hath ehr sein
 quartir genohmen, undt der General wachmeister von wahlenheim, ist mit seinem Regiment zu Fuß, undt ein
 Capany Frey Rentier in der Stadt Fulda bleiben, undt quartir bey den Burger gehabt, ist die Stadt sehr
 überlegt gewesen, daß auch Mancher armer Burger 14. 15. perschon im Hauß gehabt, ist sehr schlecht zugegangen,
 undt den 29. January sindt sie widerumb alle auß der Stadt Fulda gezogen.

Anno 1648 den 3. Septbris hat der Hochwürdtige unser Gnädiger Fürst undt Herr zu Fulda Joachimuß
 Freyherr von Graffenedt die Große Thann Im Stiff widerumb Laßen von New Gassen, Im paradeisgarten
 unter dem Genggang, welche zerprungen gewesen ist, undt den 18. Septber widerumb uff den hohen Thannes
 Thorm mit großer Muße undt Sorg gezogen worden.

h. Jun. 1648. ist der General Graß Holzapffell hier in die Stadt Fulda Komen, undt sein quartir Im gulden Stern gehabt, undt die Regimenten umb die Stadt uff den Dörffern

gelegten, haben sehr großen schaden im Landt gethan, undt die Stadt so voll pferdt undt Vold gewesen, daß es in allen Ecken hath voll gestanden, undt hat der General mitt allen seinem Vold 9 tag hier Still gelegen undt den

17. January ist der General widerumb auß der Stadt Fulda gezogen Nahe Himmelsburgk, da hath ehr sein quartir genohmen, undt der General wachmeister von wahlenheim, ist mit seinem Regiment zu Fuß, undt ein Capany Frey Rentier in der Stadt Fulda bleiben, undt quartir bey den Burger gehabt, ist die Stadt sehr überlegt gewesen, daß auch Mancher armer Burger 14. 15. perschon im Hauß gehabt, ist sehr schlecht zugegangen, undt den 29. January sindt sie widerumb alle auß der Stadt Fulda gezogen.

Anno 1648 den 3. Septbris hat der Hochwürdtige unser Gnädiger Fürst undt Herr zu Fulda Joachimuß Freyherr von Graffenedt die Große Thann Im Stiff widerumb Laßen von New Gassen, Im paradeisgarten unter dem Genggang, welche zerprungen gewesen ist, undt den 18. Septber widerumb uff den hohen Thannes Thorm mit großer Muße undt Sorg gezogen worden.

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Uebersicht des vom Ostern 1862 bis Ostern 1863 ertheilten Unterrichts.

I. Sprachen und Wissenschaften.

Ober- und Unterprima.

Ordinarius: im Sommer Director Dr. Wesener, im Winter Gymnasiallehrer Dr. Weismann.

1. Griechische Sprache. Demosth. Olynth. I, II, III, Philipp. I, de Pace; Hom. Ilias XIX—XXIV. Grammatik nach Buttmann § 134—148 nebst Repetition früherer Abschnitte. Exercitien nach Franke 3. Cursus. 6 St. Dr. Weismann.

2. Lateinische Sprache. Horat. Sat. mit Auswahl, Epist. ad Pisones und einige Oden. 2 St. Im Sommer Director Dr. Wesener, im Winter Dr. Ostermann. Tacit. Ann. I, II bis Cap. 27. Cic. act. in C. Verrem II lib. IV. 4 St. Exercitien, Extemporalien, freie Aufsätze. 2 St. Im Sommer Director Dr. Wesener, im Winter Dr. Weismann. Die Uebungen im Lateinsprechen wurden an die Lectüre geknüpft.

3. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Spitz bis auf die neueste Zeit, nach Büch. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Oden Klopstock's, Goethe's Iphigenie und Schiller's Wallenstein; aus den beiden letzten Stücken wurden einzelne Scenen auswendig gelernt und vorgetragen. Aufsätze und Uebungen im Disponiren. Im Sommer 4, im Winter 3 St. Gegenbaur.

4. Französische Sprache. Ausgewählte Gedichte von Victor Hugo und Moliere's Avaro. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 2 St. Bormann.

5. Religionslehre. a) kath. Glaubenslehre nach Martin 2. Theil. 2 St. Hahn. b) evangel. Erklärung des Evangeliums Johannis und des Römerbriefs. 2 St. Dr. Claus.

6. Geschichte. Neuere Geschichte, nach Büch. Wiederholungen aus der römischen und griechischen Geschichte. 3 St. Im Sommer Director Dr. Wesener, im Winter Gegenbaur.

7. Mathematik. a) Arithmetik. Gleichungen. Die Lehre von den Reihen. Der binomische Lehrsatz. Uebungen nach Heis § 67—71, 81—84, 106—108. b) Geometrie. Uebungen im Auflösen geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. Fortsetzung der ebenen Trigonometrie. 4 St. Dr. Gies.

8. Physik. Die Lehre von der Wärme, der Ruhe und Bewegung fester Körper, nach Trappe. Im Sommer 2, im Winter 3 St. Dr. Gies.

Ober- und Untersecunda.

Ordinarius: im Sommer Dr. Weismann, im Winter Dr. Ostermann.

1. Griechische Sprache Xen. Hellen. II, III, IV c. 1. Grammatik nach Buttmann § 134—145, 148, 149. Wiederholung der Verba auf $\mu\iota$ und der unregelmäßigen Verba. Exercitien nach Franke 2. Cursus und Extemporalien. 4 St. Dr. Ostermann. Hom. Ilias I—IV. 2 St. Im Sommer Dr. Ostermann, im Winter Dr. Weismann.

2. Lateinische Sprache. Liv. XXII und XXIII c. 1—20. 4 St. Grammatik nach Meiring Cap. 81—105 nebst Wiederholung früherer Abschnitte. Exercitien und Extemporalien. 3 St. Im Sommer Dr. Weismann, im Winter Dr. Ostermann. Virg. Aen. lib. VII—IX. 2 St. Donner.

3. Deutsche Sprache. Die Lehre von dem Stile. Erklärung von Gedichten nach Bach's Lesebuch und von Göthe's Hermann und Dorothea. Aufsätze. Declamationsübungen. 3 St. Im Sommer Dr. Weismann, im Winter Dr. Ostermann.

4. Französische Sprache. Voltaire's Charles XII, Buch VIII, I und II. Wiederholung der Conjugationen. Erklärung der wichtigsten syntactischen Regeln. Sammlung von Phrasen und Verwendung derselben zu mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2 St. Breunung.

5. Religionslehre. a) kathol. Kirchengeschichte, nach Martin 1. Theil. 2 St. Donner. b) evangel. combinirt mit Prima.

6. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen, Macedonier und der aus der macedonischen Monarchie hervorgegangenen Reiche, nach Püg. Geographie von Asien und der mittleren und nördlichen Staaten Europas. 3 St. Gegenbaur.

7. Mathematik. a) Arithmetik. Die Rechnung mit Wurzelausdrücken und Wiederholung des Wurzelanziehens. Gleichungen vom ersten Grade. Logarithmen. Kettenbrüche. Uebungen nach Heis § 61—63 und § 85. b) Geometrie, nach Heis und Eschweiler Kap. V bis VII. Die Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. 4 St. Dr. Gies.

8. Naturkunde. Im Sommer die Anfangsgründe der Krystallographie und Chemie. 2 St. Dr. Gies. Im Winter Mineralogie. 2 St. Auth.

Obertertia.

Ordinarius: im Sommer Gymnasiallehrer Dr. Ostermann, im Winter Gymnasiallehrer Donner.

1. Griechische Sprache. Lucian. Dial. Mar., Dial. Mort., Cataplas, nach der Ausgabe von Gysell und Weismann. 2 St. Im Sommer Dr. Ostermann, im Winter Dr. Weismann. Hom. Odyss. X—XII. Grammatik nach Buttmann. Unregelmäßige Verba, Wiederholung der Verba auf $\mu\iota$ sowie anderer Abschnitte der Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Exercitien nach Franke 1. und 2. Cursus und Extemporalien. 4 St. Dr. Ostermann.

2. Lateinische Sprache. Caes. bell. Gall. V—VII Cap. 20. Grammatik nach Siberi Cap. 91 bis 105 nebst Wiederholung der Casuslehre, Cap. 82—90. Exercitien und Extemporalien, sowie mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. Vocabellernen nach Ostermann's etymologisch geordnetem Vocabularium (Abth. IV). 6 St. Im Sommer Dr. Ostermann, im Winter Donner. Ovid lib. VI, VIII, IX, X, XII, XIII, XV, nach Nadermann's Auswahl. 2 St. Donner.

3. Deutsche Sprache. Lectüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Stücken, nach Bach's Lesebuche. Aufsätze. Declamationsübungen. 3 St. Donner.

4. Französische Sprache. Seidenstücker 2. Cursus. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Conjugationen. 2 St. Breunung.

5. Religionslehre. a) kathol. Das Kirchenjahr, nach Maltmus, nebst Erklärung der Ceremonien. 2 St. Hahn. b) evangel. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Memoriren evangel. Kirchenlieder. 2 St. Dr. Claus.

6. Geschichte. Neuere, vorzugsweise deutsche Geschichte. 2 St. Im Sommer Donner, im Winter Vormann.

7. Geographie. Europa, physikalisch und statistisch, nach Roon. 2 St. Vormann.

8. Mathematik. a) Arithmetik. Die Buchstabenrechnung bis zu den Wurzelgrößen incl.; die Proportionen; Wiederholung der Decimalbrüche. Uebungen nach Heis § 13 bis 43. b) Geometrie, nach Heis und Eschweiler Kap. II bis V. 4 St. Dr. Gies.

9. Naturkunde. Im Sommer Botanik, Uebungen im Bestimmen phanerogamischer Gewächse und vergleichende Beschreibung der wichtigsten Familien. 2 St. Anfangs Dr. Gies, später Auth. Im Winter Zoologie, die Gliedthiere. 2 St. Auth.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Gegenbaur.

1. Griechische Sprache. Uebersetzungen aus dem Elementarbuche von Dominicus S. 36—66 und 82—92. Hom. Od. IX. Grammatik nach Buttmann § 106—109 nebst Wiederholung des Früheren. Exercitien und Extemporalien nach Dominicus S. 128—144. 6 St. Vormann.

2. Lateinische Sprache. Caes. bell. Gall. I, II und III; Ovid. I, 1—451. Grammatik nach Siberti, Cap. 82—90, die Casuslehre, und Wiederholung der Formenlehre. Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann's Uebungsbuch IV; Vocabellernen nach Ostermann's Vocabularium Abth. IV, A—O. 8 St. Gegenbaur.

3. Deutsche Sprache. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Bach's Lesebuch. Aufsätze. Declamationsübungen. 3 St. Gegenbaur.

4. Französische Sprache. Seidenstücker 1. Cursus. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Auswendiglernen kleiner Erzählungen. Conjugation leichter Zeitwörter. 2 St. Breunung.

5. Religionslehre. a) kathol. Die Lehre von den Gnadenmitteln und von den Geboten, nach Dabelman 2. Theil. 2 St. Donner. b) evangel. combinirt mit Obertertia.

6. Geschichte. Mittlere, vorzugsweise deutsche Geschichte, nach Püg. 2 St. Donner.

7. Geographie. Physikalische Geographie von Europa, Asien und Amerika, nach Roon. 2 St. Anfangs Vormann, dann Auth.

8. Mathematik. Geometrie nach Heis und Eschweiler Kap. II—IV. Die Gesetze der ersten und zweiten Rechnungsstufe. Wiederholung des Ziffernrechnens. Heis § 14—34. 4 St. Dr. Vog.

9. Naturkunde. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen der Pflanzen, nach Gies Flora. Anthropologie; Systematik der Wirbelthiere, nach Leunis Leitfaden 1. Heft. 2 St. Im Sommer Auth, im Winter Dr. Vog.

2. hock kon ushütö mshiosorä zuu u.

Quarta. 2. hock kon ushütö mshiosorä zuu u.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmittziel.

1. Griechische Sprache. Grammatik nach Buttmann § 1–105. Dominicus Elementarbuch übersezt bis zu den Verb. contr. Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebungen, nach demselben Buche. 5 St. Schmittziel.

2. Lateinische Sprache. Cornel. Nep. Miliad., Them., Pausan., Cim., Lysand., Alcibiad., Thrasylb., Hamilc., Hannib. Phaedr. Fab. mit Auswahl. Grammatik nach Meiring: Wiederholung von Kap. 1–81, die Kasuslehre. Wiederholung der Vocabeln aus Ostermann's Vocabularium Abth. I und II; Einübung der Vocabeln aus Abth. III. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Ostermann's Uebungsbuch III. 9 St. Schmittziel.

3. Deutsche Sprache. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Bach's Lesebuch. Aufsätze. Declamationsübungen. 2 St. Schmittziel.

4. Religionslehre. a) kathol. Glaubenslehre, nach Dubelman 1. Theil. 2 St. Schmittziel. b) evangel. combinirt mit Tertia.

5. Geschichte. Römische Geschichte, nach Pütz. 2 St. Bormann.

6. Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile, vorzugsweise topisch, nach Gegenbaur. 2 St. Bormann.

7. Mathematik. Vorbegriffe der Geometrie; gerade Linien und Winkel; Parallelen und Convergenten; Winkelsummen von Dreiecken und Vierecken, nach Heis und Eschweiler Kap. 1. Decimalbrüche und Rechnungen des gemeinen Lebens, nach dem Leitfaden von Gies. 4 St. Dr. Vog.

8. Naturkunde. Beschreibung einzelner Pflanzen; botanische Terminologie. Die Weichthiere, nach Leunis Leitfaden 1. Heft. 2 St. Auth.

Quinta. 2. hock kon ushütö mshiosorä zuu u.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hahn.

1. Lateinische Sprache. Wiederholung des Pensums der Sexta. Memoriren der Vocabeln des Ostermann'schen Vocabulariums II. Abth., mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuch II. Abth. nebst den betreffenden Abschnitten aus Meiring's Elementargrammatik Kap. 1–75. 10 St. Hahn.

2. Deutsche Sprache. Erweiterung des einfachen Satzes, der zusammengezogene Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Lectüre nach Bach's Lesebuch. Declamation. Schriftliche Uebungen. 3 St. Hahn.

3. Religionslehre. a) kathol. Glaubenslehre und Sacramentenlehre, nach dem Diöcesan-Katechismus und biblische Geschichte des neuen Bundes. 2 St. Hahn. b) evangel. Die biblische Geschichte des neuen Bundes, nach Hahn. Memoriren evangelischer Kirchenlieder. 2 St. Dr. Claus.

4. Geschichte. Griechische Geschichte. 2 St. Bormann.

5. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta; Europa und Deutschland, nach Gegenbaur's Leitfaden. 2 St. Anfangs Rathmann, dann Auth.

6. Arithmetik. Das Zahlensystem; Ableitung der vier Grundrechnungen; Faktorenlehre; gemeine Brüche, nach dem Leitfaden von Gies. 4 St. Dr. Vog.

7. Naturkunde. Beschreibung und Vergleichung einzelner Insecten. 2 St. Im Sommer Auth, im Winter Dr. Vog.

Ordinarius: Reallehrer Pfarrer Breunung.

1. Lateinische Sprache. Formenlehre nach Meiring's Elementargrammatik, Kap. 1—44 mit Auswahl. Memoriren der Vocabeln des Ostermann'schen Vocabulariums I. Abth. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Ostermann's Uebungsbuch I. Abth. 10 St. Breunung.

2. Deutsche Sprache. Die Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satz. Lectüre nach Bach's Lesebuch. Declamation. Schriftliche Uebungen. 3 St. Breunung.

3. Religionslehre. a) kathol. Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Schuster; die Eigenschaften Gottes und die zehn Gebote, nach dem Diöcesan-Katechismus. 2 St. Im Sommer Donner, im Winter Schmittbief. b) evangel. combinirt mit Quinta.

4. Geographie. Allgemeine geographische Vorbegriffe; allgemeine Beschreibung Europa's und Deutschland's, nach Gegenbaur's Leitfaden. 2 St. Rathmann.

5. Arithmetik. Das Zahlensystem; die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen; Factorenlehre, nach Gies Leitfaden. 4 St. Im Sommer Rathmann, im Winter Nuth.

6. Naturkunde. Beschreibung einzelner Wirbelthiere, namentlich aus den Klassen der Säugethiere und Vögel. 2 St. Nuth.

II. Fertigkeiten.

1. Gesang. a) Sexta. Erklärung der Notenschrift; dynamische und rhythmische Uebungen. 1 St. b) Quinta. Bildung der Dur- und Molltonleitern. 1 St. In beiden Classen wurde Thorbecke's Gesanglehre und Grl und Gröf's Sängerbain zu Grunde gelegt. c) Selecta. a) Tenor und Baß (Männerchor, 40 Schüler). 1 St. ß) Sopran und Alt (31 Schüler). 1 St. Durch die Vereinigung beider Abtheilungen wurde der gemischte Chor gebildet. Nach Bedürfniß wurden von Zeit zu Zeit die Stunden der Selecta dazu verwendet mit den katholischen Schülern die für den Gymnasialgottesdienst bestimmten Choralmelodien einzüben. Gesanglehrer Henkel.

2. Zeichnen. a) Sexta. Geometrisches und perspectivisches Zeichnen geradliniger Körper und Zusammenstellung architectonischer Gebilde, nach Vorzeichnungen an der Tafel, später nach Vorlagen. Kopfzeichnen in Umriffen, sowie einfaches Landschaftszeichnen mit leichter Schattirung. 2 St. b) Quinta. Zeichnen verschiedener Gegenstände, als Landschaften, Architecturstücke, Thiere und Köpfe, nach Vorlagen. 2 St. c) Quarta. Dieselben Uebungen wie in Quinta, nur mit größerer Ausführung. 1 St. d) Selecta, an welcher nach freiem Willen 21 Schüler der oberen Classen theilnahmen. Vollständige Ausführung von Köpfen, Landschaften etc. mit Bleistift, Kreide und Farben. 2 St. Zeichenlehrer Binder.

3. Schönschreiben. a) Sexta. Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift, indem die einzelnen Buchstaben in genetischer Reihenfolge auf der Tafel vorgeschrieben wurden; die eingeübten Buchstaben wurden zu Wörtern, diese zu Sätzen verbunden. Im Wintersemester wurde das im Sommer vorgenommene Pensum durch Dictate eingeübt. 4 St. b) Quinta. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift, im Winter hauptsächlich nach Vorsegeblättern. 2 St. c) Quarta. Dieselben Uebungen wie in Quinta; außerdem Einübung der griechischen Schrift. 2 St. Rathmann.

4. Körperliche Uebungen. Die Turnübungen wurden unter Leitung des Schreiblehrers Rathmann in derselben Weise wie früher, im Sommer auf dem Turnplatz, im Winter in der Turnhalle, betrieben. Bei denselben waren die Schüler in drei Abtheilungen getheilt, von denen jede wöchentlich zweimal turnte.

Die Schwimmanstalt des Gymnasiums konnte im verflossenen Sommer leider gar nicht benutzt werden, weil anfangs durch ungünstiges Wetter ihre Eröffnung längere Zeit verhindert, dann aber durch zweimal kurz nach einander eintretende Ueberschwemmung fast die ganze Einrichtung zerstört und weggerissen wurde.

Die Kirchenordnung des Gymnasiums ist in dem verflossenen Schuljahre unverändert geblieben. Durch die freundliche Unterstützung, welche bei dem katholischen Gymnasialgottesdienste die Herren Seminardirector Ebert und Seminarlehrer Nuth den geistlichen Gymnasiallehrern mehrfach auf das bereitwilligste gewährten, ist unsere Anstalt denselben zum lebhaftesten Danke verpflichtet. Der vorbereitende Unterricht für die erste h. Communion wurde 20 katholischen Schülern von dem Gymnasiallehrer Schmitt diel in besonderen Stunden ertheilt. Von den evangelischen Schülern besuchten 7 den Confirmandenunterricht des ersten Pfarrers der evangelischen Gemeinde, Herrn Inspector Kollmann, und werden am Sonntag nach Ostern feierlich eingesegnet werden.

B. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde am 29. April im Prüfungssaale mit Choralgesang, Gebet, Anrede an die Schüler, Verlesung und Erläuterung der Schulgesetze eröffnet. Nach dem Ergebniss der hierauf folgenden Prüfung wurden von 46 angemeldeten Schülern 33 in die Sexta, 7 in die Quinta, 3 in die Quarta, 3 in die Untertertia aufgenommen, zu welchen in den nächsten Tagen noch 2 für die Sexta, 1 für die Quinta, 2 für die Obertertia, 1 für die Unterprima hinzu kamen. Am 30. April begann nach einem feierlichen Gottesdienste für die katholischen Schüler der Unterricht.

2. Die Sommerferien dauerten vom 5. bis zum 28. Juli, die Herbstferien vom 25. September bis zum 13. October, die Weihnachtsferien vom 23. December bis zum 3. Januar.

3. Durch Beschluß Kurfürstlichen Ministeriums des Innern vom 28. April 1862 z. Nr. 3054 wurde der bis dahin hier beauftragte Gymnasialpracticant Körber mit Versetzung einer Lehrerstelle an dem Gymnasium zu Cassel beauftragt. Lehrer und Schüler sahen denselben mit Bedauern von der Anstalt scheiden, an welcher er vier Jahre hindurch in eifriger und erfolgreicher Thätigkeit gewesen war. Durch gleichen Beschluß wurde der Reallehrer Pfarrer Breunung zu Marburg mit der einstweiligen Versetzung einer Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium gegen eine neben seinem Gehalte zu beziehende monatliche Vergütung von 30 Thalern beauftragt. Derselbe trat am 12. Mai seine neue Wirksamkeit an.

4. Durch Ministerialbeschluß vom 5. Mai 1862 z. Nr. 3196 wurde der Director ermächtigt den Lehrer Rathmann bis auf Weiteres mit dem Turnunterrichte gegen eine monatliche Vergütung von 8 Thalern zu beauftragen.

5. Am 3. Juni machten die Schüler classenweise mit ihren Lehrern weitere Spaziergänge in die Umgegend.

6. Am 19. Juni, dem Fronleichnamstage, fand die erste h. Communion der 20 katholischen Schüler Statt, welche von dem Gymnasiallehrer Schmitt diel den vorbereitenden Unterricht erhalten hatten und am 4. Juni geprüft worden waren. Gemeinschaftlich mit denselben empfingen auch die übrigen älteren katholischen Schüler und die katholischen Lehrer des Gymnasiums das heilige Abendmahl.

7. Am 22. Juni folgten die katholischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums der Fronleichnamsprozession.
 8. Am 25. Juli verlor das Gymnasium einen sehr braven und talentvollen Schüler, den Unterprimaner Heinrich Weigand, welcher nach langem Leiden an der Auszehrung starb. Am 28. Juli geleiteten ihn Lehrer und Schüler, soweit sie nicht wegen der Ferien abwesend waren, zur letzten Ruhestätte. Am 30. Juli wurde für denselben in der Gymnasialkirche ein feierliches Seelenamt gehalten.

9. Durch Ministerialbeschuß vom 29. Juli 1862 z. Nr. 5734 wurde, da die Gymnasiallehrer Dr. Wies und Dr. Loy durch Gesundheitsrückichten zeitweilig an der vollständigen Verrichtung ihres Amtes gehindert waren, der bis dahin an einem Privat-Erziehungsinstitute zu Pfungstadt im Großherzogthum Hessen als Lehrer fungirende Gymnasialpracticant Eduard Auth aus Oberbimbach mit der Aushülfeleistung am hiesigen Gymnasium gegen eine monatliche Vergütung von 25 Thalern beauftragt. Derselbe begann am 8. August seine Functionen.

10. Am 3. August empfingen 25 von dem Gymnasiallehrer Schmittbühl vorbereitete Schüler in der Domkirche von dem Hochwürdigsten Herrn Bischof die heilige Firmung.

11. Am 20. August wurde das höchst erfreuliche Geburtsfest Seiner Königlichen Hoheit des Kurfürsten mit einer öffentlichen Schulfeierlichkeit in dem festlich geschmückten PrüfungsSaale begangen. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Gegenbaur „über die nationale Erziehung der Jugend“. Die Schüler der Gesanglelecta trugen religiöse und vaterländische Gesänge vor.

12. Am 21. September empfingen die evangelischen Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl.

13. Am 22. und 23. September wurden der Vorschrift gemäß in allen Classen die nicht öffentlichen Herbstprüfungen gehalten.

14. Bei der öffentlichen Schulfeierlichkeit, mit welcher am 24. September das Sommersemester geschlossen wurde, hielt der Abiturient Christoph Menz einen lateinischen Vortrag über den Satz: virtutes majorum ad imitandum esse proponendas, der Abiturient Wilhelm Sopp aber und der Unterprimaner Hermann Kersting deutsche Vorträge, jener über Orest und Pylades in Goethe's Iphigenie, dieser über die Bedeutung der Schlacht bei Leipzig. Gedichte wurden declamirt von dem Obersecundaner Ludwig Knorz, dem Obertertianer Karl Möli, dem Untertertianer Karl Fleck, dem Quartaner Karl von Eschstruth, den Quintanern Anton Koch und Theodor Scheffer, den Sextanern Wilhelm Mehler und Isidor Eschwege. Dazwischen trugen die Schüler der Gesanglelecta verschiedene Gesänge vor. Den Schluß der Feier bildete die Entlassung der Abiturienten und die Abschiedsrede des Directors.

15. Am 30. September legte Herr Gymnasial-Director Dr. Wesener sein Amt, das er nur drei und ein halbes Jahr bekleidet hatte, nieder, da er als Gymnasial-Director und Herzoglich Nassauischer Oberschulrath nach Hadamar berufen worden war. Je wünschenswerther es für eine Anstalt ist von einem erfahrenen, einsichtigen und mit ganzer Seele sich seinem Berufe widmenden Vorstande in dauerndem Zusammenhang geleitet zu werden, desto mehr mußte unser Gymnasium diesen raschen Wechsel beklagen. Die Verrichtung der Directorial-Geschäfte ging bis zur Ernennung eines der katholischen Confession angehörigen Directors auf den Unterzeichneten über, wofür demselben durch Ministerialbeschuß vom 12. November z. Nr. 7953 eine monatliche Vergütung von 29 $\frac{1}{6}$ Thaler bewilligt wurde. Für die durch den Abgang des Directors dem Gymnasium entzogene Lehrkraft konnte zwar eine Aushilfe nicht beschafft werden, doch wurde es durch das bereitwillige Zusammenwirken der Lehrer möglich gemacht den Lehrplan für das Wintersemester seinem vollen Umfang nach unverkürzt durchzuführen.

16. Das Wintersemester wurde am 14. October mit einer gleichen Feier wie das Schuljahr eröffnet. Von 3 angemeldeten Schülern wurden nach dem Resultat der Prüfung 2 in die Sexta, 1 in die Obertertia aufgenommen.

17. Am 12. November wurde in der Gymnasialkirche das herkömmliche Trauergeächtnißamt für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums, insbesondere die Stifter der Stipendien, gehalten.

18. Am 24. December hatte das Gymnasium abermals den Verlust eines treuen und wohlbefähigten Schülers, des Unterprimaners Johann Bösch, zu beklagen, welcher an diesem Tage nach langem Leiden an der Auszehrung starb und somit nach kaum einem halben Jahre seinem Freunde Heinrich Weigand nachfolgte (s. Nr. 8), mit welchem er in edlem Wettstreit den ganzen Gymnasialcursus bis in die oberste Classe rühmlichst durchgemacht hatte. An seinem Leichenbegängniß, welches den 27. December stattfand, theilnahmen sich alle Lehrer und Schüler, welche nicht in den Weihnachtsferien abwesend waren. Am 6. Januar wurde für den Hingeshiedenen in der Gymnasialkirche ein feierliches Seelenamt gehalten.

19. Am 4. Februar fand die herkömmliche Grabmallsfeier Statt. Bei derselben hielt der Oberprimaner Adam Müller einen lateinischen Vortrag über das Thema: „Eum primum esse virum, qui ipse consulat, quid in rem sit, secundum eum, qui bene monenti obediat“, die Unterprimaner Gabriel Genßler und Joseph Medler aber deutsche Vorträge, jener über die Frage: „Welche Umstände begünstigten im Mittelalter das Entstehen und Aufblühen der Städte in Deutschland?“, dieser über den Spruch Schiller's: „Mit des Geschicks Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten“. Gebichte wurden declamirt von dem Untersecundaner Georg Hohmann, dem Obertertianer Wilhelm Fide, dem Untertertianer Richard Henning, dem Quartaner Franz Kramm, den Quintanern Heinrich Kessler und Julius Schöpfer, den Sextanern Albert Hartert und Joseph Müller. Dazwischen trugen die Schüler der Gesangsselecta der Feier des Tages entsprechende Gesänge vor.

20. Durch Allerhöchstes Rescript vom 26. Februar, mitgetheilt durch Ministerialbeschuß vom 4. März Nr. 1991, wurde dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Eduard Göbel zu Köln die erledigte Directorstelle an dem hiesigen Gymnasium mit einem Jahresgehalt von 1200 Thalern vom 1. April d. J. an allergnädigst übertragen.

C. Statistische Verhältnisse.

1. Frequenz des Gymnasiums.

Am Schluß des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 208. Von diesen traten außer den im letzten Programm genannten 7 Abiturienten noch 18 Schüler aus.

Beim Beginn des jetzigen Schuljahres betrug also die Zahl der Schüler, da 52 neu aufgenommen wurden, 235 (I 22, II 32, IIIa 23, IIIb 35, IV 39, V 47, VI 37), unter welchen sich 153 katholische, 77 evangelische und 5 israelitische, andrerseits 162 einheimische und 73 auswärtige befanden.

Zu Michaelis wurden 4 Schüler mit Maturitätszeugnissen zur Universität entlassen; außerdem gingen im Laufe des Schuljahres 19 Schüler ab und 2 starben; dagegen wurden 6 aufgenommen.

Demnach zählt das Gymnasium am Schluß des Schuljahres 216 Schüler (I 17, II 25, IIIa 21, IIIb 32, IV 37, V 45, VI 39), unter welchen sich 138 katholische, 72 evangelische und 6 israelitische, andrerseits 146 einheimische und 70 auswärtige befinden.

Von den seit dem Schluß des vorigen Schuljahres abgegangenen 37 Schülern, welche den Gymnasialcursus nicht beendet hatten, wollten sich 2 dem Militärstande, 2 dem Forstfache, 2 dem Postfache, 1 der Chirurgie, 1 der Pharmacie, 1 der Thierarzneikunde, 3 dem Kaufmannstande, 1 der Buchdruckerei widmen; 1 wollte seiner Militärpflicht genügen; 12 gingen auf andere Lehranstalten über; 2 wollten sich durch Privatunterricht fortbilden; 9 waren über ihre weitere Laufbahn noch nicht entschieden.

2. Abiturienten.

Am Schluß des Sommersemesters wurden mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen die Oberprimaner:

1. Joseph Hahn, geboren zu Geisa am 15. März 1840, katholisch, Sohn des pensionirten Gerichtsbieners Hahn zu Geisa, Schüler des Gymnasiums seit August 1854; wollte Theologie studiren.
2. Christoph Menz, geboren zu Fulda am 7. Juni 1844, katholisch, Sohn des Physicus Dr. Menz zu Fulda, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1853; wollte Medicin studiren.
3. Wilhelm Sopp, geboren zu Rinteln am 9. August 1841, evangelisch, Sohn des Obergerichtsrepositars Sopp zu Fulda, Schüler des Gymnasiums seit August 1853; wollte Theologie studiren.
4. Prosper Wesener, geboren zu Recklinghausen am 28. März 1845, katholisch, Sohn des dormaligen Oberschulraths und Gymnasial-Directors Dr. Wesener zu Hadamar, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1859; wollte Philologie studiren.

Am Schluß des Schuljahres werden mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen werden die Oberprimaner:

5. Philipp Braun, geboren zu Fulda am 24. December 1844, evangelisch, Sohn des Actuars Braun zu Fulda, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1853; will Philologie studiren.
6. Hermann Jäger, geboren zu Hersfeld am 24. Januar 1844, evangelisch, Sohn des Obergerichtsraths Geheim-Justizrath Dr. Jäger, Schüler des Gymnasiums seit December 1852; will Chemie studiren.
7. Adam Müller, geboren zu Fulda am 14. November 1844, katholisch, Sohn des Färbers Müller zu Fulda, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1855; will Philologie studiren.
8. August Reum, geboren zu Friglar am 10. December 1844, evangelisch, Sohn des Landmessers Reum zu Friglar, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1861; will Mathematik und Naturwissenschaften studiren.

Von sämmtlichen Abiturienten erhielten 2 (4 und 5) das Prädicat sehr gut vorbereitet, 4 (2, 6, 7, 8) das Prädicat gut vorbereitet, 1 (3) das Prädicat ziemlich gut vorbereitet, 1 (1) das Prädicat befähigt.

3. Sammlungen und Lehrmittel.

Die Gymnasialbibliothek, die Schülerbibliothek, die naturgeschichtlichen Sammlungen, das physikalische Cabinet sowie die übrigen Sammlungen und Apparate des Gymnasiums sind aus den etatsmäßigen Mitteln vermehrt worden.

Von Kurfürstlichem Ministerium des Innern wurden uns die Programme der Gymnasien und Realschulen, welche zu dem Programmen-Tauschvereine gehören, sowie von der Landesuniversität Marburg sämmtliche in dem verflossenen Jahre bei derselben erschienenen Schriften zugesendet. Außerdem erhielt die Gymnasialbibliothek von Herrn Staatsrath Dr. Adelman in Dorpat eine Anzahl akademischer Schriften und von Herrn Pfarrer Jost zu Dieber Plauti comoediae, Bip. 1779 und Anacreontis carmina, Magdeb. 1781, die naturgeschichtliche Sammlung aber von Herrn Hofapotheker Mullmann dahier einen derselben bisher noch fehlenden caprimulgus Europæus und von Herrn Pfarrer Happ zu Schleib eine sehr schöne Sammlung von Laubmoosen. Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen des Gymnasiums den verbindlichsten Dank aus.

Die Verwaltung der Gymnasialbibliothek wurde wie früher von dem Unterzeichneten, die Aufsicht über die naturwissenschaftlichen Lehrmittel von dem Gymnasiallehrer Dr. Vies geführt.

4. Stipendien und Beneficien.

Das Staatsstipendium, im Gesamtbetrage von 75 Gulden, wurde dem Unterprimaner Adam Bösch und dem Obersecundaner Ludwig Knorz mit je 25, dem Untersecundaner Wilhelm Fröhling mit 15 und dem Untertertianer Wilhelm Jüller mit 10 Gulden, das Sch'sche Stipendium, im Gesamtbetrage von 90 Gulden, mit je 10 Gulden dem Unterprimaner Joseph Medler, den Untersecundanern Georg Hohmann und Johann Bosing, dem Obertertianer Joseph Stanger, den Untertertianern Joseph Hohmann, Raimund Kircher, Ferdinand Malkmus und Gustav Mohr und dem Quartaner Joseph Stieh, das Habersack'sche Stipendium, im Gesamtbetrage von 24 Gulden, mit je 12 Gulden dem Unterprimaner Gabriel Genßler und dem Obertertianer Emil Reich, das Wehner'sche Stipendium, im Gesamtbetrage von 24 Gulden, mit je 12 Gulden den Untersecundanern Kilian Ayt und Georg Kirchner zuerkannt.

Von Kurfürstlichem Ministerium des Innern wurde 28 und von der Verwaltungskommission des Gymnasiums 20 dürftigen und würdigen Schülern das Schulgeld erlassen. Außerdem wurden vielen unbemittelten Schülern die erforderlichen Schulbücher aus der zu diesem Zwecke bestimmten besonderen Bibliothek des Gymnasiums geliehen. Für die Menschenfreundlichkeit, mit welcher viele Einwohner hiesiger Stadt auch in dem verflossenen Jahre durch Freitische und auf sonstige Weise die ärmeren Schüler unterstützten, ist das Gymnasium denselben zum wärmsten Danke verpflichtet.

Die von den Herren Domdechant Hohmann, Rentmeister Krusch, Hofapotheker Rullmann und Medicinalrath Dr. Wiegand auch im letzten Herbst wieder im Kreise wohlthätiger Freunde des Gymnasiums zum Besten unbemittelter und würdiger Böglinge desselben veranstaltete Sammlung lieferte einen so reichlichen Ertrag, daß davon die Summe von 70 Gulden sogleich zur Unterstützung von 6 braven Schülern (einem Untersecundaner mit 20, einem Unterprimaner, einem Obertertianer, zwei Untertertianern und einem Quartaner mit je 10 Gulden) verwendet und überdies die im Herbst 1852 begründete „Wohlthäterstiftung für dürftige und würdige Schüler des Gymnasiums zu Fulda“ um 49 Gulden 30 Kreuzer vermehrt werden konnte. Dadurch und durch Hinzufügung der Zinsen ist der Capitalsfonds dieser Stiftung, welcher zu Ostern v. J. 623 fl. 46 kr. 3 hlr. betrug, auf die Summe von 696 fl. 3 kr. 1 hlr. angewachsen, von welcher 175 fl. bei Kurhessischer Landescredittasse zu 4 Procent, 521 fl. 3 kr. 1 hlr. aber bei hiesiger Sparkasse zu $3\frac{1}{2}$ Procent angelegt sind.

Der Unterzeichnete erneuert den Ausdruck des wärmsten Dankes, zu welchem das Gymnasium sich gegen die hochgeehrten Gründer und Leiter, sowie gegen alle die wohlwollenden Förderer dieses segensreichen Werkes verpflichtet fühlt.

D. Ordnung der öffentlichen Prüfung und Schlußfeierlichkeit.

Montag den 23. März 1863.

Prüfung der Sexta von 8—9 Uhr.

Lat. Brennung. — Geographie. Rathmann.

Prüfung der Quinta von 9—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Religionslehre (combinirt mit Sexta). Dr. Claus. — Lat. Hahn. — Geschichte. Vormann.

Prüfung der Quarta von 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr.

Religionslehre. Schmittziel. — Lateinische Grammatik. Schmittziel. — Naturkunde. Rath.

Prüfung der Tertia von 2—4 Uhr.

Lateinische Grammatik (Untertertia). Gegenbaur. — Arithmetik (Untertertia). Dr. Vog. — Cäsar (Obertertia).

Donner. — Französisch (Obertertia). Brennung.

Dienstag den 24. März.

Prüfung der Secunda von 9—10½ Uhr.

Civius. Dr. Ostermann. — Xenophon. Dr. Ostermann. — Geschichte. Gegenbaur.

Prüfung der Prima von 10½—12 Uhr.

Cicero. Dr. Weismann. — Homer. Dr. Weismann. — Mathematik. Dr. Gies.

Dienstag den 24. März, Nachmittags 3 Uhr.

Ordnung der Schlußfeierlichkeit.

1. „Das ist der Tag des Herrn!“ von Uhland, für Solo und Männerchor, componirt von Konradin Kreuzer.
2. De poëtis summa pietate colendis. Vortrag des Abiturienten August Reum.
3. Kinderlust, von W. Müller, vorgetragen von dem Sextaner Felix Alfermann.
4. Einklehr, von Uhland, vorgetragen von dem Sextaner Bärries von Deynhaus.
5. „Bei einem Birthe wundermild“, von Uhland, Volksweise für gemischten Chor.
6. König Karls Meerfahrt, von Uhland, vorgetragen von dem Quintaner Alexander Beckmann.
7. Der Storch von Luzern, von Usteri, vorgetragen von dem Quintaner Moritz Hartmann.
8. Der Ueberfall im Wildbad, von Uhland, vorgetragen von dem Quartaner Rudolf Aha.
9. Zur Erinnerung an Ludwig Uhland. Vortrag des Abiturienten Hermann Jäger.
10. „Horch, wie brauset der Sturm“, von Uhland, für Solo und Männerchor, componirt von Konradin Kreuzer.
11. Der Glockenguß zu Breslau, von Wilhelm Müller, vorgetragen von dem Untertertianer Wilhelm Jüller.
12. Das Glück von Ebenhall, von Uhland, vorgetragen von dem Obertertianer Sturmius Müller.
13. Des Sängers Fluch, von Uhland, vorgetragen von dem Untersecundaner Jacob Wittger.
14. Ueber die beiden Hauptcharaktere in Goethe's Hermann und Dorothea. Vortrag des Abiturienten Philipp Braun, an dessen Schluß er im Namen aller Abiturienten von der Schule Abschied nehmen wird.
15. „Droben stehet die Kapelle“, von Uhland, für Männerchor, componirt von Konradin Kreuzer.
16. Entlassung der Abiturienten. Versehung der Schüler.

Alle Freunde der Jugendbildung, insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler, werden zur Theilnahme an der Prüfung und Schlußfeierlichkeit ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr wird Dienstag den 14. April, 9 Uhr Vormittags, im PrüfungsSaale mit Choralgesang und Gebet eröffnet werden.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium, welche unter Vorlage eines Tauf- oder Geburtscheines und eines Zeugnisses über den bisher genossenen Unterricht erfolgen müssen, werden am 10., 11. und 13. April während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr in dem Gymnasialgebäude entgegengenommen.

Wer in die Sexta eintreten will, muß in der Regel das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben. Die Vorkenntnisse, welche für diese Classe verlangt werden, sind: a) Fertigkeit im deutlichen und nach Verhältnis dieser Altersstufe ausdrucksvollen Lesen und im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) Fähigkeit, eine kurze Geschichte mündlich und schriftlich ohne allzu grobe Fehler nachzuerzählen; c) Fertigkeit im Rechnen der vier Species mit ganzen Zahlen; d) Kenntniß biblischer Geschichten. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind zur Aufnahme in die Sexta nicht erforderlich.

Fulda, den 9. März 1863.

Der Stellvertreter des Gymnasialdirectors

Dr. Weismann.

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Fulda im Schuljahre 1862—1863.

1. Lehrer.		2. Allgemeiner Lehrplan.								3. Schüler.						
Bestand des Lehrercollegiums am Schlusse des Schuljahrs.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden in								In	waren beim Beginne des Schuljahrs	gingen ab	traten hinzu	sind am Schlusse des Schuljahrs	Abitu- rienten	
		I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe						Michaëlis 62	Octern 63
Gymnasiallehrer Dr. Weismann.	Griechisch	6	6	6	6	5	—	—	29	I	22	6	1	17	4	4
" Dr. Gieß.	Lateinisch	8	9	8	8	9	10	10	62	II	32	7	—	25		
" Hahn.	Deutsch	4	3	3	3	2	3	3	21	IIIa	23	3	1	21		
" Dr. Loh.	Französisch	2	2	2	2	—	—	—	8	IIIb	35	4	1	32		
" Vormann.	Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	14	IV	39	3	1	37		
" Donner.	Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	14	V	47	2	—	45		
" Gegenbaur.	Geographie	—	3	2	2	2	2	2	10	VI	37	—	2	39		
" Dr. Ostermann.	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	28							
" Schmittziel.	Physik	2	—	—	—	—	—	—	2							
Evgl. Religionsl. Pfarrer Dr. Claus	Naturkunde	—	2	2	2	2	2	2	12	Se.	235	25	6	216		
Beauftragter Lehrer Reallehrer						1	1			Von den Abiturienten widmen sich: Der Theologie 2. " Philologie 3. " Medicin 1. " Mathematik und Natur- wissenschaft 1. " Chemie 1.						
Pfarrer Breunung.	Gesang	[1	1	1	1]	[1	1	1]	4							
Beauftragter Lehrer Auth.	Zeichnen	[2	2	2	2]	1	2	2	7							
Gesanglehrer Henkel.	Schönschreiben	—	—	—	—	2	2	4	8							
Zeichenlehrer Binder.	Turnen	[2	2	2]	[2	2]	[2	2]	6							
Schreiblehrer Rathmann.																
	Summe der wö- chentl. Lehrstunden	31	31	31	31	31	30	30	225							

Anmerkung. Die durch Einklammern der Zahlen als combinirt bezeichneten Stunden sind, da nicht alle Schüler daran theilnehmen, bei der Summirung der wöchentlichen Lehrstunden jeder Classe unberücksichtigt geblieben.